



Garten - Journal





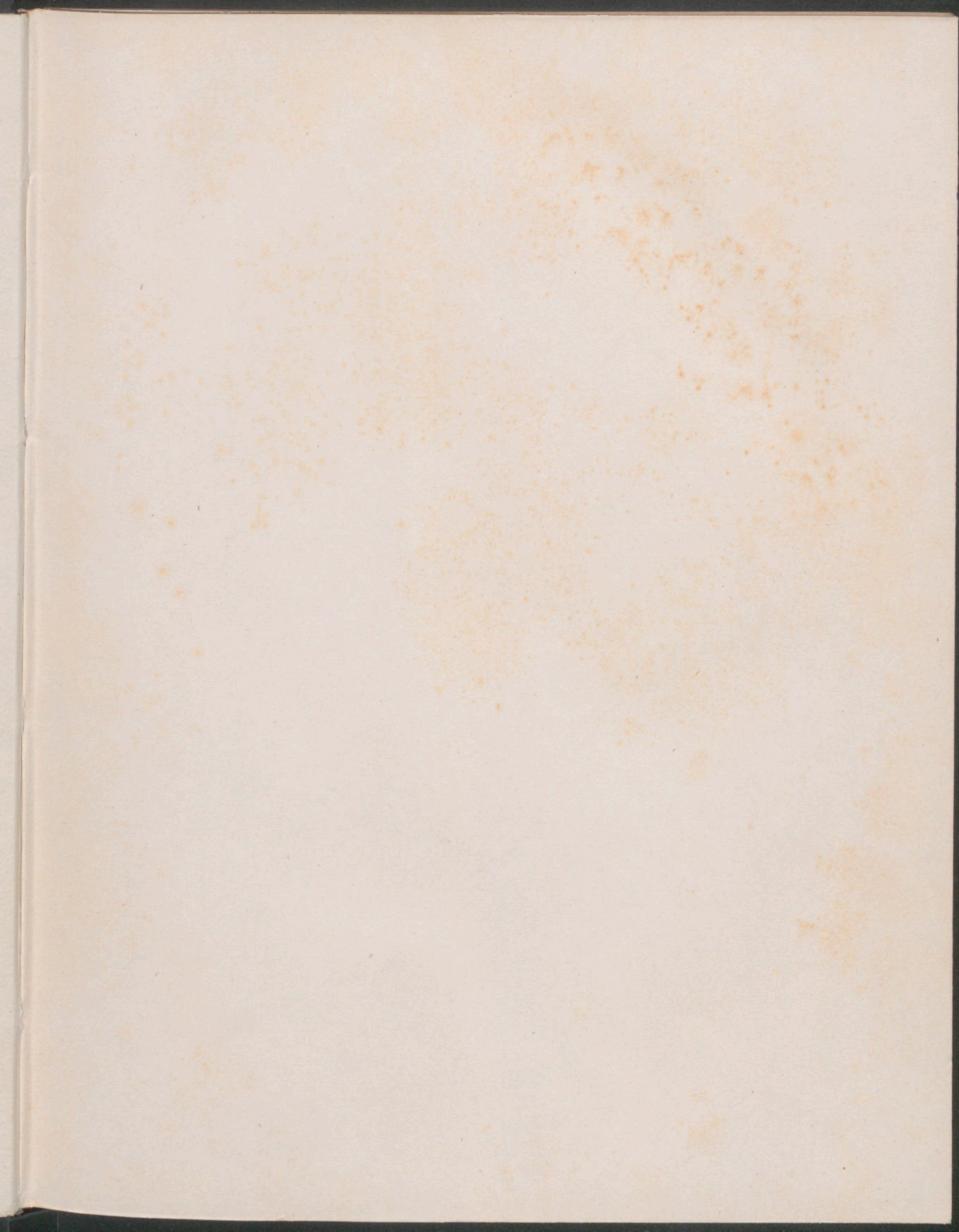






HS M. 201  
[vols 06 284]









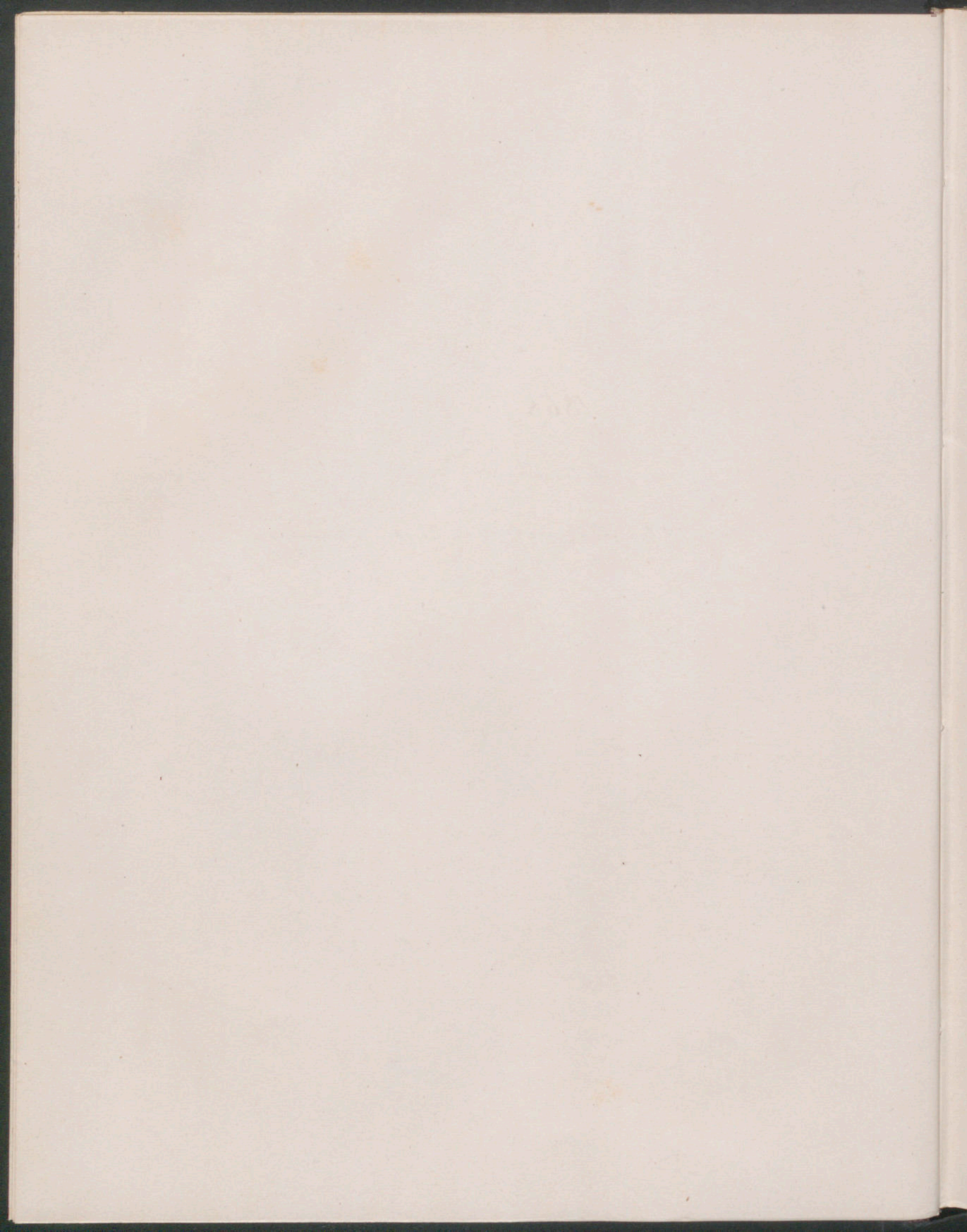


1868.

2 ter Theil.

Vom 18 ten August bis 31 sten December.







18<sup>ter</sup> August.

Luftwärme	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 18° R.	Himmel klar und	Erweht lebhaft aus Ost.	27.11.
" 6 " + 18½° R.	unbewölkt.		
" 7 " + 19° R.	Um 9½ Uhr + 22° R.		

Gestern Abend wurden hier drei mächtige Wespenester mit vieler Brut ausgehoben und durch Feuer und Wasser zerstört.

Aus dem Taubenhaus in Bornstädt hat im Hornissenschwarm die Luvaoren vertrieben und sich selbst darin angeordnet.

Für den Toiletteanti sich J. N. H. wurde eine Garderie und sich eben öffnende Knospen von Profa Lamargue geliefert.

In der Kapelle erneute ich die verrottenen Profen durch frische um 7 Uhr.

L. N. H. fuhren 15 Minuten vor 8 Uhr zur Schwimmanstalt.

J. N. H. legaben Hochspitz um ½ 9 Uhr nach dem kleinen Garten, promenierten vor demselben bis 15 Minuten nach 9 Uhr in Gesellschaft der Graefin Reventlow. Prinzessin Victoria N. H. spielten in der Nähe im Sande, und Prinz Waldemar N. H. schlief er ruft auf dem Arm der Mttel. Hobbo.

L. N. H. trafen 15 Minuten nach 9 Uhr am kleinen Garten ein.

Jf. N. H. frühstückten in der Chaumiere.

Während Jf. N. H. frühstückten liefen J. N. H. mich rufen.

Hochspitzelben erhielten mir den Befehl im Borchhäuschen aufser den schon vorhandenen noch mehr Wespenfallen aufzustellen, um die gundringlichen, lästigen, gefährlichen, ungebeten Gäste welche Jf. N. H. unaufhörlich in grosser Anzahl ausströmen, und nicht nur den Saftigkeiten und Flüssigkeiten nachstellen, sondern sogar die Fleischtöpfe von angreifen, wegzufangen.



Zum Herbst sollen die Schaukel und die beiden Wippen aus dem Garten No. 1. nach dem Turnplatz translocirt, dann in der Mitte des geräumigen Rasenplatzes ein mächtiges Blumenkorb constructirt werden, der mit prächtigen Blattpflanzen als Caladium, Cannas, Picinno, feu maie fol: variegatus u. s. w. gefüllt werden soll.

J. K. H. hatten die Gnade über die Auspflanzung der Kapelle Höchstliche Zufriedenheit auch heute auszusprechen, ebenso äußerten Höchstdie selben Huldreichst Höchstlich beifällig über die frischen Blumen meist Gardenien, Rosen, Heliotrop, Reseda und Verbenaen welche jeden Morgen mit dem Journal für den Todtentisch J. K. H. geliefert werden.

J. K. H. ertheilten mir den Befehl die schönsten Rosen aus dem Garten No. 1. der von nun ab ausschließlich Flower Garden sein wird, abzuschneiden und dieselben in der Nursery abzugeben.

J. K. H. fuhren um 9  $\frac{3}{4}$  Uhr nach der Sigismundkapelle, von wo Höchstdie selben um 10  $\frac{1}{2}$  Uhr hier wieder eintrafen.

J. K. H. begaben Höchstlich in ihre Gemächer.

L. K. H. legten Civilkleid an, einen hellgrauen Jagdrock, weißes Bein Kleid, weißes Gilet und grauen leichten Filzhut, in der Hand führten L. K. H. den Gartenstock, und machten dann noch bis 11  $\frac{1}{2}$  Uhr bei 25° R eine Inspectionspromenade durch die Gärten.

L. K. H. hatten mich Gnädigst als Begleiter befohlen.

L. K. H. haben seinen kräftigen, mannhaft schönen Körper durch fortwährende Strapazen so abgehärtet und gestählt, daß weder die jetzige tropische Hitze noch einige Winterstürme Höchstdie selben lästig sind.

J. K. H. sind dagegen empfindlicher gegen die jetzige übergroße Hitze, als gegen kalter fürmlicher und unfreundlicher Wetter.

L. K. H. waren erfreut über das gute Aussehen der Orangerie, welches diese tropische Hitze sehr gut bekommt.



S. K. H. bestimmten zunächst das im Laufe der nächsten Pflanzperiode sämmtliche Bäume in den die kleinen Gärten umschließenden Hecken mit Ligustrum eingepflanzt werden sollten, da es, wie vielfache Versuche es bezeugen, es nicht möglich ist jüngere Bäume unter den alten Heckenbäumen aufzubringen.

Außerordentlich erfreut waren S. K. H. über das gute Aussehen und über die diesjährige enorme Fruchtbarkeit der beiden gedüngten alten Eichen, wenig erbaut aber über die Art, in welcher die Königl. Gärten Direction die von S. K. H. angeordnete Düngung der alten Eichen Sans-jour's ausgeführt hatte; die Königl. Gärten Direction, hat nicht den einfachen natürlichen sich schon hier bewährt habenden Weg eingeschlagen, welchen S. K. H. angeordnet hatten, sondern eine complicirte, kostspieligere und so möglichsten Bäumen schädliche Art der Düngung angewendet.

Die nun zum drittenmal nach Anordnung S. K. H. hier an der Nordbrücke gedüngte alte hohle Eiche, beginnt bereits auch an Stammumfang zuzunehmen, und es fangen bereits an, durch die neue Lebenskraft welche der Baum durch gerechtmäßige Überdüngung erhalten, die alten Wunden sich zu schließen.

Die so überaus großen und zahlreichen Eichen dieser verjüngten alten Baumer sollen in der Samenschule gelegt werden.

S. K. H. bestimmten demnachst das die eingestülpete Graben, hinter dem Commons, Länge der beiden Samenschulen, durch Herausrückung des Holzzaunes mit zum Garten gezogen und als Baum-schule benutzt werden soll, namentlich sind zunächst die von H. K. H. H. H. selbst gefertigten Wallnuss und Maronbäumchen dieselbst anzupflanzen. Nach der Feldseite hin soll der Zaun mit jungen Weiden bepflanzt und dadurch dem Auge entzogen werden. S. K. H. gaben genau den Punkt an, bis zu welchem der Zaun herausgerückt werden soll.



S. K. H. besichtigten nun noch die beiden Samen/schulen und die sogenannte Maues.

S. K. H. sprachen Hölzspine Freude über das Gedeihen der von J. K. H. im Jahre 1864 Hölzspinehändig angepflanzten Eichen aus der Fasanerie aus; eines jener Bäume hat schon eine Höhe von 9 Fuß erreicht. Nicht minder erfreut waren S. K. H. über die jungen Rhododendron und Fleck aus englischem Samen, dreijährige Sämlinge von denen schon einzelne Pflanzen die Höhe von 1 bis 2 Fuß haben.

Auch die drei Samenbeete des Pinus Nordmanniana sahen trefflich.

Auch über die bedeutenden Vorräthe und die regelrechte Bearbeitung des Compostmagazine sprachen S. K. H. Hölzspine Zufriedenheit aus.

Nachdem S. K. H. noch den Garten No 6 und 7 besuchte, bezeichnen S. K. H. zwei aus einem Wurzelstock entsprossene überständige Eltern, welche weggenommen werden sollen, und deren Holz für Brettern zum Nutzen der Kronspringelichen Gärtnerei verarbeitet werden soll.

Auch über die gute Erhaltung und Unterhaltung der Partieren und über den Blumenreichthum derselben sprachen S. K. H. Hölzspine Zufriedenheit aus, bevor sich Hölzspine selbst um 11 1/2 Uhr in das Palais zurück begaben.

S. K. H. geben den Erdbeeren und Firsich den Vorzug unter dem Obst. Aprikosen gehören wieder zum Lieblings-obst Seiner hoch königlichen Majestät.

S. K. H. waren entzückt wie vortrefflich die Gärten von Reinhardtsbrunn vom Vater des jetzt regierenden Großherzogs angelegt wurden und wie vortrefflich dieselben von dem Sohn K. H. erhalten und unterhalten werden.

Dort wie in England nahm man bei den Pflanzungen darauf Rücksicht, dass jeder neu angepflanzte Baum so viel Raum erhält, dass er sich vollkommen ausbilden konnte, man findet dort in der Landschaft keine Krüppel oder einseitig amphotone Bäume.



Leider versteht Lenne, der sich nur durch Restame und Selbstlob einen Namen als Landschaftsgärtner gemacht, nicht zu pflanzen, wie sämtliche von ihm ausgeführte Gartenanlagen den Beweis liefern, ja der vorhandene treffliche Material vergeudete und verdirbt etc.

Was Lennes Nachfolger der zeitige Hofgarden Director als Landschaftsgärtner geleistet haben wir täglich vor Augen, und müssen wir seine Werke anschaugend, demselben jedes Talent für diese schöne Kunst abprechen.

J. K. H. haben aber bereits vorläufig die Verwaltung und die spezielle Leitung und landschaftliche Verschönerung eines Theils der Königl. Gärten übernommen, und können seitdem hinsichtlich alle Anordnungen hinsichtlich Hofgärten treffen welche arge Mißgriffe wie dieselben täglich seitens der Königl. Gärten Direction gemacht werden, in diesem abgetheilten Theil der Königl. Gärten nicht mehr vorkommen, und wird wenn J. K. H. die Leitung sämtlicher Königl. Gärten demnächst übernehmen werden, eine neue, die goldene Aera für die Gärten wie für die Gartenkunst anbrechen.

Um 10 Uhr + 25° - um 2 Uhr + 26° R. um 4 Uhr + 26° R. - um 7 Uhr + 24° R.

J. K. H. H. machten um 5 Minuten vor 5 Uhr eine Spazierfahrt mit Prinzessin Victoria und Prinz Waldemar K. K. H. M. dem Hauptweg herum, demnächst eine Wasserfahrt.

Zwischen 6 und 7 Uhr wurden wiederum 4 Wespennester ausgeräuchert und mit ihnen eine Anzahl Bont zerstört. - Das Eine nicht weit von der Lenneherne, das Zweite in der Nähe der Heimberge, das Dritte und Vierte rechts vom Hauptweg in der Nähe der auf Befehl J. K. H. vor 3 Jahren freigestellten malerischen Eiche. Zu dem Noorkäuschen wurden laut heut früh erhaltenen Höflichen Befehls noch mehr Wespengläser, zusammen jetzt 15 aufgestellt. Schon gegen Abend waren dieselben mit Wespen, großen schwarzen fliegen und Hornissen überfüllt.



19 ter August.

Luftwärme.	Wetter.	Wind	Barometer.
Um 5 Uhr + 13° R.	Himmel unbedeckt.	0.	27, 11.
- 6 " + 15° R.	Luft trübe, die Sonne		
- 7 " + 17° R.	in Dampf gehüllt.		

Für den Toiletentisch J. K. H. wurde heute geliefert eine Gardenie und 7 Nelken.

In der Kapelle umgab ich die Büste der heimgegangenen Prinzessin Sigismund K. H. mit frischen Rosen, erneuerte zum Theil den Eukalyptus, ersetzte die Astern in den Bouquets und hinter dem Crucifix Jasmin dieselben bei so abnormer Hitze nur wenige Stunden frisch erhalten, durch Schneebesen und Erbsen.

J. K. H. kamen um 9 Uhr aus dem Palais herab und verweilten höchst dieselben mit Prinzessin Victoria und Prinz Waldemar K. H. bis zur Rückkehr S. K. H. von der Schwimmanstalt um 15 Minuten nach 9 Uhr unter den fehattigen Linden vor dem kleinen Garten.

J. K. H. H. frühstückten im kleinen Garten. Höchst dieselben machten um 10 Minuten vor 10 Uhr mit Prinzessin Victoria und Prinz Waldemar K. H. eine Spazierfahrt, nach einer Stunde trafen J. K. H. H. im Neuen Palais wieder ein.

S. K. H. hatten gestern Vormittag während der Besichtigung des Gartens an verschiedenen Plätzen abgetorbene Zweige bemerkt und mich befohlen dieselben entfernen zu lassen.

Der Befehl S. K. H. wurde sofort ausgeführt.

Während der entsetzlichen Dürre hatte ich diese alle Jahre wiederkehrende und auch schon in diesem Jahre begonnene Arbeit fortgesetzt, und immer hinausgeschoben da alle Kräfte beim Gießen verwendet werden.



J. N. H. fuhran um 5 Uhr in Begleitung des Hauptkammeradjutanten beim Ausbruch eines Gewitters das aus Süd Ost heraufzog die Nordavenue herunter.

J. N. H. hatten die Uniform Hirschpfeils Dragoner Regimentes angelegt.

J. N. H. begaben Hirschpfeil um 5 1/2 Uhr zu Fuß mit Prinzess Victoria und Prinz Waldemar K. K. M. M. vom Palais nach dem Potsched und mischten selbst Hirschpfeilhändig der Composition aus Rosenblättern, Lavendel und Salz verschiedene wohlriechende Ingredienzien bei, darunter namentlich: Moschus, Zimmet, Benzoe, Calmus, Sandelholz und Veilchenwurzel in fein gepulverten Zustande.

J. N. H. füllten einige Gläser Hirschpfeilhändig, der Rest der Arbeit vollendete ich mit Hilfe meiner Frau.

J. N. H. fuhran um 15 Minuten vor 6 Uhr mit Prinzess Victoria und Prinz Waldemar K. K. M. M. vom Potsched aus dem Hof nach Nidlitz herunter woselbst Hirschpfeil selbst mit J. N. H. zusammentreffen wollten.

Der Casellan hat heute ein Wespennest in der Vertheidigung des südlichen Schlossbrunnens zerstört.

Um 12 Uhr + 23° R. — um 4 Uhr + 24° R. — um 7 Uhr + 18° R.

Das Gewitter war von einem erfrischendem Regen begleitet.



20ster August.

Luftwärme	Wetter.	Wind	Barometer.
Um 5 Uhr + 14° R.	Himmel bezogen	0.	28,0.
„ 6 „ + 15° R.	neblig.		
„ 7 „ + 15° R.			

Für den Toiletteentwurf J. K. H. sind heute geliefert: 1. Garderie  
1. Rosa General Jacqueminot, 1 Rosa Auguste Mre.

Die Brut zweier Weppennester habe ich zu Hochgenügendem Ansich in  
der Nähe des Borkhäuschens unterkänigst aufgestellt.

In der Kapelle umgab ich heut die Büste der verstorbenen Prinzen K. H.  
mit duftenden Rosen und pommerenden Granaten; morgen wird das  
Tableau erneuert.

J. K. H. promenierten heut schon um 15 Minuten vor 9 Uhr Prinzess  
Victoria K. H. an der Hand führend vor dem kleinen Garten.

Als J. K. H. um 15 Minuten nach 9 Uhr von der Schwimmanstalt  
zurückkehrten, sahen J. K. H. auf der Wau vor dem kleinen Garten mit  
einer Handarbeit beschäftigt umgeben von stützlichen Kindern Prinzess  
Charlotte, Prinzess Victoria und Prinz Waldemar K. H. H.

J. K. H. sahen mit großem Interesse die Wöckspilner unterkänigst  
vorgelegten Waben des zerstörten Weppennestes nellen alle 4 Generationsstadien  
Eier, Larven, verpupppte Larven und eben ausflüpfende junge Weppen.  
entdecken.

J. K. H. ordneten an dass die Netze dieser raubgierigen gefährlich bewaffneten  
Insekten melde unter Hecken sich befinden und die deshalb durch offene  
Strophen ohne die Heckenanlagen zu beschädigen nicht gestört werden können  
mit Peck der durch Schwefelfäden in Brand gesetzt wird, ausgebrannt werden  
sollen.



Jf. Kk. Hh. frühstückten in dem kleinen Garten und besuchten dann die  
Kapelle und Bornstadt. Hierauf die selben reisten um 11 Uhr nach dem Palais garnik.  
Jf. Kk. Hh. fuhren mit Prinzess Victoria und Prinz Waldemar Kk. Hh. um 4 Uhr  
nach der Farm, um 5 Uhr trafen Hierauf die selben hier wieder ein.

Nachmittag wurden zwei sehr vollreiche Wespencolonien mit Pech und Schwefel  
ausgebrannt und ihre geblühene Nachkommenschaft derselben vernichtet.  
Ein drittes unbedeutenderes Nest wurde auf der linken Seite der Nordallee  
nahe am Eichenwege verbrannt und ausgegraben.

Im Apothekergarten wurde ein viertes Nest ebenfalls mit vieler Brut zerstört.

Jf. Kk. Hh. machten nach dem Thee noch eine Abendspazierfahrt.

Maximum der Temperatur + 16° R.



21ster August.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometec.
um 5 Uhr + 11° R.	Der Himmel bewölkt.	0.	28,1.
um 6 Uhr + 12° R.	Es hat stark gethauet.		
um 7 Uhr + 13° R.	Nebel.		

Für den Toilettenzettel J. K. H. wurde heute früh geliefert eine Gardenie, 2 Knospen von Rosa La. Margue. 1 Knospe von Rissni Vibest.

Das heute für die Sigismundkapelle angefertigte Tableau ist aus Affen wie das letzte zusammengesetzt. Das weiße Kreuz ist mit hellblauen Affen eingefasst. Der Rahmen besteht aus hellrothen Affen, die vier Felder sind weiß. Sämnke der Blumen und Bouquets werden heute erneuert.

J. K. H. fahren um 25 Minuten vor 8 Uhr zum Baden.

J. K. H. begaben sich mit Hochfürstlichen Kindern K. K. H. um 18 Minut vor 9 Uhr zu Fuß nach der Farm.

L. K. H. fahren von der Schwimmanstalt ebenfalls direct nach der Farm.

J. J. K. H. frühstücken Lapelst.

Die Königl. Garten Direction sieht noch immer nicht ein, obgleich sie täglich den Beweis vor Augen hat, dass die Erhaltung und Pflege der Schmuckrasen billiger und besser durch Maschinenarbeit als durch Mähen mit der Sense erreicht wird.

Gestern und heute sind in Matry nicht weniger als 13 Mäher beim Abmähen beim Abmähen des Rasens beschäftigt, hiezu kommen noch eine Anzahl Frauen welche das gemähte Gras zusammenwehren, und hinterher die Arbeit der Walzen.



Es sind mit hin wenigstens 40 Hände 2 Tage hindurch beschäftigt um diese Arbeit mittelmäßig zu vollenden.

Ich bin aber überzeugt, dass die hiesige grössere Handmaße in Afrika welche nur 4 Hände zu ihrer Bedienung bedarf und die Nebenarbeiten wie das Abstreifen und Walzen des Rasens überflüssig macht oder vielmehr gleichzeitig auf das Vollkommene mit besorgt die Arbeit in ebenfalls 2 Tagen aber bei weitem besser als jene 40 Hände absolvirt.

Die auf Befehl J. K. H. im vergangenen Winter und Frühling ausgeführt großartigen Pflanzungen auf dem Sand und Mastabhang des Eichens Berges haben sich trotz der ungünstigsten Witterung, vortrefflich gehalten.

Die Nähnichen namentlich die von J. K. H. vor 3 Jahren höchst sorgfältig gelegten Eichen haben bis 3 Fuß lange Triebe, das Weidenpflanzholz 6 bis 8 Fuß lange Schößlinge gemacht.

Der fruchtbarere Boden des Eichens Berges ist viel besser als es den Anschein hat, bei dem Rigolen bis allerdings zu 4 Fuß Tiefe wurden Mergelschichten und zwar die beste Sorte des selben Loosmargel aufgedeckt, und sind diese unbezahlbaren Mergellager der Grund weshalb die früher daselbst von mir gepflanzten Eichen so herrlich gewachsen sind.

An Stelle der abgeblühten Kornblumenbandeaus werden heute auf dem Parterre vor dem Palais, die auf den Reperveeten im Weinberge gezogenen Astern angepflanzt; es wäre überaus ungrünmäsig und der Dauer der Pflanzung sehr nachtheilig gewesen diese Arbeit während der jetzigen herrschenden africanischen Hitze vorzunehmen.

Um 10 Uhr + 17° R. um 11 Uhr + 19° R. — um 2 Uhr + 20° R. — um 5 Uhr + 20° R.

An der Nordbrücke brannte ich heute Mittag mit Fez und Schussel ein Weopennost aus. Die zur Zeit um ihre Brust zu atzen zahlreich herbeiziehenden Wespen, fanden ihren Tod in dem in der Nähe verbreiteten Schusselwasser.



J. K. H. sprachen am 18ten während der eingehenden Besichtigung  
des Kronprinzlichen Gaarden Hofs in Bedauern aus, dass die kleinen  
Gaarden, das Parterre vor dem Palais, wie einzelne Punkte der so überaus  
verschönerten Umgebung des Palais, namentlich die Nordavenue,  
der zugehörigste verjüngste Graben mit seinen verwilderten Bewaldungen  
Ufern an deren Stelle die herrlichsten Veduten getreten sind, und deren  
Umänderung und Verschönerungen wie die Neuschöpfungen nach  
speziellsten Angaben und Plänen J. K. H. ausgeführt wurden; vor  
ihrer Umwandlung nicht photographirt wären, um der Nachwelt  
zeigen zu können, wie es J. K. H. Hofsprinzer Erhabenen Gemachlin  
in so kurzer Zeit gelingen aus einer vernachlässigten Wüste, das  
gegenwärtige Eden zu schaffen, dessen immer grössere Vervollkommenung  
das unausgesetzte Streben J. K. H. ist.

J. K. H. fuhren mit Prinzess Victoria und Prinz Waldemar K. H. um  
um 4 Uhr den Hauptweg herunter.

Prinzessin Charlotte K. H. machten in Begleitung des Fräulein  
Darcourt in der Nähe des Neuen Palais zur selben Zeit einen Spaziergang.

J. K. H. trafen um 15 Minuten vor 7 Uhr im Neuen Palais wieder ein.

Im Weinberge wurden heut ebenfalls zwei Weppennestler zerstört.  
Abends zwischen 9 und 10 Uhr regnete es ein wenig.



22ter August.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 14 $\frac{1}{2}$ ° R.	Der Himmel bezogen.	0.	28, 0.
- 6 - + 15° R.	Es regnet.		
+ 7 - + 15 $\frac{1}{2}$ ° R.			

Für den Toilettenzweck J. N. H. wurden heute 6 Stück eben öffenende wunderbare  
Theerosen geliefert.

In der Kapelle erneute ich auch heute früh die verwehten Rosen.

J. N. H. fuhr er gegen 8 Uhr zum Maden. Höchst dieselben reisten um 9 $\frac{1}{2}$  Uhr  
zurück.

J. N. H. MM. frühstüxten in der Chaumiere und fuhr um 10 Uhr mit  
Prinzess Victoria und Prinz Waldemar N. H. nach der Farm.

Auf dem Wege dahin hielten J. N. H. MM. auf dem Lieblingswege J. N. H. vor  
dem Weinberge und bewunderten Höchst dieselben vom Wagen aus die  
üppige Vegetation, die von J. N. H. vor drei Jahren aus der Schweiz als Kien-  
holz eingeführten Vignas framboisiers.

Die einzelnen Reben wurden bei der Ankunft der Reben hier ausgegraben,  
auf ein warmes Beet gepflanzt wurzletten dieselben bald und haben heute  
diese Reben bereits eine Länge von c. 20 Fuß erreicht, sind mit zahlreichen  
Trauben besetzt und bekleiden beinahe vollständig die nach Angabe J. N. H.  
als Entree zum Weinberge erbaute großartige Laube, die bisher und noch heute  
als Ervatz mit Kürbis bepflanzt wurde.

Ein Blatt dieses Reben, das ich J. N. H. MM. unterthänigst überreichte hatte  
einen Querdurchmesser von 14 und einen Längsdurchmesser von 15 Zoll.

J. N. H. erläuterten in Kürze wie wichtig eine üppige Blattentwicklung nicht  
nur auf die Wurzelbildung und diese auf jene, also wechselseitig wirke, und somit  
für das kräftige Wachsen des Baumes, der Vegetabilien, überhaupt unentbehrlich sei.



sowohl dass auch dieselbe für alle Geochöpfe die durch <sup>L</sup>Luft atmen, von eben so großer Wichtigkeit sei, da die Blätter bei Sonnenlicht Sauerstoff ab-  
fordern und in demselben Maße wie sie beim menschlichen Organismus  
fitilischen konsumieren, Sauerstoff das Hauptagens zum thierischen  
Leben frei wird.

J. K. H. bezogen Hörtspieß um 15 Minuten vor 9 Uhr in den kleinen  
Garten.

Hörtspießelben hatten die Gnade mich um 9 Uhr als ich eben von  
der Aufsammlung der Sigismundkapelle zurückkehrte mich rufen  
zu lassen und mich zu befehlen, auf dem ehemaligen Turnplatz im  
Garten No 1. eine größere Gruppe der herrlichen Gladiolen als die  
vorhandene welche den Neid aller Blumenisten und Kenner erregt an-  
zupflanzen.

Das dieselbe aufnehmende Blumenkorb soll aus knorrigen, massigen  
Eichenästen konstruirt werden, und mit einer breiten Einfassung fetter  
Ephesus umgeben werden.

J. K. H. bemerkten dass einige der Blütenpenzel der Gladiolen  
Samen angesetzt haben; Hörtspießelben bestimmten, dass derselbe aus-  
gesäet werden solle, wodurch vorder Zerstel neue, noch schönere  
Varietäten als Herr Souret gezogen, zum Schicksal für die Kronprinzen  
Geesten, entprossen werden.

J. K. H. erhielten schon in früher Jugend durch Hörtspießelben Schabener,  
gelehrten und weisen Vaters K. H. Anleitung zum interessanten und überaus  
lehrreichen Studium der Naturwissenschaften.

J. K. H. haben mit gleicher Liebe die Botanik, Geologie, Mineralogie,  
Entomologie, Zoologie, Physik und Chemie studirt und verfolgen Hörtspießelben  
mit lebhaftem Interesse den Fortschritt dieser Wissenschaften und die  
zahlreichen neuesten Entdeckungen auf dem Gebiet.



J. K. H. belaben durch Hölzpfingener Unterricht, durch Eigne Pfen und durch  
den Unterricht gediegene Lehrer den Gefinnack Hölzpfinger Kinder K. K. M. M.  
für die Naturwissenschaften.

J. K. H. hatten die Gnade mir zum Studium aus Hölzpfinger Bibliothek  
— aus dem Reiche der Natur von A. Bernsteiner. —

Kleidreichst zu überweisen, und ebenso Kleidreichst zu empfangen das  
ich für meine Kinder zum Hebung der Fortschritte derselben für die Natur-  
wissenschaften jener vortreffliche Werk anschaffen tolle.

Von den prachtvollen Profanknochen welche ich heut früh für den Toiletten-  
tisch J. K. H. lieferte, lassen Hölzpfinger die schönsten modelliren.  
Nach des Ritters J. K. M. von Hornstadt gerathen J. K. H. Hölzpfinger  
vor dem Palais zu Pferde in dem malerischen Farnocostum photographiren  
zu lassen.

J. K. H. gerathen ebenfalls Hölzpfinger mit Prinzess Victoria und Prinz Waldemar  
K. K. M. um 3 Uhr in dem mit dem Tigern bespannten Wagen photographiren  
zu lassen.

Hölzpfinger verweilten dann mit Prinz Waldemar K. H. im kleinen  
Garten. Prinzess Victoria K. H. fuhr in der Nähe des kleinen Gartens  
in Poneywagen spazieren.

J. K. H. machten mit Hölzpfinger Kindern K. K. M. um 15 Minuten vor  
6 Uhr eine Spazierfahrt über Charlottenhof.

J. K. H. fuhr um  $\frac{1}{2}$  4 Uhr den Hauptweg herunter.

Gegen Abend wurden wiederum drei sehr brutreiche Wespenester, 2 im  
Eichenhain der Dritte rechts vom Hauptwege ausgegraben und verbrannt.  
Dr: Friedrich Schaudler bespricht in seinem Buch der Natur Seite 619. das  
Leben, die Eigenthümlichkeiten und den Haushalt der Wespen, Hornissen,  
des Schlupf und Gallwespen und der Hummeln leider sehr oberflächlich und  
unausführlich.



23. August.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
um 5 Uhr +13° R.	Der Himmel bezogen.	0.	28,0.
„ 6 „ +13° R.	Es regnet.		
„ $\frac{1}{2}$ 7 „ +13° R.	„ um 11 Uhr +15° R.		

Für den Toiletteantisch f. K. H. wurden heute 5 Stück eben öffnende Porzellan-Knoopen geliefert.

In der Kapelle erwartete ich zwischen 7 und 8 Uhr den Herang von Porzellan für die Wirtin der abgechiedenen Prinzen Sigismund K. H. ungeliebt.

S. K. H. fuhr in Begleitung Hinzpfeiners Adjutanten des Hauptmanns von Zasmund 10 Minuten vor 8 Uhr nach der Schützenanstalt.

J. K. H. promenirten in Begleitung der Hofmarschaller Edele Herrungen Pultitz von 15 Minuten vor 9 Uhr ab.

S. K. H. trafen von der Schützenanstalt um 9 Uhr hier wieder ein.

J. K. H. frühstückten mit Prinzess Charlotte K. H. in der Chaumiere.

S. K. H. besuchten den 10 Uhr Gottesdienst.

J. K. H. fuhr um 15 Minuten vor 11 Uhr über die Nordbrücke mit Prinzess Victoria und Prinz Waldemar K. H. H. H.

Prinz Waldemar K. H. saß auf dem Schoor Hinzpfeiners Erhabenen Mutter.

Prinzess Victoria K. H. saß neben J. K. H. auf dem Schoor der Major Hobbs.

In der vergangenen Woche wurden in den Herosprinzen Gearten 18 Wespenneister, jedes mit vielen Tausenden Insekten zerstört.

Sehr wünschenswert wäre es, wenn auch in den Königl. Gärten die dort gewiß ebenso zahlreich vorhandenen Wespenneister aufgesucht und samt ihrem Brut vernichtet würden.



Ebensowenig wie es für die Kronprinzeßliche Garten Verwaltung ein vergebliches Bemühen ist die Kröten gänzlich zu vertilgen oder wenigstens bemerkbar zu vertilgen, so lange die Königl. Garten Verwaltung Nichts, gar Nichts zur Ausrottung derselben thut, und aus den Königl. Gärten immer wieder die durch energische Verfolgung hier entstandene Lücken sich wieder ergänzen; ebensovvenig wird hier eine Verminderung der Wespen trotz der ungeheuren Anzahl welche in einer Woche hier getödtet wurden, auch im Heimberge und in der Chaumiere wurden Legionen in Gläsern wegzufangen, wahrzunehmen sein, wenn die Königl. Garten Direction nicht mehr Eifer zur Ausrottung der Wespen an den Tag legt, wie sie es in Bezug auf die Verminderung der Kröten bisher gethan.

Professor Oken sagt in seiner allgemeinen Naturgeschichte Seite 960 über die Erdwespen (*Vespa vulgaris*).

In jeder Colonie finden sich Weibchen / Königinnen / Männchen und Arbeiter oder geschlechtslos; letztere sind die bei weitem zahlreichere Classe. Ihre Nester bauen diese Gattung Wespen aus Pflanzensafte, welche sie mit ihren Kauorganen in einem papierartigen Brei umwandeln und dann verwenden. Sie ernähren sich und ihre zahlreiche Brut, die oft in einem Nest zu gleicher Zeit an 16000 beträgt, mit süßem Pflanzensaft und Fleischsaften, tödten sogar einzelne Bienen und rauben ihnen ihre gefüllten Honigtrichter.

Nicht gereizt thun sie Niemand etwas zu Leide.

Die Zahl der Weibchen in einer Colonie erreicht zuweilen 300. — Ein Männchen wirkt soviel als zwei Arbeiter, ein Weibchen soviel als deren 6.

Nur im Frühling und Herbst verlassen die Weibchen die Wohnung; vom Juni bis September füttern sie eifrig und sorgsam die jungen und werden von den Arbeitern dabei unterstützt. — Den Männchen liegt es ab die Wohnung zu suchen und die Todten zu bestatten.

Schon bei dem ersten Frösten sterben die Wespen; nur wenige befruchtete Weibchen, überwintern an geschützten Orten in einem Zustande der Starrheit ohne Nahrung zu sich zu nehmen. Sie werden für das nächste Jahr die Stammütter neuer Ansiedlungen.







J. K. H. jagten nach dem Frühstück auf der Bornstädter Feldmark  
hinter dem Communo.

J. K. H. hatten ein hellgraues Jagdgewand angelegt.

Am 12<sup>ten</sup> war heftiger Regenschauer mit Schloßen gemischt.

Herr von Bessing fuhr untersechste heut Vormittag in meinem  
Wagen vermittelt der Bohrstouren den Boden längs der Waldwege  
im Jagd No 51. nahe der Wildparkstation.

Es finden sich überall dieselben Erdschichten wie in Sanssouci  
und überhaupt in der ganzen alten Havelströmung.

Kunne und quaternaire Sand ruhen auf quaternaire Sande. Der Kies,  
Mergel und Lehm sind durch Eiswasserströmungen fortgewaschen, aber  
durch die niedere Lage der Terrains mit feuchten Katesgründe sind  
eine gute Baumvegetation dennoch möglich.

J. K. H. machten um 5 Uhr eine Promenade vom Garten No 1. aus  
über das Parkhaus zunächst nach dem Gästehaus No 7 und 6.

J. K. H. bestimmten, daß im nächsten Winter sämtliche Charnellen,  
die Auspflanzung der Lärchen in den selben mit Ligustrum hatten  
J. K. H. schon früher angeordnet, durch eine reichliche Compostspende  
geraectigt werden sollten.

J. K. H. nahmen mit Höchstem Interesse wahr, wie die jungen  
Apfelbäumchen in No 6, einige Apfelbäume, namentlich aber die  
Diamant, Reine Claude, italienische Zwetphen und Eierspflaumen -  
Bäumchen bereits zahlreiche, besonders vollkommene Früchte angefaßt  
hatten.

J. K. H. gingen dann am Freundschafts und Anti-Kontempel  
vorüber bis zum Entree des Gartens No 1. vorzüglich Prinzess Victoria und  
Prinz Waldemar K. K. H. Höchstliche Schöne Königl. Mutter erwarteten.

J. K. H. nahmen ebenfalls eine Tasse Thee.

J. K. H. setzten die Promenade noch fort und ertheilten mir weitere  
Befehle.



S. K. M. bezeichneten rechts und links vom Haupttrage noch mehrere  
Eichen, die beseitigt werden sollen. Die Linien, weil sie schöne Eichen  
unterdrücken; Andere weil sie bereits im Absterben begriffen und  
nunmehr nur noch unprägnante Ruinen sind.

No bemerkenswerte Bäume aufstehen sollen dieselben durch  
Pyramidenweiden, ein Lieblingsbaum S. K. M., bepflanzt werden.

Auch in der Hauptallee selbst sind drei verküppelte unterdrückte  
Kastanien sofort zu beseitigen.

Ebenso in der Nähe zwei überständige Kiefern und mehrere Dergl  
Schwarzpappeln.

Einen heftigen Regenschauer, der leider nur wenige Minuten anhält  
warteten S. K. M. unter dem flitzenden Laubdach einer Kastanie  
ab.

S. K. M. ordneten an, dass mit der Räumung des verfunsteten  
Grabens in der Nähe des Haupttrages, dessen Moder als Compost  
verwendet werden soll, nur bei Nord, West oder Südwind vorgegangen  
werden soll, nicht aber bei Ostwind, damit S. K. M. nicht durch  
die bei der Räumung frei werdenden onephitischen Dünste incommodirt  
werden.

S. K. M. haben beschlossen später auch den Theil des verfunsteten  
Grabens, welche jetzt noch die Kronprinzlichen Gärten von Charlottenhof  
trennen zu fällen zu lassen, und dann die Fasanerie und die Invaliden-  
gärten in unmittelbare Verbindung mit den Umgebungen des Neuen-  
Palais zu bringen.

S. K. M. machten vom kleinen Garten No. 1. aus um 15 Minuten  
vor 6 Uhr mit Prinzess Victoria und Prinz Waldemar K. M. eine Spazier-  
fahrt nach dem Neuen Garten.

S. K. M. hatten heute ein dunkelblau seidnes Kleid mit schwarzem  
Besatz zur Toilette gewählt.

S. K. M. waren in einfaches Militärüberrock, wie immer ohne Stern,  
nur das blaue Kreuz des Ordens Pour le Mérite schmückte die Heldenbrust  
der Siegerin von Königgrätz.



J. K. M. trafen um 10 Minuten vor 7 Uhr im Neuen Palais  
von der Spazierfahrt wieder ein.

Ein Sackbau in der Nähe der Teufelsbrücke welche über dem Bornstatter  
Abzugsgraben führt, soll ungestört bleiben, bis Prinz Wilhelm und  
Prinz Heinrich K. M. aus dem Saebade hier wieder eingetroffen sein  
werden.

S. K. H. reisten Abends nach der Provinz Pommern ab.



25<sup>ter</sup> August.

Luftwärme	Wetter.	Wind.	Baromet.
Um 5 Uhr + 10° R.	Der meist bezogene Himmel	West.	28,1.
- 6 - + 10° R.	ist dicht bewölkt, nur an	frühw.	
- 7 - + 11° R.	einigen Stellen erblickt man	den blauen Aether.	

Für den Toilettenstisch J. N. H. wurden heut 9 ausgezeichnet schön Rosen-  
knospen geliefert.

In der Kapelle hatten sich die Granaten und Nelken seit gestern noch frisch  
verhalten, auch die schöne Rose in der Mitte der Tableaux war noch nicht welk,  
die übrigen Rosen und Astern wurden erneut.

J. N. H. begaben Hitzpfiz um 10 Minuten vor 9 Uhr in den kleinen Garten.

J. N. H. frühstückten in der Chaumiere mit Prinzess Charlotte N. H.  
und begaben Hitzpfiz dann mit Prinzess Victoria und Prinz Waldemar N. H.  
zu Fuß nach der Sigismundkapelle.

Um 15 Minuten vor 11 Uhr trafen J. N. H. zu Wagen von dem Eichenhain  
her, im Neuen Palais wieder ein.

Heut Vormittag untersuchte ich im Bornstädter Abzugsgraben den  
Napellst auf der Friedrichs gelegenen Dachsbau.

Es ist zu vermuthen daß derselbe von einer ganzen Familie bewohnt  
wird, da die 3 ziemlich entfernt von einander liegenden Eingangsrohren  
nach einem Hauptkessel zu führen scheinen.

Sämmtliche Röhren zeigten frische Eingangsrohren.

Zur der Pflaumenbaumallee die von der Kirche von Bornstedt in  
der Richtung von Ost nach West in gerader Linie nach Lindstedt führt, sie  
gehört zur Kronprinzeßlichen Farm, sind einzelne Bäume gepflanzt,



andere werden von den Pfählen, da sie mangelhaft angebunden gerichtet  
und wieder andere werden von den über die Erde abgebrochenen aber noch  
festgebundenen Pfählen umgebogen und laufen Gefahr abzubrechen, wenn sie  
nicht bald von ihrer Last befreit und neu bespählt werden.

Auch einige Linsen der Allen sind während der nächsten Pflanzperiode zu  
ergänzen.

Der verbrannte Rasen im Farmgarten würde besser dem ungünstigen Sommer  
Wiederstand geleistet haben, wenn er kräftiger gewesen wäre.

J. K. H. haben bereits dem Farmer befohlen, dem Rasen im Herbst  
eine kräftige Compostdüngung zukommen zu lassen.

Auf der linken Seite der Hauptweges wurden von einigen Gärtnern von J. K. H.  
zur Wegnahme bestimmten Eltern, die freige laut Befehl J. K. H. schon  
heute bespählt, welche die Krone eines Johannis aufstrebenden Eide verkrüppeln.  
Nachmittag wurden wiederum 8 Werpennester, von denen zwei besonders  
volkrick waren, sie hatten einen Durchmesser von  $c. 1\frac{1}{2}$  Fuß ausgegraben  
und verbrannt.

J. K. H. verweilten von 4 bis 5 Uhr mit Prinzess Victoria und Prinz  
Haldemar K. K. H. im kleinen Garten.

Hierzu dieselben machten um 5 Uhr mit Höflichen Kindern K. K. H.  
eine Spazierfahrt den Hauptweg herunter.

J. K. H. trafen um 35 Minuten nach 6 Uhr im Neuen Palais  
wieder ein.



26stes August.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer
um 5 Uhr + 7° R.	Himmel leicht bewölkt.	0.	28,3.
" 6 " + 8° R.			
" 7 " + 9° R.			

Früh um 4 Uhr wurden die von S. K. H. vorgestern Hölzpfelleist bezeichneten 3 Kastanien der Hauptallee bereinigt.

Bis 6 Uhr war die Arbeit beendet und aufgeräumt.

Für den Toiletteentwurf S. K. H. wurden heute eine Gardenie und einige kleine Rosen geliefert.

Die beiden Mitteldruppen der Pastoren wurden heute mit schwarzeblühenden Tagetes ersetzt.

Magistrat und Stadtkorrespondent der Stadt Potsdam conferiren jetzt über Befestigung respective Aufrechterhaltung der die Stadt verpestenden Sümpfe auf dem Bassinplatz hinter der neuen katholischen Kirche.

In der Kapelle wurden die Rosen und Astern ersetzt.

S. K. H. trafen heute früh um 7 1/2 Uhr aus der Provinz Pommern von der Wiedersparrstation hier wieder ein.

S. K. H. Hölzpfelleist heute am Geburtstag Hölzpfelleists Vereinigten Vaters K. H. heute Trauerr. leider angelegt hatten, promenirten von 15 Minuten vor 9 Uhr bis 9 Uhr vor dem kleinen Garten mit Prinzessin Victoria K. H.



S. K. H. kamen um 9 Uhr aus dem Palais herab.

J. K. H. H. H. frühstückten in der Chaumiere.

Hierzu die selben fahren um 10 Uhr die Nordavenue herab.

J. K. H. H. H. rehten mit Prinzessin Victoria und Prinz Waldemar K. H. H. um 15 Minuten nach 11 Uhr auf dem Hauptwege nach dem Neuen Palais zurück.

J. K. H. H. H. machten nach dem Dinner mit Prinzessin Victoria und Prinz Waldemar K. H. H. um 15 Minuten vor 4 Uhr eine Spazierfahrt nach der Pfaueninsel.

Auf Höchsten Befehl J. K. H. wurde bei ganz Bismarck J. K. H. H. für das Bildniß Höchster Verewigter Vater K. H. das auf dem Arbeitstisch J. K. H. dem Hauptplatz einnimmt ein Kranz von Vincetoxicum rothen Comphrenen und Anemone-Blüthen gerunden.

J. K. H. H. H. trafen um 15 Minuten vor 7 Uhr im Neuen Palais wieder ein.



27.ter August.

Luftwärme	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 6° R.	Himmel leicht bewölkt.	0.	28,7.
- 6 - + 7° R.	Um 5 Uhr dichter Nebel.		
- 7 - + 8° R.	Es hat stark gethaut.		

Für den Toiletteartikel f. V. H. wurden heute 6 bleibende Rosenzweige geliefert.  
In der Kapelle ornente ich die Granaten, Rosen, Afton und Schneebaren.

S. V. H. begaben Hirschpferd um 28 Uhr in Begleitung des Hauptmanns von Jermund zu Pferde nach dem Bornstädter Feede wofelbst die Potodammes Garnison übte.

J. V. H. promenirten eine kurze Zeit vor dem kleinen Garten in Gesellschaft Hirschpferd Oberst Hofmeisterin die Freifrau von Fattitz und fuhren Hirschpferd um 10 Minuten vor 9 Uhr mit Prinzess Victoria und Prinz Waldemar K. V. H. nach Bornstädt.

J. V. H. frühstückten in der Farm.

Hirschpferd um 10 Minuten vor 11 Uhr auf dem Hauptwege nach dem Neuen Palais gerück.

S. V. H. jagten um 40 Minuten nach 3 Uhr auf Lindstädt.

S. V. H. hatten einen hellgrauen Jagdoverk, weites graues am Hand überfallender Beinleid, violette Jagdstrümpfe und bis zum Knöchel reichende, ansehensreiche starrtöhlige Schuhe angelegt. Ein leichter violetter Tüschelchen hatte S. V. H. lose um den Hals gefühlungen; ein Rest vom grauem Legeltuch bedeckte das Haupt S. V. H. - In der Hand führten S. V. H. einen starrten braun gelochten Dornenstock.

S. V. H. verfügten bevor sich Hirschpferd zur Jagd begaben die Wegnahme einer abgestorbenen Rothbuche in der regelmäßigen Baum- pflanzung.



zwischen dem Chaumillien-Theater und dem Nord Flügel des Palais.

Die entsprechende Lücke soll durch eine starke Ulme ersetzt werden.

J. K. H. fahren mit Prinzess Victoria und Prinz Waldemar K. K. HH.  
um 10 Minuten vor 4 Uhr die Nordavenue herunter.

L. K. H. hatten um 5 Uhr im Redpferd nach Lindstedt befohlen um  
von dort nach der Farm zu reiten, wofür J. K. H. mit Störzpfainen  
Eschonen Gasmahlin K. H. zujournments offen wollen.

Es wurden heut wiederum 3 Wespennester ausgebrannt.

J. K. H. haben heut eine sehr glückliche Jagd gemacht.

Hitzpfainen haben 6 Fasane 4 Rebhühner und 3 Hasen erlegt.

Am 24 ten hatten J. K. H. nur 3 Fasane 2 Hühner und einen Hasen erlegt.

J. K. H. nahmen den Thee in der Chaumiere.

J. K. H. fahren um 9 Uhr 15 Minuten nach Babelsberg um Prinzessin

Durchlauchtigsten Königlichem Vater des Königs Majestät, bei Allerhöchstdessen  
Eintreffen zu bewillkommen.



28ster August.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 11° R.	Himmel klar nur einzelner Fä. d.		28,1.
- 6 - + 11½° R.	Gewölk am Süd Ost Horizont. schwach.		
- 7 - + 12° R.	früh um 3 und 4 Uhr früh regnete es.		

Die von S. K. M. gestern zur Wegnahme bezeichnete abgestorbene Rothbuche wurde heut früh zwischen 5 und 6 Uhr beseitigt.

Für den Toilettebedarf J. K. M. wurden heut eine Garderie und 5 bleibende Rosenzweige geliefert.

In der Kapelle erreichte ich die Rosen und Astern.

J. K. M. ritten um 15 Minuten vor 8 Uhr nach dem Exercierplatz von der Potsdamer Garnison mit den zu den bevorstehenden größeren Manövern hier eingewickelten Truppen gemeinsam üben.

J. K. M. bezogen Hirschpfeil um 9 Uhr nach dem kleinen Garten und frühstückten Hirschpfeilbesel mit Prinzess Charlotte K. M.

J. K. M. machten um 10 Minuten vor 10 Uhr mit Prinzess Victoria und Prinz Waldemar K. K. M. eine Promenade den Hauptweg herum.

Gegen den Regen hatten sich J. K. M. durch einen Regenmantel geschützt. J. K. M. verließen um 10 Minuten nach 10 Uhr zu Pferde vom Exercierplatz zurück. J. K. M. ritten sofort plain charre den Hauptweg herum um Hirschpfeils Erhabene Gemahlin abzuholen.

J. K. K. M. trafen um 10 Minuten vor 11 Uhr zu Wagen im Neuen Palais wieder ein.



Die Königl. Garten Direction gießt, und zwar zum ersten male in diesem Jahre noch in dieser vorgerückten Jahreszeit die Länge des Hauptstenge auf Befehl S. K. M. gedüngten Eichen - Nur eine derselben wurde während der großen Hitze gegossen.

Abgesehen, daß das Gießen der Bäumen, für welche es vor 6 Wochen noch von sehr grossem Nutzen gewesen wäre, für die laufende Vegetationsperiode von gar keinem Nutzen mehr sein kann, da die Bäume bereits zu kochten anfangen. - So begeht die Königl. Gartenverwaltung wiederum keinen Irrthum den selben Fehler, den sie beim Düngen der Bäume schon einmal begangen hat. - Statt das Wasser, wie es naturgemäss ist um den Baum im Bereich seiner Wurzeln einfach auszugießen, läßt dieselbe wiederum den Rasen wie früher beim Düngen abheben und zwar in regelmäßigen Kreisabschnitten so weit die Fingerringe reichen, dann das ausgelegte Erdreich aufgraben und in diese Vertiefungen das Wasser gießen.

Es werden somit die in der sandigen Humusdecke noch abliegenden Wurzeln (Thauwurzeln) welche beim Düngen nicht schon gänzlich zerstört oder doch sehr beschränkt worden waren, schliesslich ebenfalls abgestochen d. h. getödtet oder verwundet.

Die armen Bäume welche kaum die beim Düngen unweit ihnen gesetzigten Verletzungen überwinden, werden wieder auf Neue durch abermahlige Zerstörung ihrer Saugwurzeln noch mehr geschädigt und geschwächt.

Es wird jetzt beim Aufgraben der im Spätkühjahre / also auch zu spät / erst eingebrachte Dünges und Lehm bloßgelegt, und ich fand heut bei Untersuchung der Düngstoffe welche beim Einbringen in die Gruben von der Erde mit fetter Gülle begossen wurden daß sich dieselben noch nicht aufgelöst sondern in eine felsenharte Masse verwandelt hatten, also unauflöslich geblieben, und daher den Bäumen nur von ganz geringem Nutzen gewesen sein können.



Wegen der nach Angabe J. N. H. hier bei den beiden alten Eichen  
als Überdüngung verwendete Compost schon im Laufe der Winter  
zersetzt wurde und bereits durch die in den Boden eindringende  
Winterfeuchtigkeit und durch die Frühjahrregen seine nährenden  
Stoffe nicht nur den Oberen sondern auch den tieferliegenden  
Wurzeln zuführte. — Jetzt bildet die hier an der Oberfläche verwendete  
Compostlage eine milde zwischen den Fingern zerreibliche  
in Folge der Mergelbeimischung kalk und humusreiche Substanz,  
die außerdem, da sie die Wurzeln erwärmt, vermittelt ihres nicht  
unbedeutenden Thongehalts die Feuchtigkeit des Bodens länger  
zurückhält und ferner verdunsten läßt.

Ein Handelsgärtner aus Tilvit hat heut die kleinen Gärten sehen ge-  
hrien, die neuen Kaffanlagen und die Baumjohlen J. N. H.

Derfelbe kannte die hiesige Gärtneri von früher her, er war erstaunt und  
entzückt über die vielen Verschönerungen welche hier, seitdem J. N. H.  
die Leitung hiesiger Gärtneri übernahm ausgeführt wurden.

Der Rapen, die Gladiolen, das Blumenreichthum des Parterres und der  
kleinen Gärten welchen es gelungen war, trotz der so lange anhaltenden Dürre  
zu erhalten, erregten seine Bewunderung.

Das Pothed, die Vorräthe von Gled, die vielen Gardenien, und die Samen-  
beete namentlich die Anzuchten der amerikanischen Eichen und der  
*Pinus Nordmanniana* erregten seinen Neid.

Seine Majestät der König trafen um  $\frac{1}{2}$  4 Uhr im Neuen Palais ein und  
dinierten mit J. N. H.

Seine Majestät verweilten bis 10 Minuten vor 5 Uhr bei Allerhöchster  
Seiner Exzellenzen Kindern K. N. H.

Seine Majestät fahren von der Wildparcstation aus nach Berlin.



S. K. M. begaben Hirschjagd 5 Minuten nach 5 Uhr zur Hühnerjagd nach den Remisen hinter den Communen. Ergebnis der Jagd 6 Fasanen 1. Maf.

J. K. M. machten eine Promenade in Gesellschaft Hirschjägers Oberst Hofmeisterin in der Nähe des kleinen Gartens.

J. K. M. machten um 6 Uhr mit Prinzess Victoria und Prinz Waldemar eine Spazierfahrt über die Nordbrücke Hirschjägers Privatweg entlang bis zum Parked wo Hirschjäger hielten bis 8. K. M. die Jagd beendeten.

S. K. M. fuhren dann mit Hirschjägers Erhabenen Gemahlin nach Bornstädt zu.

J. K. M. hatten bereits heute Vormittag bemerkt wie die Seiten des Königl. Garten Direction gedüngten Eichen beiderseits Bewässerung derselben ringsum aufgegraben und dabei die oberen Wurzeln zerstört werden, wie ich bereits oben allunterthänigst gemeldet.

Auch Seine Majestät haben mißfällig bemerkt wie die Königl. Garten Direction den schon kranken Bäumen noch die wenigen Wurzeln welche zu ihrer Erhaltung so dringend nothwendig sind genommen werden.

J. K. M. kehrten um 15 Minuten vor 7 Uhr auf dem Hauptwege von der Spazierfahrt zurück.

S. K. M. sprachen Hirschjägers Bedauern aus, daß das Gute was Hirschjäger beabsichtigten durch die fehlerhafte, irrationelle Ausführung seitens der Königl. Garten Direction in Bezug auf den vorliegenden Fall, in das Gegentheil umgewandelt.

Verärgert die Königl. Garten Direction wenig Eitelkeit und Selbstvertrauen so brauchte sie nur Nachsicht wie hier auf Befehl J. K. M. die Brauchung aller Bäume mit bei weitem weniger Kosten ausgeführt wurde, und, wie der Augenjäger lehrt die glänzendsten Resultate zur Folge hatte.

S. K. M. reisten Abends nach der Provinz Pommern ab.



29<sup>ter</sup> August.

Luftwärme                      Wetter.                      Wind.                      Barometer.

Um 5 Uhr + 10° R. Das Himmel ist                      Es weht ein kühler scharfer                      28,1.  
- 6 - + 10° R. gleichmäßig grau bezogen.                      West.  
- 7 - + 10° R.

Für den Toilettenort der J. K. H. wurden heute 8 blühende Rosenzweige geliefert.  
In der Sigismundkapelle erreichte ich die Rosen und Astern.

J. K. H. frühstückten heute im Esssalon.

Hierzu die selben begaben Höflichkeit zu Fuß mit Prinzessin Victoria und Prinz  
Waldemar K. K. H. H. in Begleitung der Hofmarschallin Edlen Herren zu Puttlich  
nach der Farm.

J. K. H. kehrten um 11 Uhr auf dem Hauptwege zu Wagen nach dem  
Palais zurück.

Um  $\frac{1}{2}$  Uhr heftiger Regenschauer bei + 11° R. gleich darauf Sonnenchein.  
Nachmittag abwechselnd Regen und heftiger Wind; um  $\frac{1}{2}$  4 Uhr heftiger Regenschauer.  
Gestern wurde die Erdbeerpflanzung im Garten No 7 beendet.

Auf dem Rosenbeeten wurden in den letzten Tagen *Myosotis alpestris*,  
Laud Nelken, Malven, *Cantharus fruticosus*, Bellis, *Viola tricolor*, Goldlack,  
Winter Leucogon, Primeln, Veilchen, zur Verwendung in den kleinen Gärten  
und auf dem Parken für nächstes Jahr angepflanzt.

Das heutige Regenswetter ist für jene Anpflanzungen besonders wertvoll.  
Von  $\frac{1}{2}$  5 Uhr bis 5 Uhr Gerüttel.

J. K. H. machten mit Prinzessin Victoria und Prinz Waldemar K. K. H. H.  
um  $\frac{1}{2}$  5 Uhr eine Spazierfahrt.



30ster August.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 9° R.	Himmel bewölkt	Er weht stark aus	27.11.
- 6 - + 9° R.	Aus dem Abend ziehen	Nord Nord Ost.	
- 6½ - + 9° R.	Regenwolken herauf.		

Zu der Nacht Regen. Er ist kühl und unfreundlich.

Für den Toilettenzifer J. K. M. wurden eine Garderie und einige blinkende Rosenzweige geliefert.

Zu der Sigismundkapelle ersetzte ich die verletzten Granaten durch aufbrechende Rosenkroopen.

J. K. M. der Kronprinz trafen um 15 Minuten vor 7 Uhr von einer Inspectionsreise nach Pommern hier wieder ein.

J. K. M. hatten die Eisenbahn bis zur Wiedersparrstation benutzt.

H. K. M. fuhren um 9 Uhr nach der Farm wofelbst H. K. M. dieselben frühstückten, und dann dem Gottesdienste in der Bornstädter Kirche beiwohnten.

J. K. M. hatten zum heutigen Geburtstage ihres Durchlaucht des Fürsten Lieguitz um 9 Uhr ein Gratulationsbouquet befohlen.

Nach dem Gottesdienste machten H. K. M. ihres Durchlaucht des Fürstin Lieguitz einen Gratulationsbesuch.

Prinzess Charlotte, Prinzess Victoria und Prinz Waldemar K. M. hatten schon vorher J. D. Gratulationsbouquets überreicht; zehn Minuten vor 11 Uhr reisten H. K. M. dieselben in Begleitung der Graefin Reventlow und des Major Hobbs zu Fuß nach dem Neuen Palais von der fürstlichen Villa zurück. Prinzess Charlotte und Prinzess Victoria K. M. spritten Pferdren.



J. K. H. M. reichten 10 Minuten nach 11 Uhr von der Villa de Firmin  
Liegnitz nach dem Neuen Palais zurück.

Hierher begaben Köchpler zu Fuß nach dem Potok, inspi-  
rierten beide Samenbanken und den Repereblumengarten, die  
Lompofflager und die fleck und Rhododendronpflanzungen in  
der sogenannten Mauer, die Pinus Nordmanniana Bäume und die  
Pflanzungen auf den Reperebeeten.

Leider war ich auf einer Stunde zur Stadt gegangen um mich  
beim Syndicus Dahms zu erkundigen, was in der letzten Sitzung  
die Väter der guten Stadt Potsdam in Bezug auf die Ausführung des  
Befehlplages beschloßen hätten.

Die Stadt wird successive disponibel werdende Schutt und  
Füllerde zur Ausfüllung der, entsetzliche Miasmen ausströmenden  
Sümpfe verwendet. Jahr Jahre können so, wenn nicht mit mehr  
Energie diese Angelegenheit betrieben wird, ehe diese Cloaken  
verschwinden, darüber hingehen.

Das Oberbürgermeister Meyer hat bereits vor e. 8 Tagen  
J. K. H. allerunterthänigst ausführlichen Bericht erstattet.

J. K. H. bestimmten das die Fallobst täglich gesammelt  
und an den Farmer zur Mastung der Schwarzkühe abgeliefert  
werden solle.

Bischoff hatte ich dieses zum Liefern unbrauchbare Obst auf ihre  
Bitte an jene Arbeiter geschenkt welche zahllose Familien  
haben, die nothten sich Subrod für ihre Kinder daraus.

J. K. H. ordneten ferner an, das die überaus vollkommenen  
und zahlreichen Früchte der gedüngten Eichen in der Samen-  
bank ausgesetzt werden sollten; Einige der hierigen älteren  
amirikanischen Eichen werden in diesem Jahre zum erstenmale  
reife Samen liefern.



Seine K. M. H. M. machten dann noch eine Spazierfahrt die Nordavenue  
herunter, nach Eickow zu und kehrten dann etwa nach 20 Minuten  
den Chateaufweg J. K. M. passierend nach dem Palais zurück.

Bei der Rückkehr aus der Stadt, habe ich in dem in Obhut  
des Königl. Gartendirections stehenden Eichenhain, unter einem  
der zum Gießen gestern aufgegrabenen Eichen Hunderte abge-  
stochener Wurzeln von der Stärke eines Stricknadel bis zur Dicke  
eines Fingers aufgefunden, und zu Höchsteigster Aufsicht als  
Corpus Delicti aufbewahrt.

Es ist selbstverständlich, dass Bäume, denen ihre Ernährungsorgane  
genommen oder verletzt werden müssen, um so mehr je  
mangelhafter und schwächer die Constitution dieses Baumes ist.

Der Herr Hof Garten Director aber, nach dessen unmittelbarer  
Anordnung und unter dessen spezieller Leitung Düngung und  
Pflanzung dieser Eichen ausgeführt wurde hat den unumstößlichen  
Beweis geliefert dass er kein Baumcultivator, da er nicht einmal  
weiß, dass die Erhaltung der Wurzelvermögens die erste Bedingung  
zum kräftigen Wachsen eines Baumes ist.

Durch seine Neupflanzungen und seine Holzungen aber welche er  
unter seiner unmittelbaren Aufsicht und nach seinen speziellen  
Anordnungen auf Charlottenhof und am Neuen Orangerichamp  
wie in Mealy hat ausführen documentirt er, dass er für die  
Landchaftsgestaltung kein Verstandnis hat.

Um 3 Uhr war bei J. K. M. H. M. Familientafel.

Seine Majestät waren ebenfalls zum Dine erschienen.

Die Festtafel hatte ein Apollopala statt. 24. Couverts.

Gegen 5 Uhr verließen die Allhöchste und Höchste Personen des  
Neuen Palais.

Seine Majestät des König fuhren mit dem 5 Uhrzuge von der  
Wildparkstation aus nach Berlin.



JJ. K.K. HH. machten um 15 Minuten nach 5 Uhr mit Prinzess Victoria  
und Prinz Waldemar K.K. HH. eine Spazierfahrt über die Südbrücke  
hinaus.

Der Hofgärtner Braun aus Canning besuchte heute die Kron-  
prinziplichen Gärten. Er hatte 1862 diese Gärten zum letzten male  
gesehen. — Besonders war ihm noch das Chaos vor dem Palais  
die wüsten kleinen Gärten und die Unordnung im Gädächterhof  
welche in der Nähe der Hofgärtnerwohnung geherrscht hatte.

Um so mehr war er erstaunt, dass in so kurzer Zeit eine  
so gründliche Umwandlung hatte bewerkstelligt werden können.

Die Inspektion der verjüngten Grabens und die dadurch hergestellte  
Verbindung nach Norden hin, die landschaftlich so gelungene Ver-  
jüngung jenes Theils der Gärten überraschte ihn nicht minder.

Dass J. K. H. die Schöpferin all dieser Verschönerungen und der  
so vorzüglichen hierigen gärtnerischen Einrichtungen sei,  
das Potschke, die Erdmagazine, die Compostlager, die Sämlingshaken,  
war demselben bereits bekannt und erregte um so mehr sein  
Interesse.

JJ. K.K. HH. trafen um 7 Uhr von der Spazierfahrt hier wieder ein.



31 ster August.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 9° R.	Himmel bewölkt.	Nord.	28,2.
" 6 " + 9° R.		Schwach.	
" 7 " + 10° R.	Er hat gethaut.		

Für den Toilettenentwurf J. K. H. wurden eine Gardenie und 7 Rosenknospen geliefert.  
In der Kapelle konnte ich die Rosen und fügte Smet Verbena, einige  
Nelken, Astern und Schneebesen der Aufmerksamkeitshingung hinzu.

Von 8 Uhr ab fiel ein feiner Regen.

J. K. H. M. frühstücken um 9 Uhr im Exsalar.

S. B. H. bezogen Hötzpfich um 10 Minuten vor 10 Uhr zur Jagd  
nach Lindstädt.

Hötzpfichselben kehrten um 15 Minuten nach 11 Uhr nach dem Neuen  
Palais in vollem Regen zurück.

S. K. H. hatten 3 Fasanen erlegt.

Die Königliche Garten Direction fährt fort die so schlecht gedüngten  
Eichen zu gießen und auch aufgraben des Bodens um dieselben die  
Wurzeln deselben immer mehr zu zerstören.

Um die nicht gedüngten Eichen werden auf solche Weise mißhandelt  
sind noch mehr geschwächt.

Durch Unverständnis wird der Untergang der Bäume welche J. K. H. M.  
erhalten haben wollen befördert.



J. K. H. sind um 15 Minuten nach 3 Uhr nach der Provinz Pommern abgereist.

J. K. H. begaben Hörslich 20 Minuten vor 4 Uhr mit Prinzess Victoria und Prinz Waldemar K. H. zu Fuß nach der Farm von dort nach der Sigismundkapelle.

Währenddessen machten von dort aus eine Spazierfahrt und trafen um 6½ Uhr im offenen Wagen hier wieder ein.

Es regnete zwar aber die Luft war köstlich mild.

In der Nähe des Weinberges wurden heute wieder und zwar fast an Lieblingsort J. K. H. zwei Wespenester ausgebracht. Die von J. K. H. angeordnete energische Verfolgung dieser gefährlichen raubgierigen Insekten, hat deren Zahl bereits sichtlich vermindert.

An Obst wurde im Monat August geliefert.

Für J. K. H. 5¼ Schock Häpelmisze. 85 Weintrauben. 22 Aprikosen  
20 Pflaumen. 30 Pfirsich. 23 Feigen. 6 Birnen.  
2. Apfel.

Für die Kronprinzliche Tafel. 256 Trauben. 64. Aprikosen.  
91. Pflaumen. 77 Pfirsich. 71 Feigen. 156 Birnen.  
108 Apfel.

An Frau von Puklitz 88 Trauben 21 Pfirsich. 54 Birnen 42 Apfel

An Frau von Normann 71. Trauben 8 Pfirsich. 2 Feigen. 34 Birnen.  
38 Apfel.

Die Graefin Reventlow, Brühl und Hohenthal erhielten 168 Trauben  
102 Birnen. 106 Apfel.

Die Königl. Gastendirection 105 Aprikosen. 99 Weintrauben.

Zusumma 315 Misze. 136 Pfirsich. 352 Birnen. 96 Feigen  
191. Aprikosen. 767 Trauben. 296 Apfel. 111 Pflaumen.

An Gemüse 1290 Radieschen 71. Bunde Kürbiskrautes.



1ste September.

Luftwärme.                      Wetter.                      Wind.                      Barometer.

Um 5 Uhr + 8° R. Der Himmel wenig bewölkt 0.                      28,2.  
- 6 - + 8° R. Es hat stark gethaet. Der dicke Nebel ist um 6 Uhr verschwunden.  
- 7 - + 9° R. Ein wundervoller Tag steht in Aussicht.

Für den Toilettenzettel J. K. H. wurden 2 Rosa sinica Vibes, eine Lamargue mit drei Knospen und 2 Nelken geliefert.

In der Kapelle ornate ich die Rosen und Astern.

J. K. H. frühstücten um 9 Uhr in dem Borkhäuschen.

Hierauf begaben sich J. K. H. um 20 Minuten vor 10 Uhr mit Prinzess Victoria und Prinz Waldemar K. K. H. in Begleitung der Graefin Reventlow zu Fuß nach der Friedenskirche.

J. K. H. trafen um 5 Minuten vor 11 Uhr über Bornstädt zu Wagen hier wieder ein.

Die Königl. Garten Direction hat inzwischen die in den letzten Tagen ausgeführten Vorrichtungen im Eichenhain am Hauptwege vollendet, nachdem sie gestern noch bis spät Abends vielen alten Bäumen unbeschadet aber erst im nächsten und den folgenden Jahren sichtbar werdenden Schaden durch Zerstoren ihrer Wurzeln zu gefügt.

Seine Brauchte 50 Jahre um allmählig durch Entziehung der Nahrung den ehemals 50 jährigen Eichenhain so weit zu Grunde zu richten wie wir ihn jetzt vor uns haben.

Sein Nachfolger geht rascher zu Werke um zu vollenden was jener begonnen; Er nimmt den Bäumen lieber gleich die Wurzeln und setzt ihnen dann, gleichsam zum Hohne Speisen vor, die sie aus Mangel an Aufsaugungsorganen nicht mehr zu fress nehmen können.



Er läßt die in Folge der Dürre und des Fehlens beim Düngen verlorenen Wurzeln Schwachstauden begießen, nimmt ihnen aber gleichzeitig noch den Rest der noch etwas vorhandenen Lebensorgane, die Oberwurzeln.

In wenigen Jahren werden in Folge einer so fehlerhaften Behandlung welche an das Unglaubliche graucht, die jetzt noch vorhandenen Bäume verwirrt sein.

Heut früh aus der Kapelle zurückkehrend hatte ich Gelegenheit auf der Königl. Garten Direction eine Blumen- und Fruchtausstellung zu sehen welche mich durch ihren Reichthum und ihre Vortrefflichkeit überraschte.

Es war der Geburtstag der Hof Garten Directors, die Königl. Hofgärtner hatten die ausserordentlichsten Früchte und Blumen namentlich eine Fülle wundervoller Rosen ihrem Director als Festgabe dargebracht; selbst mein Bruder hatte nicht ermangelt einem Reich mit Blumen verwirklichen Fruchtkorb zu senden, um sich das Wohlwollen und die Gunst der Hofgärtner Directors zu erwerben.

So schöne Blumen hatte ich allerdings nicht zu sehen erwartet, da ich, so oft ich noch die Königl. Hofgärtner ersuchte mich zur Auszeichnung des Gemäches J. K. M. eine Bestätigung zu geben, ich die stereotype Antwort erhielt, daß keine Blumen da wären.

Es wäre aber die Pflicht der Königl. Hofgärtner, und jetzt um so mehr, da Ihre Majestät die Königin zur Zeit am Rhein residiren sich zu beeifern ihre besten Erzeugnisse J. K. M. allerunterthänigst täglich darzubringen, und die Hof Garten Director solche Geschenke die ihm nicht einmal zu stehen, nicht nur nicht annehmen, sondern er müßte streng darauf halten, daß das Schönste was die Königl. Gärten an Blumen und Früchten hervorbringen für J. K. M. geliefert würde.



J. K. H. machten um 3 $\frac{1}{2}$  Uhr eine Fußpromenade mit Prinzessin  
Victoria und Prinz Waldemar K.K. HH. nach Bornstädt.

Höchstselben hatten die Gnade gehabt mich zu befehlen zu lassen und machten  
J. K. H. auf dem Wege nach der Farm und in Bornstädt selbst wichtige  
specielle Anordnungen zur Verpflanzung Höchstlicher Gärten, besonders  
auch in Bezug auf die bevorstehenden Neupflanzungen, welche ich  
unter dem 2ten September der Reihe nach im Journal ausführlich  
aufführen werde.

J. K. H. machten um 5 Uhr von Bornstädt aus mit Höchstlichen  
Kindern K.K. HH. eine Spazierfahrt in Begleitung der Graefin Reventlow.

Höchstselben fuhrten gegen 7 Uhr am Potschod vor und sahen  
noch einmal das Schwalbennest welches daselbst in diesem Jahre  
zum ersten male gebrütet und jetzt wiederum 5 Junge aufgezogen  
hat, welche sich aufzwicken das Nest zu verlassen.



2ter September.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 10° R.	Himmel bewölkt	Nord.	28,3.
„ 6 „ + 10° R.			
„ 7 „ + 11° R.			

Für den Toilettenstisch J. K. H. lieferte ich heute 2 schöne Gardemien.  
Heute früh wurden in der Kapelle die Rosen erneuert und einige schöne  
Nelken der Aufschmückung hinzugefügt.

J. K. H. nahmen heute das Frühstück im Palais.

Hierzu die selben begaben sich um 9 1/2 Uhr mit Prinzessin Victoria  
und Prinz Waldemar K. H. in Begleitung der Gräfin Reventlow  
zu Fuß nach Bornstädt, wohin Hierzu die selben den Wagen um 15 Minuten  
nach 10 Uhr befohlen hatten.

J. K. H. trafen um 15 Minuten nach 11 Uhr hier wieder ein.

J. K. H. bestimmten als Hierzu die selben Hierzu die selben gestern zu Fuß  
nach der Farm begaben zunächst, dass auf dem mit Solium parvum  
und weißem Klee besaete Stück zur Ausschüttung des verjüngten Grabens  
entstandene Rasenpartie hinter dem Garten No 4 und 5, die beim  
gestrigen Mähen mit der Maschine vom Egel eingetretenen Spuren,  
mit einer Mischung von Mergel und fruchtbarer Ackererde ausgefüllt  
und festgerammt werden sollten.

Termer ordneten J. K. H. an dass die Lipianen der angrenzenden  
Gebäude mit der Säure geordnet werden sollten.

Beide befohlenen Arbeiten sind bereits heute Vormittag ausgeführt.

Auch die Chermillen dort in der Nähe sind durch Compost zu kräftigen.



J. K. H. bezeichnen noch zwei Plätze in der Nähe des Masten im  
zugeschütteten Graben woselbst Schastashischen angepflanzt werden sollen  
welche durch ihr prächtvolles Herbstcolorit diesem Theil der Landschaft  
mehr Mannigfaltigkeit geben sollen.

Auch bestimmten J. K. H. dass die beiden noch im Garten No 1. befindlichen  
Wippen und die Schaufel auf dem von der Thujahecke eingefassten  
Platze in der Nähe der Schiefshütte aufgestellt werden sollten.  
Der Schiefswall ist mit der Schere zu säubern und die angrenzenden  
Rasenflächen sind ebenfalls sauber zu mähen. Auch diese beiden  
Befehle J. K. H. wurden sofort ausgeführt.

L. K. H. des Herzog von Edinburgh Hörtzperdelher am 4ten hier wieder  
eintrifft, werden auf Wunsch J. K. H. Hörtzperdelher Schwester Königl.  
Schwester nach dem Frühstück in der Nordavenue vis à vis dem  
Eichenhain eine Wellingtonia pflanzen.

Ein kräftiges u. 3 Fußes hohes Exemplar ist dazu bereit gestellt.  
J. K. H. werden am Sonntag den 6ten September zur Nachfeier  
der Geburtstages der Prinzen Heinrich K. H. die Bornstädter Schul-  
jugend hier in der Nähe des Masten festlich bewirtheten lassen.  
J. K. H. sind auf der Sorgsamkeit bedacht, dass die Schulkinder zu  
einem regelmäßigen Schulbesuch und zur Sauberkeit und kräftigen  
Fleiß angehalten werden.

Hörtzperdelher haben bereits eine Nähmaschine eingerichtet, der  
Schule viele nützliche Bücher und Lehrapparate geschenkt, auch  
haben J. K. H. in Hörtzperdelher Person wiederholt den Unterricht in  
der Schule besucht, und Hörtzperdelher überzeugt dass Hörtzperdelher Anordnungen  
zum Heile und Segen der Jugend ausgeführt werden.

Ein neues, besseres, reinlicheres, arbeitssameres Gefährte wird unter  
der Obhut J. K. H. zum eignen Sigen und zum Sigen der Farm aufbewahrt.

In diesem Platz habenden Feste sollen die 8 Träger welche der dem  
Netz umgebende Sicherheitnetz stützen und ebenso die Rahmen an  
welchen das Netz ausgeparmt ist mit Eichenlaubquirlanden bekleidet  
werden.



auf der rechten Seite des Weger kurz vor der Drachenhäuserbrücke  
sind unter dem Domex eine mächtige Eichengruppe, zu deren  
besserer Entwicklung schon auf speziellen Befehl S. K. M. eine  
dieselben beengende Ellerngruppe im diesem Jahre bereitigt wurde,  
vor Jahren 3 Tulpentäume angepflanzt, da aber dieselben an  
dem ihnen, von Lesne angewiesenen Platze niemals sich  
vollständig entwickeln und zu prägnanten Bäumen ausbilden  
können, so haben S. K. M. in der Nähe der Eichenhäuser bessere  
Plätze für dieselben ausgewählt, wohin S. K. M. dieselben noch  
in diesem Herbst Holzpfelbst verpflanzen wollen.

Ferner haben wir S. K. M. befohlen dem Herrn Major von Norman  
anzuzeigen dass es der Wille S. K. M. sei, dass der Kirchhof in Bornstätt  
geordnet würde, und dass der Kirchner für die ihm leider als ein  
Theil seines Dienstes überlassene Nutzung des auf  
den Gräbern wachsenden Grases für seine eigenen und der auf  
oder zwischen den Gräbern angepflanzten Obstbäume irgendwie  
Auszahlung und Bewerzung einer Wiesenparzelle entrichtet  
werde. - Er würde dann mit geringen Kosten der Kirchhof  
dann immer sauber gehalten werden können.

Die Bäume sollen dann mit S. K. M. gepflanzt werden,  
welche sich in analogen Gärten von Neuen zu Baum  
ziehen und die Gräber unserer Eltern besichtigen.

Jein Eingang der Kirche soll dann ein festes Kirchweg gelegt  
werden, die verfallenen Gräber sollen wiederhergestellt werden, andere  
geebnet und die Pflanzungen geordnet werden.

S. K. M. wollen noch Holzpfelbst mit dem Prediger sprechen  
dass derselbe die Gemeinde veranlasst mehr, oder doch etwas für  
die Zustandsetzung der entsetzlich verkommenen Gottesacker zu thun.



In Bornstädt angelangt fanden J. K. H. die Dorfstraße nicht sauber,  
es war beim Düngefahren viel kostbarer Düngstoff verzettelt.

J. K. H. ordneten an, dass der selbige zusammen angekehrt gesammelt und  
mit zur Bereicherung der Felder und Wiesen verwendet werde.

Ebenso fanden J. K. H. dass eine Menge sehr schöner Federn von  
Gänzen, Enten, Hühnern, Tauben und Puten auf dem Hofe unbenutzt  
umherlagen. J. K. H. ließen durch Kinder welche eine kleine Belohnung  
erhielten sofort auflesen. J. K. H. sammelten hölzpergehändig  
Federn und auch Prinzess Victoria K. H. suchte deren einige zusammen.

J. K. H. ordneten an, dass jeden Tag die Federn gesammelt werden  
sollten.

J. K. H. begaben Holzspiz von dem Hofe, die überaus an Sauber-  
keit gewonnen seitdem J. K. H. um die Düngstätte eine Mauerbauungs-  
mauer haben ziehen lassen, nach dem Ufer der See, wo die mächtigen  
auf Befehl J. K. H. aus Pommern eingeführten Gänse von einer  
alten Frau gehütet wurden.

J. K. H. ließen von mir abgefallene Äpfel sammeln, geschnitten  
die selben hölzpergehändig und waschen sie den Gänzen vor, welche  
mit großem Schreien und vielem Geschrei das ihnen neue Futter  
verzehrten.

J. K. H. unterschickten Holzspiz auf das dankbarste mit den  
alten Kirstin und schenkten derselben einen Thaler. Die alte arme  
Frau, die steht ganz allein, ihre Männer, ihre Kinder sind vor ihr  
gestorben, weinte Thränen der Dankes und der Anerkennung über die  
Theilnahme welche J. K. H. ihr bezeugen und über die ihr wiederfahren  
große Heild und Gnade.

J. K. H. bestimmten auch dass das Fallobst gesammelt und  
die jetzt schon abfallenden zur Saat noch nicht geeigneten Eichen  
täglich, auch hier im Garten gesammelt und zur Mästung der Vöcher  
verwendet werden sollten.



Das Sammeln der verpötheten Düngers, das Sammeln der  
in Menge dem Feuerwerk ausgefallenen und auf dem Hofe herum-  
liegenden Federn, die Verwendung des Fallobstes und der unreifen  
Eicheln für die Wirthschaft melcher Alles bisher verabsäumt  
und müthig vergudenet wurde; erhält nicht nur der Hof, der  
Stof und den Garten sauber; es gewähren, so gering diese Gegen-  
stände auch im ersten Augenblick erscheinen mögen, am Jahres-  
schlusse doch einen erheblichen Gewinn, und es werden durch  
diese Anordnungen J. N. H. der Farmer, die Wirthschafterin, die  
Arbeiter, Knechte und Mägde zur Ordnung und Sparsamkeit  
gewöhnt.

J. N. H. bestimmten, dass die Rosenlaube an dem Südgiebel  
des Schenne im Frühling kurz gewirkt geschnitten werden solle,  
damit die durch den kurzen Schnitt kraftig hervorgehenden  
Triebe nächster Jahre um so reicher blühen.

Die beiden grossen Mahonienbüsche vor der Cöttage sollen  
in Kugelform geschnitten werden und auf beiden Seiten  
Pendants erhalten.

Caprifoliumjamen soll gesammelt werden; J. N. H. wollen  
den selben Hölzstückenhändig aussäen.

Platanen, zu den Lieblingobäumen J. N. H. gehörend sollen  
in grosser Anzahl durch Steinholz vermehrt werden, auch mehr  
Ahorn, namentlich stumpfblättrige sollen angezogen werden.

J. N. H. hatten vor einigen Tagen die Hauptpflanzungen auf  
dem Eisnerberge in Hölzsten Augenblick genommen.

Hölzst dieselben sprachen Hölzst ihre Befriedigung über den  
trefflichen Stand der Pflanzung aus, welche trotz der ent-  
setzlichen Hitze und Kälte ausserordentlich gut gediehen  
ist.



J. K. H. hatten ein gleichmäßig breit, weiß und violett gestreiftes Kleid angelegt, darüber ein graues Überkleid und Paletot von leichtem grauen Stoff. Ein Knüpfleib mit grosser Schleife war aus demselben Stoffe wie das Kleid gefertigt.

Das braune Barett von Stroh war mit einer gleichfarbigen Straussenfeder gefächert. Die Handschuhe J. K. H. waren von braunem Wildleder.

J. K. H. ließen mir durch einen Diener nach dem Diener einen Pfirsichbaum pflanzen übergeben, der von einer besonders wohlkernenden Pfirsich herrührt.

J. K. H. bestimmten heute daß die etwa noch aufblühenden Gardenien zur Ankunft S. K. H. des Herzogs von Edinburgh aufbewahrt werden sollen; leider aber wird nur eine höchstens zwei Knospen für dahin zum Aufblühen gelangen.

J. K. H. wollen Kuldreierrot aus England für die Zimmermannsweerkstatt der Potshedt von den an Güte unübertrefflichen englischen Horkzeugen, und für die kleinen Gärten 30 kräftige Moorrotopflanzen mitbringen.

J. K. H. begaben Horkspitz nach dem Diener um 3½ Uhr mit Prinzessin Victoria und Prinz Waldemar K. H. nach dem Weinberge.

Mir war Gnädigst gestattet J. K. H. begleiten zu dürfen.

J. K. H. ordneten an, daß die 4 Wellingtonien welche Horkspitz selber vor 4 Jahren Horkspitzenhändig zwischen den Charnellen, die große Finckwase umgebend angepflanzt hatten, am 4ten früh sorgfältigst ausgehoben werden / J. K. H. wollen statt derselben *Taxus hyperborea* anpflanzen.

S. K. H. der Herzog von Edinburgh werden dieselben an, von J. K. H. speziell bezeichnete Orte am 4ten nach dem Frühstück Horkspitzenhändig pflanzen.



Der noch blühende Lavendel soll wiederum abgehauen, getrocknet, und wie früher in Bündel gebunden und mit Tüll überzogen in der Garderobe J. N. H. abgeliefert werden.

J. N. H. liebkosten die mit Compost fahren beschäftigten zu Gartenarbeitern degradirten Poney, und fütterten dieselben mit Zucker. — Das alte Tom erkannte noch seine gütige Herrin, das alte treue Thier, kam als er die Stimme J. N. H. erkannte Köchlein ihm plumecheln und grüßte, J. N. H. mehrere Schritte entgegen.

Im Eichenhain sind im Winter noch mehrere der schwächeren unbedürftigen Eichen zu fällen.

Die wilden Rosen im Eichenhain sollen stark zuerücheln geschnitten werden damit sie nächstes Jahr kräftiger treiben. J. N. H. sammelten Köchlein häufig Samen von Corollin und saeten denselben sofort Köchlein selbst im Eichenhain wieder aus.

Das Laub im Eichenhain bleibt auch im diesen Jahre liegen und wird dieselbe noch mit Compost, Mergel und Torfmüll überfahren.

Die Bäume haben jetzt schon ein bedeutend besseres Aussehen und bringen reichliche Frucht, als früher ehe dieselben auf Befehl J. N. H. besonders in Pflege genommen wurden.

Im Weinberge angelangt ruhten J. N. H. unter dem großen Napfbaum. — Köchlein dieselben suchten eine Weintraube zu besetzen und lobten J. N. H. den Geschmack und das vorzügliche Aroma der Frühleipziger Trauben.

Auch Prinzess Victoria besam von Köchlein's Erhabenen Mutter eine Traube.

An die Kronprinzeßliche Küche sind täglich ein Dutzend Tomaten / Solanum Lycopersicum / zu liefern.



J. K. H. behielten Hörsperger die Befichtigung der französischen  
Abtheilung des Berges auf einen anderen Tag vor.

J. K. H. kehnten direct am Meß vorbei nach dem kleinen  
Garten No 1. zurück. — Hörsperger trugen Prinz Waldemar K. H.  
Hörsperger auf ihren Armen.

J. K. H. verweilten etwa 15 Minuten im kleinen Garten bei  
Prinz Waldemar K. H. seine Militär getrunken hatte.

Um 5 Minuten nach 5 Uhr machten J. K. H. mit Hörspergers  
Kindern K. K. M. eine Spazierfahrt in Begleitung der Graefin Brühl.

J. K. H. hatten heut ein dunkelblaues Kleid von leichtem erollenem  
Stoff zur Toilette gewählt, ein Jaquette von demselben Stoffe, beides  
war mit schwarzen breiten Borten besetzt. — Der gelbe Strohhut J. K. H.  
war schwarz garnirt, die Agraffe bildete ein Kolibri, außerdem  
garnirten J. K. H. den Hut Hörspergers hässlich mit einer Blume  
von *Lathyrus latifolius*. — Die Handschuhe waren aus braunem  
maroccan Leder. In der Hand trugen J. K. H. einen Fächer von  
Smet Verbena.

J. K. H. trafen um  $6\frac{1}{2}$  Uhr von der Spazierfahrt hier wieder ein.  
Hörsperger promenirten noch 15 Minuten auf dem Parterre  
und begaben Hörsperger dann erst in Hörspergers Gemächer.

J. K. H. nahmen den Thee in der Farm.

Der Croquetplatz wird in diesem Jahre häufiger als sonst benutzt.  
Die Frau Oberst Hofmeisterin, der Herr Hofmarschall, die Hofdamen  
spielen daselbst jeden Nachmittag meistens 3 bis 4 Stunden Croquet.

J. K. H. trafen spät Abends aus der Provinz Pommern hier wieder ein.



3tes September.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 6° R.	Um 5 Uhr war der Himmel	Nord	28,4.
" 6 - + 7° R.	ganz heiter, um 6 Uhr war	schwach.	
" 7 - + 7° R.	derselbe mit leichtem Gewölk	beretzt.	

Für den Toilettenstisch J. K. H. wurde eine Dijon Kose und 3 Labellen  
Marseillaise geliefert.

In der Kapelle erneute ich die Rosen.

J. K. H. frühstückten um 15 Minuten nach 9 Uhr mit Prinzessin  
Charlotte K. H. in der Chaumière.

Hochs fürnichten Herzogin Elisabeth Herzogin Luise in  
Apothekergarten und abritten dem Hofmarschall Auding.

Nach dem Frühstück gingen J. K. H. mit Prinzessin Victoria und  
Prinz Waldemar K. H. in Begleitung der Graefin Reventlow  
nach der Sigismundkapelle.

J. K. H. kehrten zu Hagen gegen 11 Uhr nach dem Palais zurück.  
L. K. H. trafen vom Manöver hier wieder um 11 Uhr ein.

Der Farnstein wurden gestern und heute 6 Metzgen vorzügliche  
Futterweizen von hier aus geliefert.

J. K. H. H. machten um 5 Minuten vor 4 Uhr mit Prinzessin Victoria und  
Prinz Waldemar K. H. H. eine Spazierfahrt die Nordavenue herunter.  
Prinzessin Charlotte K. H. ritt um 5 Uhr unter Obhut der Fraulein Darcourt  
und des Stallmeisters.



Die von J. K. H. für die vier morgen von S. K. H. dem Herzog von  
Edinburg höchstpersönlich zu pflanzenden Wellingtonien, bestimmten  
Pflanzgruben wurden heute bei 8 Fuß Durchmesser 2 1/2 Fuß tief ausgegraben.  
Da der Boden hier wie überall im Revier hier auf eine mächtige Humusschicht  
von nur einem Fuß Mächtigkeit aus totem Sand auf Sand besteht, so ließ  
ich für jedes Bäumchen eine Fuhre beste Lauberde, eine Fuhre milden mangel-  
haltigen Lehm und eine Fuhre fruchtbare Präparerde anfahren.

Die Bäumchen welche morgen früh mit aller Vorricht ausgehoben  
worden, werden vortreflich in dieser reichen Erdmischung gedeihen.

J. K. H. trafen um 6 1/2 Uhr von der Spazierfahrt hier wieder ein.  
Höchst dieselben machten dann noch eine Promenade durch die kleinen  
Gärten.

J. K. H. machten um 15 Minuten nach 9 Uhr eine Spazierfahrt.

Prinz Wilhelm und Prinz Heinrich K. K. H. kehren morgen früh aus  
dem Seebade zurück.

J. K. H. haben befohlen das zur Nachfeier der Geburtstages S. K. H.  
der Prinzen Heinrich, welche morgen stattfinden wird, Girlanden, Kränze  
und Bouquets gewunden werden zur Aufmerksammachung der Geburtstags-  
feier ganz so wie es an dem Geburtstage selbst gebräuchlich sein würde.  
In die Zimmer welche S. K. H. der Herzog von Edinburg bewohnen werden  
off ein schönes Bouquet und ein Korb mit Obst zu setzen.



4ter September.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 4 Uhr + 5° R.	Himmel leicht bewölkt	0.	28,3.
" 5 " + 5½° R.	Um 4 Uhr dichtester Nebel		
" 6 " + 6° R.	Der um 6 Uhr noch nicht gänzlich verschwunden		
" 7 " + 7° R.	Es hat stark gethauet.		

Damit die von J. K. H. gestern Abend Gnädigst ertheilten Befehle rechtzeitig zur Ausführung kamen, so fing das hier wohnende Gartenpersonal beim ersten Tagesgrauen, um 4 Uhr zu arbeiten an.

Eine leider nicht vollkommen aufgeblühte Gardenie, ein duftendes Bouquet und ein Körbchen mit schönen Trauben sind zur Aufopferung der Gemächer S. K. H. des Herzogs von Edinburgh bereit.

Für das Toilettenzimmer J. K. H. wurden 7 eben aufgeblühende Rosen geliefert.

S. K. H. begaben Höchstnächst um 15 Minuten vor 6 Uhr von der Wildparkstation aus, zu seiner am Kreuzberg bei Berlin stattfindenden Revue.

Um 7 Uhr erreichte erst in der Sigiismundkapelle die Rosen.

Prinz Wilhelm und Prinz Heinrich, K. K. HH. trafen aufstatt um 7 um 8 Uhr in Begleitung der Dr. Hinzpeter von Köln kommend aus dem Seebade von der Wildparkstation hier ein.

J. K. H. fuhrten um 15 Minuten nach 8 Uhr in Begleitung des Grafen Bockel nach dem Potsdamer Nahthofe um S. K. H. den Herzog von Edinburgh Höchstnächst zu empfangen.



Hörs, die selben trafen um 5 Minuten vor 9 Uhr mit Hörs, die  
Erlauchten Bräuer H. H. hier ein.

J. K. H. nahmen mit S. K. H. dem Herzog der Frühstück im Palais.

Nach 10 Uhr kamen J. K. H., S. K. H. der Herzog von Edinburgh, Prinz  
Wilhelm und Prinz Heinrich K. H. aus dem Palais.

Prinz Wilhelm und Prinz Heinrich K. H. sprangen voraus um zu  
ermunden, ob Alles zum Pflanzen der Wellingtonien bereit sei.

J. K. H. hatten heut ein Kleid von weichenfarbener Seide mit schwarzen  
Besatz zur Toilette gewählt, der Sonnenschirm war von gleicher Farbe.

S. K. H. der Herzog eine edle, schöne, kräftige Gestalt mit etwas gebräuntem  
Antlitz war in einem hellen Sommeranzuge, kurzer faguetter, weites  
Hemdkleid von unbestimmter Farbe. - Im schönen edel geformten Kopf S. K. H.  
schützte ein runder niedriges schwarzes Filzhut.

S. K. H. pflanzten alle 4 Wellingtonien. Hörs, die selben handhabten den  
Spaten mit grossem Geschick. - Prinz Wilhelm und Prinz Heinrich K. H.  
halfen Hörs, die selben Erlauchten Oberst nach Kräften beim Aufheben  
der Pflanzgruben.

J. K. H. unterhielten sich mit S. K. H. während dem Pflanzen abwechselnd  
in englischer und deutscher Sprache.

J. K. H. erhielten mir den Befehl von dem Hofgärtner S. K. H. der  
Herzogs von Coburg, Meinhold in Reinhardtsbrunn, 6 stärkere Blut-  
buchen, 6 Ahorn mit bunten Blättern, 6 pyramiden Eichen, 6 Betula  
nitrocaepolia fol. variegatis und 6 pyramiden Eichen kommen zu lassen.  
Hr. K. H. haben den Park von Reinhardtsbrunn seines edlen vollkommen  
ausgebildeten Bäume und seines überaus malerischen Landschaftlichen  
Szenarien wegen wiederholt gerühmt; sehr gern möchte ich wohl denselben  
sehen um landschaftliche Pflanzstudien zu machen.



Um  $\frac{1}{2}$  11 Uhr war das Pflanzen der Bäume beendet.

J. K. M. empfahlen mir sorgsamste Pflege derselben, und ordneten an, daß die Pflanzgruben in ihrer ganzen Ausdehnung zum Winter mit einer so starken Compostlage belegt werden sollten, daß kein Frost zu den Wurzeln dringen kann, durch eine lockere Umhüllung von Kiefernzweigen sollen Stämme und Zweige gegen etwa ein- tretenden strengen Frost geschützt werden.

S. K. M. der Herzog zog zu Hölzspichern nach dem Pflanzen in seine Gemäcker zurück um die Toilette zu wechseln.

J. K. M. luftwandelten mit Hölzspichern und Familienkreis wieder vereinten Kindern K. K. M. in dem kleinen Garten und auf der Prairie am Markt.

Es war ein wundervoll sonniger Herbsttag, kein Wölkchen war am Himmel, die Luft durchsichtig tief blau, kein Lüftchen regte sich, das Thermometer zeigte  $+15^{\circ}$  R.

Die gepflanzten Bäumchen wurden sofort reichlich und ausreichend begossen; die Pflanzgruben wurden auch mit fruchtbarster Erde ausgefüllt, der übrig gebliebene magere Sandboden abgefahren und zur weiteren Auskühlung der zugespülteten Gruben hinter dem Orangerhaus verwendet.

J. K. M. schaffen und pflanzen, cultiviren und respectiren die Umgebung Hölzspicherns Sommerresidenz mit dem Gedanken, daß Hölzspicherns Kinder, Enkel, Urenkel und fernste Nachkommen unter dem Schatten der Bäume luftwandeln werden, welche Hölzspichern gepflanzt. — Die Urenkel J. K. M. werden bei jedem Schritt in dem von J. K. M. geschaffenen Paradiese, das Andenken J. K. M. segnen.



Die Geburtstagsbesprechung S. K. M. des Prinzen Heinrich hatte im kleinen Garten No 1. statt.

S. K. M. hatten mit seiner Majestät dem Könige heute früh am Kienigberge, dann auf dem Bornstädter Felde eine Revue der beiden Garnisonen von Berlin und Potsdam abgehalten.

Seine Majestät der König trafen mit S. K. M. um 11 1/2 Uhr vom Exercierplatz hier ein.

Seine Majestät der König frühstückten mit J. K. K. HH und S. K. M. dem Herzog von Edinburgh in der Chaumiere.

Seine Majestät der König kehrten um 15 Minuten vor 1 Uhr nach Babelsberg zurück.

Die Festtafel war um 2 Uhr.

J. K. K. HH speisten allein mit S. K. M. dem Herzog und H. & P. ihren Kindern K. K. HH. - Die Tafelmusik executirte das Musiccorps der Ersten Garderegimentes zu Fuß. - Um 15 Minuten vor 4 Uhr war das Concert beendet.

Das Musiccorps erhielt Erfrischungen unter den Bäumen vor dem nördlichen Flügel des Palais.

J. K. K. HH. machten um 20 Minuten nach 7 Uhr eine Spazierfahrt mit S. K. M. dem Herzog von Edinburgh.

J. K. K. HH. trafen um 6 Uhr hier wieder ein.

S. K. M. der Herzog von Edinburgh reisten Abends von hier wieder ab.



5tes September.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 8° R.	Himmel bewölkt.	0.	28,3.
- 6 - + 8½° R.	Um 5 Uhr dichter Nebel der um 6 Uhr sich senkt		
- 7 - + 9° R.	und als starker Thau fiel nieder schlägt.		

S. K. H. fahren um 15 Minuten vor 6 Uhr von der Wiedparkstation zu einer Revue nach Berlin.

Für den Toiletteentwurf S. K. H. wurden 8 aufbrechende Rosenknospen und einige späte Nelken geliefert.

Stämme und Zweige der von S. K. H. dem Herzog von Edinburgh überlieferten eigenhändig gepflanzten Wellingtonien werden täglich vor Sonnenaufgang und nach Sonnenuntergang bespritzt um den selben das Auswachsen zu erleichtern.

In der Kapelle concertete ich die Rosen, Astern, Felsenbeeren und Heideblüthen.

S. K. H. begaben sich um 9 Uhr nach dem kleinen Garten, woselbst die Prinzessinnen mit Prinz Wilhelm, Prinzess Charlotte und Prinz Heinrich K. H. das Frühstück nahmen.

Nach dem Frühstück gingen S. K. H. mit überlieferten Kindern K. H. nach der Farm.

Prinz Wilhelm, Prinzess Charlotte, Prinz Heinrich K. H. reisten in Begleitung des Fräulein Darvoust und des Dr. Prinzepeter zu Fuß von dort zurück.

S. K. H. trafen mit Prinzess Victoria und Prinz Waldemar K. H. zu Wagen um 11 Uhr hier wieder ein.

Um 2 Uhr + 19° R.



Am Ende, auf der linken Seite der Croquetplätze No. 2. steht eine kräftige Eiche deren Blätter dicht mit Galläpfeln bedeckt sind, auf einigen dieser Blätter finden sich 4 bis 5 solcher Kirschenähnlichen Auswüchse.

Eigentümlich ist es, daß die Weibchen dieser unzähligen Gallen, eine kleine Fliege / Gallenwabe, *Cynips quercus folii* / aus dieser Baum erwählt hat um ihre Eier in die Blattsubstanz zu legen, obgleich die Fliege eines dicht daneben stehenden Eiche in der Wipfel jener mit Gallen übersetzten Baumes hineinragt und umgekehrt; so ist an diesen zweiten Baume kein einziger Gallapfel zu entdecken.

Auch diese beiden viel gedrängt zusammen stehenden Eichen gehören zu einer größeren Eichengruppe deren sämmtliche Bäume von Lemme wie alle seine Baumgruppen zu gedrängt gestellt wurden.

Lemmes Nachfolger pflanzte ebenso fehlerhaft als sein Vorgänger. Diese wie jener haben bei ihren Pflanzungen niemals Rücksicht genommen welche Größe und Ausdehnung die von ihnen in der Landschaft verwendeten Bäume auf diesem oder jenem Boden oder unter besonderen Umständen erlangen.

Lemme hat denn auch, da er immer zu dicht pflanzte nur Krüppel erzogen wie seine Pflanzungen auf Charlottenhof, am Ruinenberge, Sans-parc, Marly kurz überall beweisen.

Sein Nachfolger aber übertrifft ihn noch, denn dieser pflanzt sogar Bäume an solche Orte wo sie gar nicht oder doch nur kurze Zeit leben können; die einen, welche einen trocknen Standort lieben auf niedrige, feuchte alljährlichen Überfluthungen ausgesetzten Wiesen / zum Beispiel Blutbuchen / und umgekehrt; oder er pflanzt edlere Gehölze unter dem Domk größerer Bäume, deren Schatten und ausgebreitetes Wurzelsystem jeder Aufzucht unmöglich machen.

S. K. H. kehrten mit dem 12 Uhrzuge aus Berlin zurück.

J. K. H. begaben sich um 3 1/2 Uhr nach dem kleinen Garten. Höchstlich selten verweilten daselbst mit Prinzess Victoria und Prinz Waldemar K. K. H. bis um 5 Uhr.

J. K. H. machten mit Prinzess Victoria und Prinz Waldemar um 5 Uhr eine Spazierfahrt den Hauptweg hinunter.



6tes September.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 9° R.	Himmel leicht bewölkt.	0.	28,4.
" 6 " + 9½° R.	Eine etwa 15 Fuß starke dicke Nebelschicht lagert um		
- 7½ " + 10° R.	5 Uhr etwa 10 Fuß über dem Boden, gegen 6 Uhr senkt sich dieselbe als befruchtender Thau nieder.		

Für den Toiletteantisch J. K. M. wurden heute so wundervolle Rosen geliefert.  
Die Frau Oberst Hofmeisterin Freiin von Puttitz hat für J. K. M. zu heute  
um 12 Uhr ein flaches Toilettenbouquet befohlen.

J. K. M. haben dem Farmer befohlen eine Fuhre des vorzüglichen, reichlichen  
Mergel, Thon und Humus enthaltenden Schluffs aus dem angetrockneten  
Dorfpfuhl in Bornstadt zur Verwendung für die kaiserlich-königlichen Gärten zu  
verabfolgen.

In der Ligeonmündkapelle erneute ich vor dem Frühgottesdienst die Rosen  
und Astern.

Prinz Wilhelm, Prinzess Charlotte und Prinz Heinrich, K. M. H. M. machten  
von 8 bis 9 Uhr in Begleitung der Frauelin Davoust und des Dr. Hingpeter  
eine Morgenpromenade.

J. K. M. H. M. kamen um 9 Uhr aus dem Palais herab.

Hierzu selbst frühstüchten mit Höflichen Kindern K. M. H. M. in kleinen  
Garten, verweilten daselbst noch einige Zeit nach dem Frühstück.

S. K. M. verblieben auf eine kurze Zeit nach dem Schloßgarten und kamen  
um 15 Minuten nach 11 Uhr im leichten Civilanzuge wieder nach dem  
Garten heimwärts.



J. K. H. machten in der Nähe des kleinen Gartens mit Hölzpfählen Kindern  
K. K. H. eine Promenade. Um 12 $\frac{1}{2}$  Uhr begaben Hölzpfähle Hölzpfähle  
in das Palais zurück.

J. K. H. fuhren um 2 Uhr nach Berlin um an dem im Königl.  
Schloß von Seiner Majestät dem Könige angeordneten Galadiner theilzunehmen.

Die Mitte des heutigen Toilettenbouquets J. K. H. bildete eine schöne  
vollkommen aufgeblühte Gloire de Dijon welche J. K. H. im kleinen  
Garten Hölzpfähle Hölzpfähle zu diesem Zweck geschnitten hatten.

Umgeben war diese Rose von einem Kranz von Jasmir und Granaten,  
diese waren eingefaßt von einem breiten Streifen dunkler Heliotrop,  
welche wieder von sich eben öffnend in Knospen von la belle Massillaige  
und Repeda umgeben waren; feinsblättrige Mischken trauten die einzelnen  
Blumenabtheilungen.

Um 10 Uhr + 16° R. um 2 Uhr + 18° R. um 3 Uhr + 19° R.

Der Himmel tiefblau klar, es ist ein wunderbares schöner Tag.

J. K. H. kehrten mit dem 5 Uhrzuge aus Berlin zurück.

Hölzpfähle verweilten eine kurze Zeit im kleinen Garten.

J. K. H. nahmen den Thee im Bornotall, wohin Hölzpfähle in  
Begleitung der Gräfin Reventlow fuhren.

J. K. H. führten die Fügel Hölzpfähle Hölzpfähle.

S. K. H. trafen erst spät Abends in Begleitung der Grafen Eulenburg  
hier ein.



7tes September.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometres.
Um 5 Uhr + 9° R.	Es ist kein Wölkchen am	0.	28,5.
" 6 - + 9½° R.	Himmel, die Luft ist klar und durchsichtig.		
" 7 - + 10½° R.	Es hat nur sehr wenig gethaut.		

Für den Toilette Tisch J. K. M. wurden eine Garderie und 6 aufblühende Rosen geliefert.

In der Sigismund Kapelle erweute ich wie jeden Tag die melken Rosen durch frische, auf welche noch der Morgen thau lag.

J. K. M. fuhrten mit Prinz Wilhelm, Prinzessin Charlotte und Prinz Heinrich K. K. 2191. nebst Gefolge um 9 Uhr vermittelt Extrazug von der Wildparade aus nach Berlin, um der dort stattfindenden großen Parade beizuwohnen.

Witzspießelben trafen um 1 Uhr per Extrazug hier wieder ein.

Heut Nachmittag haben J. K. M. dem Kommandeur Schultheiß, Huldreich zum Nachfeier des Geburtstages S. K. M. des Prinzen Heinrich K. M. ein glänzendes, allen Theilnehmern würdig denkwürdigen Fest gegeben.

Am Vormittag schon wurden nach Witzspießener Angabe J. K. M. in der Nordallee 4, circa 20 Fuß hohe Kletterbäume auf denen je 10 Preise befestigt wurden, und 8 fünf Fuß hohe mit Eichenlaub umwundene Säulen, die ebenfalls je 10 Preise tragen, aufgestellt.



Um 3 Uhr marschirten die Schul Kinder, voran ein Musikcorps  
und die drei besten Schüler, drei von J. N. N. gekrönte Köpffellest  
entworfen, kostbare, schöne Fahnen tragend, geführt vom  
Prediger Probst, dem Schullehrer Schöffler und dem Schulgen Halbe;  
auch die Frauen dieser drei Bornstädter Hürdenträger waren Gnedigst  
befohlen und begleiteten ihre Eckerren.

Die Schüler und Schülerinnen 101 an der Zahl, gfihten wegen Krankheit,  
stellten sich nach Anweisung der Major von Normann, Kammerherren  
J. N. N. der von J. N. N. mit dem Arrangement der Feste Gnedigst  
betraut war, die Front nach Westen auf dem Rasenplatz östlich  
von dem erwähnten Spielplatz auf dem Rasen auf, das Musikcorps  
den Kindern vis à vis.

J. N. N. H. N. erschienen um 3 ½ Uhr mit Holzflühen Kindern  
K. N. H. N. in Begleitung des Festordners und Leiters der Herren von  
Normann auf dem Festplatz.

Nachdem J. N. N. H. N. die Front der in ihren Festkleidern in  
2 Reihon aufmarschirten feugend; die Mädchen auf dem rechten Flügel  
herabgezogen und Huldreich mit den Kindern und ihren Führern  
Litz unterhalten, nahmen die Kinder an einer langen Festtafel  
Platz.

Nachdem der Geistliche ein Kurzes Gebet gesprochen wurden die  
Kinder mit Kaffee und Kuchen bewirthet.

Die Farmarin hatte auf Befehl J. N. N. Kaffee und Kuchen geliefert,  
ein ganzes Scheffel Weizenmehl wurde verbacken.

Bei der Bedienung der Kinder war es mir und meiner Frau ebenfalls  
Huldreichst gestattet uns mit Litz machen zu dürfen.

Prinz Wilhelm, Prinzess Charlotte und Prinz Heinrich K. N. H. N. halfen  
bei der Vortheilung der Kuchen an die Schul Kinder.



Jf. K. K. - M. M. beaufichtigten die Festtafel und sahen darauf das jedem der Kinder reichliche Spende an Kuchen und Kaffee zu Theil wurde.

Nachdem das bessere Mahl verzehret war bei dem die gesunde erwachsene Dorfjugend, einen Appetit gleich homerischen Keldern entwickelte, begannen die Festspiele mit dem Erklimmen der Kletterpflanzen.

Sie meißt in neuen, engen Stiefeln und ungeerohnten Festgeröden sich nicht heimisch fühlenden Knaben, sahen verzweifelt die schönen Dinge auf dem Gipfel der Bäume, welche für sie unerreicht geblieben wären, wenn ihnen von Jf. K. K. - M. M. nicht Gnädigst nach unterthänigst Anfrage, gestattet worden wäre, sich des lästigen Stiefels und des sie genirenden Jackens zu entledigen.

Bald waren die Bäume ihres Schmuckes beraubt und freudstrahlend triumphirten die gewandten Kletterer mit ihren Errungenschaften.

Die Mädchen erwarben sich Preise welche sämmtlich in nützlichen Dingen bestanden durch Topfverlag.

Besondere Freude und großer Anmuth bereitete den Kindern das Saacklaufen, welches Übung sich auch Prinz Wilhelm und Prinz Heinrich K. K. - M. M. betheiligten.

Prinz Wilhelm gelangte als Fünftes zum Ziel, ein älteres Knabe hatte den Prinzen K. K. überholt. Prinz Wilhelm K. K. wählte sich aus den Preisen eine Scheite nebst Schiffsapparat.

Prinz Heinrich K. K. - M. M. hatte sich ebenfalls wacker angesträngt. Er gelangte als Viertes zum Ziel und wählte als Preis eine Botanikerkapsel.



Nachdem sämtliche Porzelle vertheilt waren, wurden noch mannig-  
fache Spiele von den Kindern geübt an denen Prinz Wilhelm,  
Prinzess Charlotte und Prinz Heinrich K. M. ebenfalls Theil nahmen.  
Prinzess Victoria und Prinz Waldemar waren ebenfalls auf dem  
Spielplatz in der Nähe ihrer königlichen Eltern.

Nach Beendigung der Spiele wurden die Kinder noch einmal zur langen  
Festtafel geführt, welche inzwisphen die Farmen mit mächtigen  
Pflaumenkuchen besetzt hatte.

Auch J. K. M. genossen von dem Bauernwerk Köchlicher Farmen,  
und Prinz Wilhelm und Prinzess Charlotte und Prinz Heinrich K. M.  
fanden den Kuchen vorzüglich.

So groß die Vorräthe auch waren, so gelang es doch, mit einem Eifernen  
erregenden Appetit gefegneten Dorfjugend doch diese Menge von Kuchen  
zu bewältigen. — Einem kleinen Knaben fiel ich, der vor mir ein großes  
Stück Pflaumenkuchen liegen hatte und bittere Thränen vergoß,  
als ich ihn theilnehmend fragte was ihm fehle, gab er mir kaum  
zur Antwort, "ich kann ja nicht mehr essen" also ich ihm mittheilte  
daß J. K. M. den Kindern erlaubt hätten sich mitzunehmen zu dürfen.  
Wenn sie wollten, versiegt er zugleich seine Thränen, und sprachte  
empfindlich, was ihm so großen Kummer bereitet.

Um 6 1/2 Uhr marschirte die beglückte fröhliche Kinderpaar,  
die Musik und die Fahnen voraus nach Bornhördt zurück.

J. K. M. ließen die glücklichen Kinder in dem frischen jungen  
unverdorbenen Herzen gewiß unendliche Dankbarkeit, Verehrung  
und Opferfreudige Hingebung für ihre königliche Wohlthäter empfangen,  
an sich vorüberdefiliren und begaben Köchlich nachdem Köchlich  
volle drei Stunden dem fröhlichen Fest beizugehen in Köchlicher Gemächer.







8ter September.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometes.
Um 5 Uhr + 10° R.	Heiter und schön wie	0.	28,3.
„ 6 „ + 10 ½° R.	gestern.		
„ 7 „ + 12° R.	Es hat sehr wenig gethaut.		

Für die Toilette auf d. J. N. H. wurde eine Garderie und 9 wundervolle Röfen geliefert.

In der Kapelle konnte ich die vorerwähnten Röfen. Vier wundervolle Souvenirs de Malmaison fügte ich der Aufmerksamkeitshingung.

J. N. H. bezogen Körschiffchen um 8 ½ Uhr in Begleitung der Graefin Reventlow zu Fuß nach der Farm.

Prinz Wilhelm, Prinzess Charlotte und Prinz Heinrich K. N. H. machten von 8 Uhr ab in Begleitung der Frauelein Davoust und des Dr. Klingepates eine Morgenpromenade und bezogen Körschiffchen dem ebenfalls nach Bornstädt, woselbst J. N. H. mit Körschiffchen Kindern das Frühstück nahmen.

J. N. H. fuhren um 10 Uhr mit Prinzess Victoria und Prinz Waldemar K. N. H. Körschiffchen um 9 Uhr ebenfalls zu Fuß nach Bornstädt gegangen waren, geseh, nach der Friedaukirche und dann nach dem Palais zurück.

Prinz Wilhelm, Prinzess Charlotte und Prinz Heinrich K. N. H. nahmen um 10 Uhr Abschied von Bornstädt in Begleitung der Graefin Reventlow und des Frauelein Davoust zu Fuß nach dem Palais zurück.

Auf dem Bornstädt Kirnhofe bin ich beschäftigt auf Befehl J. N. H. mit Anbahnung der Pflanz- und Schulmeister die zur Kirche führenden Wege herzustellen und zu regulieren. — Der Schullehrer hat die Kräfte der auf den Gräbern stehenden Obstbäume in diesem Jahre verparatet, und ist jetzt, wo das Obst wenig vorzüglich gepflanzt wird,



Womöglich die Unordnung noch grösser als vorher. zerbrochene Aeste,  
zerhacktes Obst liegt überall umhergestreut und vermehrt das unangenehme  
Aussehen der letzten Ruhestätte so vieles Abgeschmackte.

Um 12 Uhr + 19° R. - um 5 Uhr + 20° R.

In der Zeit als J. K. M. heute früh aus dem Schlosse herabkam, war  
bereits auf dem Kapuzplatz in der Nordavenue aufgeräumt, jede Spur  
der gestern stattgehabten Feste war beseitigt.

Die Kletterpflanzen sind in dem Potocki für künftigen Gebrauch aufbewahrt.

J. K. M. verweilten mit Prinzessin Victoria und Prinz Waldemar  
J. K. M. von  $\frac{1}{2}$  4 Uhr bis 5 Uhr im kleinen Garten.

Wiederum machten mit Wölfflichen Kindern J. K. M. um 5 Uhr  
eine Spazierfahrt.



9ten September.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometes.
Vom 5 Uhr + 11° R.	Der im Zenith klare Himmel Nord.		28, 3.
„ 6 „ + 11° R.	ist am ganzen Horizont trübe und bewölkt.		
„ 7 „ + 11½° R.	Es hat sehr wenig gethaut.		

Für den Toilettenzettel J. N. M. wurden heute 7 sehr schöne Prosen geliefert.  
In der Kapelle wurden die Prosen arment.

Prinz Wilhelm, Prinzessin Charlotte und Prinz Heinrich K. K. H. machten  
von 8 bis 9 Uhr in Begleitung des Fraulein Darvoust, des Dr: Hingepeter  
und des Stallmeisters einen Spazierritt.

J. N. M. kamen um 9 Uhr mit Prinzess Victoria und Prinz Waldemar  
K. K. H. nach dem kleinen Garten.

Hier wurden sie frühstückten begleitet mit den drei ältesten Kindern K. K. M.  
in der Chaumiere.

J. N. M. fuhren sogleich nach dem Frühstück nach Bornstädt und nahmen  
von dort mit Prinzess Charlotte, Prinzess Victoria und Prinz Waldemar K. K. M.  
um ½ 12 Uhr nach dem Palais zurück.

J. N. M. bestimmten als Hülfsmaßselben den Wagen bestiegen in Betreff  
der Wegeanlagen auf dem Kirchhofe folgendes.

Von der Mitte der bedachten Vorhalle welche zum Glockenthurm führt  
ist ein 12 Fuß breiter Weg rechtwinklich auf die Mitte der Kirche zu  
führen. Der Weg theilt sich vor der Kirche und führt rechts eine Viertel-  
kreislinie bildend bis zu dem Eingange der zu dem Kirchhofe K. K. M.  
führt, und links in derselben Kreislinie bis zu dem correspondirenden  
Eingange der zum Altar und zur Kanzel führt, den Formen der Kirche  
für.







Seitdem J. N. H. öfter die Schule und auch die Bauerfrauen in  
ihres Häuslichkeit besuchen, können sich letztere ihrer bisherigen  
Unsauberkeit und bestreben sich das gute Beispiel was ihnen auf der  
Kronprinzeßlichen Farm gegeben wird, nachzuahmen.

Erst heute wieder besuchten J. N. H. die Häuslichkeit des Schulzen Kalbe,  
wofür grade die Hausfrau mit dem Kochen von Pflaumenmus beschäftigt  
war.

Zufällig kam ich kurze Zeit nach dem Gnädigsten Besuche J. N. H.  
eben dahin um mit dem Schulzen wegen der von J. N. H. angeordneten  
Weganlage auf dem Gottesacker Rücksprache zu nehmen.

Die Frau Kalbe war noch ganz bezaubert von der Herablassung und  
der Liebesgütigkeit J. N. H. und sie bedauerte nur, daß er nicht sauberes  
und besser aufgeräumt bei ihr gewesen wäre, aber nun sollte er auch  
andert werden, und wenn J. N. H. einmal wieder die Gnade haben sollten  
ihr Haus zu besuchen, so sollten N. H. alles spiegelblank finden.

J. N. H. beauftragten mich dem Dr. Hingepeter zum Studium im  
Hesperneste Fürst Prinz Heinrich, Prinzess Charlotte und Prinz Wilhelm zu übergeben,  
damit Hingepeter auch den Haushalt und die Lebensweise der  
Hespern kennen lernte.

Prinz Wilhelm und Prinz Heinrich N. N. blieben noch nachdem  
J. N. H. bereits nach dem Palais zurückgekehrt waren mit Dr. Hingepeter  
auf der Farm um landwirtschaftliche Studien zu machen.

Morgen früh wollte ich gern die fast abgeblühten Gladiolen aus dem  
Garten No 1. unter Glasfenster bringen, damit der angeblühte Samen  
vollkommen reif wird, und wollte ich dieselben durch weiße, blaue und  
rothe Astern ersetzen.

Um 2 Uhr + 17° R.



Nachdem J. K. H. heut Vormittag von Bornstädt nach dem Palais zurück-  
gekehrt waren, fuhran Höchstdieselben nach der Sigismundkapelle.

J. K. H. begaben Höchstdieselben nach dem Diner um 15 Minuten nach 3 Ubr  
mit Prinzess Victoria und Prinz Waldemar K. K. H. nach dem kleinen  
Garten No 1.

J. K. H. malten. Prinzess Victoria K. H. spielte in der Nähe mit  
der kleinen Odette.

J. K. H. begaben Höchstdieselben in Begleitung der Graefin Reventlow  
nach dem Turmplat, wo Prinz Wilhelm, Prinzess Charlotte und Prinz  
Heinrich K. K. H. unter Leitung des Hauptmann von Drosky übten.

J. K. H. machten von dort ab mit Prinzess Victoria und Prinz  
Waldemar K. K. H. um 5 1/2 Ubr eine Spazierfahrt.

Höchstdieselben trafen um 5 Minuten vor 7 Ubr im Palais wieder ein.



10ten September.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
um 5 Uhr +9° R.	Der Horizont ist bewölkt,	Ost Nord Ost.	28,5.
- 6 - +9° R.	sonst ist der Himmel klar.		
- 7 - +10° R.	Es hat wenig gethauet, der Wind ist kühl.		

Für den Toilettenstift der J. K. M. wurden 9 schöne Rosen geliefert.  
Als ich heut früh die Blumen in der Kapelle ornate aufhub ich durch den Küster  
Jes. gestern Nachmittag Ihre Durchlaucht die Frau Fürstin Liegnitz in Begleitung  
der Hofprediger Hegon die Kapelle besucht und einen Kranz von Violett und Rosen  
an Sarcophage niedergelegt habe, war ich hiemit allerunterthänigst erbede.

J. K. M. kamen um 9 Uhr aus dem Palais am Hirschpfeil nach dem kleinen Garten  
zu begeben, zur selben Zeit kehrten Prinz Wilhelm, Prinzess Charlotte und Prinz  
Heinrich K. M. von einem Spazierritt zurück.

J. K. M. frühstückten mit Hirschpfeiler Kindern K. M. im Borshäuschen,  
Hirschpfeiler begaben sich hiernach mit sämtlichen Kindern K. M. zu  
Fuß in Begleitung der Fraulein Davoust und des Dr. Hingapeter nach der  
Ligermundkapelle. — Der Wagen J. K. M. folgte.

J. K. M. fuhrten auf dem Küsternwagen um 11 Uhr durch Bornstadt von Norden her,  
ohne daselbst Aufenthalt zu nehmen.

Hirschpfeiler begaben Hirschpfeiler, sogleich nach der Ankunft hier in den  
kleinen Garten und matten daselbst bis 15 Minuten vor 2 Uhr.

Für die 2te Beilage der Vorwissen Zeitung vom gestrigen Datum findet sich  
nachfolgende Beschreibung des am 6ten September hier vom J. K. M. der  
Bornstädter Schuljugend Allerhöchstdigst gegebene Fest.







Geführt von ihrem Lehrer, Herren Kantors Scheffler, begaben sich die Kinder in Festkleidern um drei Uhr nach den Garten-Anlagen in der Nähe des Neuen-Palais, wo sie sich in Ordnung wie sie gekommen, aufstellten, mit ihnen auch der Ortsprediger Hr: Preiss und der Ortschulze, die wie der Kantor ausdrücklich mit ihren Gattinnen geladen waren, und denen sich später noch Hr: Kopprediger Heim angeschlossen. Ein Musikcorps begleitete den stattlichen Zug.

Als 1/2 11. Uhr begleitet von ihren sämtlichen Kindern das Neue Palais verließ, um die Bornstädter Jugend zu bewillkommen, stimmte diese das Lied an: — „Heil unserem König, Heil! Segen und Sieg ertheil“, Allmächtiger, stem! — Dann wurde der Festzug von den hohen Herrschaften auf den Platz bei den neu errichteten Schiffbrücken hingewiesen und dort die ganze fröhliche Schaar mit Kaffee und Kuchen, deren Besorgung die Frau Kronprinzessin in dem Bornstädter Amte aufgetragen, tractirt; die Kronprinzeßin Kinder selbst übernahmen mit heiterster Unbefangenheit und Dienstpflichtigkeit die Aufwartung und sorgten eben so unermüdet wie die durchlauchtesten Eltern, daß es nirgend fehlte. Nachdem begab man sich auf den ersten Platz zurück, woselbst nun unter Leitung des Lehrers, Kantors Scheffler, mit Spiel und Gesang umsonst vergnügliche Stunden verbracht wurden, als auch hier die kleinen Prinzen und Prinzessinnen sich ausboten, mit Antheil nehmen zu dürfen.

Katze und Maus, Saaxlaufen und Topfschlagen wurden von den Knaben getrieben, außerdem aber von vier Kletterarten reichliche angemessene Gewinne abgeholt. Aus vollem Herzen dankten sie für alle die Freude des hohen Geborn, die kuldvoll bis zu Ende blieben und zuletzt auch noch leikeren Pflaumenkuchen bespeeren ließen, auch ein dreifaches Koch, und auch die Eltern, die allmählig Zugang zum Festplatz gefunden und denen die Kinder selbst manch ein Stück Kuchen gebrachten, nahmen frohvergünstig Antheil an dem Glück der Andern, so viel Huld und Liebenwürdigkeit der erlauchtesten Gutsheerrschafft gegenüber kann das Ende und der Rückweg nach dem Dorfe bei hereinjünkender Nacht der fröhlich dankbaren Jugend noch immer viel zu früh.





J. K. N. begaben Höchstdieselben 20 Minuten nach 4 Uhr nach dem kleinen Garten ertheilten mir Befehl, der ich Gnaedigst befohlen war, verschiedene Befehle zur Verschönerung des kleinen Gartens, Höchstdieselben ordneten eine bessere Bepflanzung, die Verbreiterung des Wege, und andere Verbesserungen der ursprünglich von Senne nach eigener einseitiger Anschauung ausgeführten Anlage an.

J. K. N. ließen von mir ein Bouquet für die Nursery schneiden und fuhran dann etwa 5 Minuten nach  $\frac{1}{2}$  5 Uhr mit Prinzess Victoria und Prinz Waldemar Nr. III. nach der Farm, wohin nachher noch mir Gnaedigst befohlen wurde.

J. K. N. vermittelten Befehl zu erst im Garten einzuführen, und begaben Höchstdieselben dann nach dem Kirchhofe, wofelbst Höchstdieselben mir ausführliche Befehle zur Verschönerung und Aufbesserung desselben ertheilten.

J. K. N. Höchstdieselben Höchstdieselben persönlich versunkene oder ungenutzte Grabsteine von dem Kirchhofe wegräumen lassen und aufgekümmelter Erde und Schutt mit dem Gartenstroh besäen und mehrere Höchstdieselben aufgedeckte Inschriften aufgraben, vermittelten bis 5 Minuten nach 6 Uhr auf dem Kirchhofe, kehrten dann zu Fuß nach der Farm zurück und machten von dort aus noch eine weitere Spazierfahrt bis 15 Minuten vor 7 Uhr.

Morgen werde ich ausführlich und gewissenhaft die Details des von J. K. N. heute getroffenen Anordnungen, und die mir Gnaedigst zur sofortigen Ausführung befohlenen Arbeiten gehörig ausführlich hier aufzeichnen.



11ten September.

Luftwärme	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 11° R.	Das Himmel leicht bewölkt.	Ost.	28, 2.
" 6 - + 11° R.			
" 7 - + 11° R.			

Für den Toiletteutisch J. K. M. wurden heut 8 Rosen geliefert, eine Gardenie und zwei kleine Veilchenbouquets.

Heut früh wurden die Rosen und Astern in der Kapelle ersetzt.

J. K. M. hatten gestern Herzspiegel die Ausparmierung der Sarkophage durch wundervolle Heideblümchen und Schneebesen vervollständigt.

Jf. K. M. Prinz Wilhelm, Prinzess Charlotte und Prinz Heinrich ritten um 8 Uhr in der gestrigen Begleitung der Hauptwieg herunter.

Herzspiegel trafen um 9 Uhr am kleinen Garten wieder ein.

J. K. M. kamen um 9 Uhr mit Prinz Waldemar und Prinzess Victoria K. M. nach dem kleinen Garten; während Herzspiegel in der Chaumiere frühstückten, trafen f. K. M. die Auswahl, der unterthänigst von mir vorgelegten Inschriften welche den von J. K. M. dem Herzog von Edinburgh am 4ten gepflanzten Wellingtonien beigefügt werden sollen.

J. K. M. trafen um 10 Uhr in Begleitung der Prinzen Wilhelm der Prinzess Charlotte und der Prinzen Heinrich K. M. zu Fuß in Bornstätt ein.

Herzspiegel begaben Herzspiegel mit Jf. K. M. hiesigen Kindern, direct nach dem Kirchhofe, Cifrau noch einige halb verfallene Grabsteine reinigen und entzifferten die Inschriften derselben, und befohlen die Säuberung und Renovierung der Aufschriften.

J. K. M. besuchten auch das Seltvorne Erbbegräbniß, und gaben noch mehrere Detailbefehle zur Herstellen der Ordnung auf dem Kirchhofe.



J. K. N. fuhr um 10 Minuten vor 11 Uhr nach dem neuen Palais  
zurück, unterwegs die St. Gertrud-Kapelle besuchend.

Höchstselben ließen Hötzp. sich später im kleinen Garten Vortrag  
vom Herrn Major von Normann halten, und empfingen f. K. N.  
um 12½ Uhr in der Chaumière des Repub. f. d. der Frau Fürstin  
von Liegnitz, später ertheilten Hötzp. selben dem Reichs- und Rholfs-  
Huldreichs Audienz.

J. K. N. waren heute in einem lichtgrauen Kleide.

Enden Nachmittags ordnete f. K. N. zuerst im kleinen Garten dann  
in Bornstadt folgendes an:

Im kleinen Garten No 1. sind sämtliche Wege 3½ und 4½ Fuß  
breit sind um 3 Fuß zu erweitern. — Lüne hat dieselben leider ursprünglich  
ohne f. K. N. vorher unterthänigst zu befragen, rational angelegt  
dass nicht einmal zwei Personen, geschweige denn drei bequem  
neben einander gehen können, ohne mit den Kleidern den Rasen  
und die Einfassungen der Wege zu streifen, und bei rauhem Wetter  
dieselben zu verderben.

Die feineren Wege welche zum Rasen führen sind um die doppelte  
Breite zu erweitern.

Die Rasenbeete sollen zum Herbst mit kurzen verrotteten Pferde-  
dünger belegt werden, der im nächsten Jahre liegen bleibt und im  
Frühjahr mit tochter Gerberlohe überdeckt wird um das Verhaften  
des Feuchtigkeits der Bodens zu erschweren, und gleichzeitig das Wachsen  
des Unkrauts zu verhindern.

J. K. N. bestimmten ferner, dass von den stehenden Propaganden am  
Gartenrat noch einige Gartenbänke zu beschaffen, und von den berühmten  
Propagandisten aus dem Loupport und Nötting aus Luxemburg Thee  
und remontirende Rasen angekauft seien.



Die Sigismundskapelle soll zum 15 ten so reich und schön als er die  
Jahreszeit irgend möglich macht geschnitten werden.

Auf der Farm wurden gestern Bauerpflaumen zum Muszkocher angesetzt,  
als ich J. N. N. unterthänigst bat die Steine für die kiefige Bauerpflaume  
verwenden zu dürfen; hatten J. N. N. bereits schon vorleich bei Hochstehers  
Ankunft in Bornstadt den Befehl zur Aufbewahrung sämmtlicher  
Pflaumensteine für diesen Zweck gegeben.

J. N. N. wollen heute Nachmittag dieselben in das 2 ten Bauerpflaume  
aussetzen.

J. N. N. machten zunächst eine Tour durch den Farmgarten,  
der durch häufige Invasionen der Gänse und Hühner ziemlich stark  
mitgenommen wird. — J. N. N. fütterten Hochstehershändig die Kaimen der  
die Meerfischweiche, das Eichhörnchen und die Gänse mit Hohl, Nüssen  
Käse und abgefallenen Äpfeln welche J. N. N. höchst selbst geschnitten.

Prinzessin Victoria halfen Hochstehers Schabener Mutter eifrig bei dem  
Füttern all dieser niedlichen Thiere.

Dem Eichhörnchen soll ein Weibchen zugeollt werden.

In dem Kaimenhaus sollen auch die Eichhörnchen überpiedelt und  
soll eine Edeltaune, welche dauerhafter als die Ruthen taunen für die Eich-  
hörnchen gepflanzt werden.

Auf dem Kirchhofe ordneten J. N. N. folgende Arbeiten an.

Allgemeine gründliche Säuberung desselben, Ausrottung des manndicken  
Brennnesseln, und anderer Unkräuter, Entferrnung der toxischen Geseige  
an den Obstbäumen und der auf der Erde herumliegenden Reisig,  
Nesseln und des verwilderten Gebirgsraue, namentlich der wilden Röhre,  
der Springen und der Fieders.

Die Neupflanzung aller vier Sorten der Kirche mit Eichen, Lappfahnen  
und Praeria Rosen. — Die drei großen Thuja an der Offseite der Kirche  
sind herauszunehmen und an von J. N. N. bestimmte Plätze zu pflanzen,  
Rosen sollen an deren Stelle treten, nachdem der Boden erneut wurde.



Die noch erhaltenen aber meist sehr vernachlässigten Denkmäler sollen  
geräumt, die Schrift aufgerichtet werden, die umgestürzten wieder  
aufgerichtet und die verfallenen Gräber erneuert oder planirt werden.  
Der Schullehrer und der Schulze danken ich die Wünsche J. N. H. vortrag  
genehmigten die Säuberung des Kirchhofes, die Herstellen der Wege,  
die von J. N. H. projectirten Anpflanzungen, und das Befestigen  
und Ordnen der verwilderten Gebirge.

Zur besseren Begrünung des Kirchhofes sollen Solium, Lavender  
und weißer Klee, dessen Duftanden honigreichen Blüten so sehr von  
den fleißigen Bienen geliebt werden, angepflanzet werden.

Die Verbesserung und Erhaltung der sehr verfallenen Herfassungs-  
mauern des Kirchhofes liegt der Gemeinde ab, und es ist die  
Einsleitung zur Herstellung derselben seitens der Dorfschaft bereits  
getroffen.

J. N. H. hatten gestern ein hellgelb seidener Kleid mit dunkleren  
glänzenden Quarzstreifen angelegt; das weiße Mütchen J. N. H. war  
mit schwarzen Klistartig, langen, gestickten breiten Bändern garnirt,  
welche über die Schultern J. N. H. bis zur Taille herabwollten.

Eine gelbe Mantille von feinstem Wollenstoff hatten J. N. H. leicht  
angenommen.

Um 3 Uhr +  $19\frac{1}{2}^{\circ}$  R.

J. N. H. verweilten von  $\frac{1}{2}$  4 Uhr bis gegen 5 Uhr mit Prinzess Victoria  
und Prinz Waldemar K. N. H. H. in kleinen Garten.

J. N. H. hatten aus Montreuil, seine vortheilhaften Pfirsich cultus  
weltberühmt 12 Pfirsich kommen lassen, und prüften wohl, dieselben  
den Geschmack derselben gegen hier gezogene Pfirsich.

Abgesehen davon dass die französischen Früchte noch einmal so  
groß und schwerer als die hier gereiften waren, so fanden J. N. H., dass  
die hiesigen Früchte zwar süßer, jene aber saftiger und gewürzhafter  
auch fehlte den hiesigen der köstliche Duft jener.



J. K. H. fällten Hitzpischs Urtheil dahin das die in England gezogenen Früchte den ersten Rang einnehmen.

J. K. H. bestimmten das am 15ten Hitzpischs Zimmer nur mit weißen Blumen geschmückt werden sollten.

Die Kapelle aber soll mit Rosen, Astern, Tagetes, Heideblüthen, Dornenfrüchten, Schneebesen und Wachholder decorirt werden.

Der stumpf gewordene Marmorspiegelboden soll während des Abwesens seit J. K. H. neu polirt werden.

J. K. H. begaben Hitzpisch mit Prinzess Victoria und Prinz Waldemar R. K. H. zu Fuß am Potokid vorüber, durch die erste nach der 2ten Sammenstraße um 5 Uhr.

Hitzpischselben saeten daselbst Hitzpischgenhändig c. 2 Metzen Steine von der Hausapflaume, ebensoviel *Meopilus corvinea*, eine Lieblingspflanze der Faraonen, es sollen deshalb viele derselben in den Remisen angepflanzt werden; und dann noch ein Schock Früchte von *Corylus avellana atropurpurea*.

Ein jamaicis Kätzchen hatte sich dort angefundem und machte sich vertraulich J. K. H. Hitzpischliche der gütliche Thierchen auf den Arm nehmen und liebkosten, das Kätzchen gab alsbald durch Schnarren zu erkennen wie behaglich es sich fühle. J. K. H. ließen Milch herbeiholen woran sich das Kätzchen erlabte; von nun ab folgte daselbe J. K. H. auf jedem Schritt.

Das Kätzchen wurde von J. K. H. dem Gartenhilfen Schwarz für Erziehung und Pflege überlassen, seinen Wohnort wird es in der sogenannten Maues haben, wo er von Mäusen und Ratten nimmelt.

Aus England wollen J. K. H. junge Pflanzen von *Taxus baccata*, *pyramidalis* und *hibernica* sowie 30 Moorrosen mitbringen.

Außerdem aber als Modelle für den Zimmermann einen Schiebkarren, einen Rechen und einen Spaten.

Für den Gebrauch in der Werkstätt und für den Gartengebrauch aber,



Schovel, Dibble, Gabel, Gieforkanne, Täger, Messer, Gartenpflansen,  
Clippers, Beile, Axt, Stammesisen, Hobel, Meißel, Bohrer,  
Feilen, Hammer, Schneidmesser.

Esch wollen J. N. N. für das hiesige Gartenpersonal eine  
Bibliothek begründen, die im Pottshed und zwar im Samen-  
Zimmer aufbewahrt werden soll, für dasselbe Zimmer sind  
zwei Petroleum Hängelampen anzukaufen, damit die Gasten  
im Winter Abends einen bequamen Raum haben wo sie sich  
mit gartenrischen Wissenschaften beschäftigen können.

J. N. N. empfehlen mit Gnädigkeit für mich und meine Kinder  
zum Studium das vorzügliche Werk, Buch der vernünftigen  
Lebensweise von Karl Reclam / Leipzig / und, Warum und weil,  
von Dr. Ullrich angeschaffen.

J. N. N. kehrten um  $\frac{1}{2}$  6 Uhr von der 2ten Bauschule nach  
dem Pottshed zurück, wohin Höchstfeldern den Thee zu serviren  
befohlen hatten.

J. N. N. machten vom Pottshed aus um 10 Minuten vor 6 Uhr  
eine Spazierfahrt durch die Stadt, wopelst J. N. N. die kleine O dann  
vor ihrem Hause absetzten nach dem Pfingstberge, von wo J. N. N.  
um 20 Minuten vor 7 Uhr hier wieder eintrafen.

Morgen nach dem Frühstück soll in Gegenwart J. N. N.  
und Höchstfelders Kinder K. N. N. ein Weppennest deren Bewohner  
schon vor längerer Zeit todtgeschwefelt wurden ausgegraben  
werden, damit J. N. N. den kunstreichen Bau dieses räuberischen  
Insekten genau kennen können.

Morgen Nachmittag wollen J. N. N. den Norrstädter Kirchhof  
wiedermals besuchen und in Höchstens Augenmerk nehmen  
wie weit die befohlenen Versäuerungsarbeiten bereits vorge-  
schritten sind.

J. N. N. nahmen den Thee in der Farm.



12ter September.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
um 5 Uhr + 9° R.	Himmel bewölkt.	0.	28,0.
„ 6 „ + 9° R.	Eine dünne Nebelschicht die sich um 6 Uhr verliert, fñhrt		
„ 7 „ + 10° R.	auf der Erde. Es hat wenig getraut.		

Allerunterthänigst habe ich den Theil von Oxens Naturgeschichte der ausführlich über die Wespenn, Hornissen und Hummeln handelt mit dem Journal in der Garderobe f. V. M. abgegeben.

Für den Toilettenzettel f. V. M. wurden 7 Proben geliefert.

In der Kapelle ersetzte ich die veralteten Proben.

Prinz Wilhelm, Prinzess Charlotte und Prinz Heinrich K. M. machten den üblichen Morgensritt in der bestirmtten Begleitung. Höchstenselben kehrten um 15 Minuten vor 9 Uhr nach dem Palais zurück.

J. V. M. kamen um 9 Uhr aus dem Palais Prinzess Victoria K. M. an der Hand führend, Prinz Halderman K. M. folgte kurz nachher auf dem Arm von Mutter Hobbs.

J. V. M. frühstückten in der Chaumiere; Höchstenselben hatten mich rufen lassen und erteilten mir den Befehl das ausgestreckte, von Jerriste Hoopenseit ausgraben zu lassen und nach dem Frühstück f. V. M. vorzulegen.

Bis auf die bereits vorerwähnte äußere Umhüllung förderte ich der nur mittelgroße Nest, das etwa einen Fuß im Durchmesser, fast kugelförmig, aus 7 übereinander liegenden mit der Öffnung nach unten gerichteten zellenreichen Röhren bestand, aus dem Boden und legte dasselbe im kleinen Garten unterthänigst vor.



J. K. H. zeigte und erklärte Hühner Kindern K. H. M. den  
überaus kunstreichen Bau des Körpers; nannte ihnen die Materialien  
und die Verarbeitung derselben zu ihren Nestern, gab Hühner  
Puffelkugeln die erste fugezeit, über die Aufzucht, Art des ersten Futters  
der Maden, über die Verpuppung derselben in der verholzten Hülle,  
überhaupt über die Umwandlung vom Ei bis zum vollständigen Insekt.

J. K. H. beauftragten mich, wenn möglich ein Hornissennest zu  
beschaffen, damit Hühner Kinder K. H. M. auch deren Kunstfertigkeit,  
welche ihr nicht wenig künstliches Nest aus groben Substanzen  
erbauen, kennen lernen.

J. K. H. begaben Hühner nach dem Frühstück zu Fuß mit Hühner sämtlichen  
Kindern K. H. M. nach der Friedenskirche.

J. K. H. saßen zu Wagen herum und verweilten Hühner bis  
gegen 1 Uhr im kleinen Garten No 1.

Während J. K. H. mit Hühner Kindern K. H. M. dinsten, ließen  
mich Hühner kurz nach 2 Uhr rufen. — Es war eine Kiste wundervoller  
Birnen und einige schöne Äpfel aus der Villa Monrepos bei Geisenheim  
im Rheingau als unterthäniger Geschenke für J. K. H. eingetroffen, dieselben  
waren auf einem Nebentisch im Speisecablon aufgestellt.

J. K. H. ertheilten mir den Befehl, vom Herrn Major von Norman mir  
das Verzeichniß geben zu lassen, die verschiedenen Sorten mit den hier  
Cultivirten zu vergleichen und die uns fehlenden von dort als Pflanzlinge  
zu beziehen. Ein rot und aufrechtes Äpfel war leider nicht im Verzeichniß  
aufgeführt. — J. K. H. nannten sämtliche Sorten des übersendeten vorzüglichsten  
Früchte bei Namen, und rühmten die Vorzüge einzelner, vermißten jedoch  
einige der vorzüglichsten Sorten, wie die Forellen-Birne und la bonne Louise  
und andere andere.



Auf Befehl J. K. M. übergab mir Neugebauer den illustrierten Katalog von Benham and Sons in London, worin die Instrumente welche J. K. M. Gnädigst in London für künftige Gastreise ankaufen lassen vortrefflich abgebildet sind. mir den dabei gesetzten maßigen Preisen, um darin zum vortheilhaftesten Bericht eine Auswahl zu treffen.

J. K. M. fahren mit Prinzessa Victoria und Prinz Waldemar am 8. M. nach dem Dinner nach Bornstädt.

Hörst du dieselben trafen daselbst um 10 Minuten vor 7 Uhr ein und begaben sich von der Farm zu Fuß nach dem Kirchhofe. J. K. M. hatten mir befohlen Höchst dieselben daselbst zu erwarten.

Obgleich erst ein geringer Theil der von J. K. M. angeordneten Arbeiten ausgeführt werden konnte, so ist doch der verwilderte Gatteracker bereits freundlicher, lichter und somit gesünder geworden,

J. K. M. ließen noch mehrere verschüttete Grabsteine freilegen und entzifferten deren Inschriften. Höchst dieselben besuchten dann bei dem Baumstamme von Arnim auf dem selbigen Begräbnisplatze geistern errichtete Denkmal, und gaben an Ort und Stelle noch mehrere Befehle bevor J. K. M. nach der Farm zurückkehrten.

J. K. M. beaufsichtigten die Milchkammer und Zubehör, den Hof, die Dungstätte, die Küche.

J. K. M. ordneten an, daß in der Küche ein steinernes Abwasserreservoir und Ausgussrinne anzubringen sei. In England hat man in jeder Küche, selbst bei ärmeren Leuten zur Bequemlichkeit der Diensthensonalen oder der Hausfrau sowohl der Reinlichkeit halber und um Zeit zu sparen solche Vorkehrungen, deren Zweckmäßigkeit hier, theils aus Vorurtheil oder Unverständnis nicht eingesehen wird.

J. K. M. beauftragten den Farmer von einem Knaben Morgens um 8 Uhr und Mittags um 2 Uhr die Dorfstraße kehren und den gesammelten Dungstoff



den noch anzulegenden Compostmagazinen hinzuzufügen.  
Bisches wurde hier auf der Dorfstraße nur alle Sonnabend gesammelte  
geschobene Müll unvermischt mit Lehm, Mergel oder Gülle sofort  
auf die Felder gefahren, wo da doch nicht jede Fuhr augenblicklich  
untergepflügt werden kann des Wind die nicht gebundenen Dung-  
stoffe entführt. — Die täglich nur zweistündige Arbeit eines  
Kindes würde sich reichlich bezahlt machen. — Dafs der Knabe den  
ganzen Tag mit dieser Arbeit hinbringen würde ist nicht anzunehmen,  
wenn er beauftragt wird, was ja so überaus leicht ist, da die  
Dorfstraße an der Farm vorbeiführt und in ihrer ganzen Ausdehnung  
von dort in jedem Augenblicke übersehen werden kann.

J. N. N. nahmen 15 Minuten vor 5 Uhr den Thee auf dem Hofe  
des Cottage unter dem Rappkaffeebaum, welchen die Farmarin  
bereitet hatte.

J. N. N. verließen um 10 Minuten nach 5 Uhr die Farm und fuhren  
mit Prinzess Victoria und Prinz Waldemar nach dem Potsdamer  
Bahnhofe Hirschbühnen Orbanen Gemahl N. N. zu empfangen  
Hirschbühnen mit dem 5. Marquis aus Baden von der Provinz Posen  
hier eintrafen.

J. N. N. machten eine Spazierfahrt, kehrten auf eine kurze  
Zeit nach dem Palais zurück, und nahmen den Thee in Bornstädt.

J. N. N. hatten heute zur Toilette ein neues schwarz garnirtes  
Kleid gewählt.

Zwischen 5 und 6 Uhr Gewitter mit leider nur wenig Regen.  
Um 3 Uhr + 20° R. Um 7 Uhr + 17° R.

J. N. N. haben aus Reinhardtbrunn, Tragorwegen elegantes aber hier  
nicht gebräuchliches Form mitgebracht, welche als Modelle zur Nachahmung  
dienen sollen.

J. N. N. nahmen um die gleichmäßigkeit der selben Hirschbühnen zu  
prüfen eine derselben auf die Schultern.



Wenn auch der Farmer die Formmaßigkeit derselben nicht  
ansieht, so ist es doch augenscheinlich, da bei der reinhardtsbrunnens Kriepen  
Tragende genöthigt ist aufrecht zu gehen, weil die Hauptlast über dem  
Kopfe weit hinausragt; wogegen bei dem hier gebräuchlichen Kriepen  
die Last tiefer, zwischen den Schultern ruht, wodurch der Träger gezwungen  
ist, mit nach vornüber gebeugtem Oberkörper zu gehen, wodurch die  
Brust beengt und die Lungen am freien Athemholen gehindert werden,  
was hier in Potsdam täglich jedes Unbefangene bei den armen Torfträgern  
genügende beobachten kann.



13ter September.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 6° R.	Himmel leicht bewölkt.	Nord Nord West.	28,0.
- 6 - + 6° R.	kühl.	Das Gewölk zieht aus West nach Ost.	
- 6½ - + 6° R.	Es hat ein wenig gethauet.		

Für den Toilettenentfeger f. K. H. wurde heut geliefert. Eine wundervolle Gardenie  
6 außerordentliche schöne Rosen, darunter eine gelbe Theerose und Souvenir de  
Malmaison, eine Nelke, zwei Veilchenbouquets.

Für die Sigiommundkapelle erwarbte ich die Rosen und Astern.

M. N. M. frühstüxte um 9 Uhr im Palais.

Hierzu die selben fuhr um 10 Uhr zum Gottesdienst nach der Garnisonskirche,  
trafen um 10 Minuten nach 12 Uhr von Bornstädt kommend zu Fuß hier  
wieder ein, und begaben sich nach dem kleinen Garten.

Nachstehende Werkzeuge und Gartenentwässerung, dem Verzeichnisse  
von Benham and Sons in London entnommen, unterbreite ich unterthänigst  
zur Hochgeneigteten Gnädigsten Genehmigung.

1. Werkzeuge für die Zimmerwerkstatt im Potschad.

- |                                    |                                  |
|------------------------------------|----------------------------------|
| 2. Files, Feilen.                  | 2. Punches, Pfriemen.            |
| 2. Chisels for Cold Metal, Hämmer. | 2. Turn screws, Schraubenzieher. |
| 2. Chisels, Hämmer.                | 1. Spokeshaves, Schneidmesser.   |
| 2. Saws, Sägen.                    | 1. Lock Saw, Locksäge.           |
| 1. Hatchet, Beil.                  | 1. Pliers, Drahtzange.           |
| 2. Hammer, Hammer.                 | 1. Pair of Compasses, Zirkel.    |
| 2. Pinners, Nreifgänger.           | 1. Smooth Plane, Schlichthobel.  |
| 4. Gimlets, Nagelbohrer.           | 1. Jack Plane, Schrubhobel.      |
| 2. Gauges, Hohlmeißel.             | 1. Scrapers, Schabmesser.        |



2. Gartenwerkzeuge.

1. Garden Reel. Gartenleine.

2. Pruning Saw. Baumfäge.

3. Vine Scissors. Weinseere.

1. Pruning Scissors. Baumseere.

1. Garden Bill. Baummesser.

3. Garden Trowels, Handspaten.

1. Horticultural Hammer.

1. Weeding Fork. Gätgabel.

1. Weeding Spade, Gätmesser.

1. Garden Rake. Rechen.

2. Garden Sheers. Gartenschere n. 55. 6 d.

1. Hoe. Harke.

1. Dutch Hoe, holländisches Spaten.

1. Branch Sheers. Astseere.

1. Wheel-Barrow. Schiebkarren.

J. K. H. kamen um 3 1/2 Minuten nach 3 Uhr aus dem Palais heraus.  
Hörspitzellen promenierte in der Nähe der kleinen Gärten und in  
den selben.

J. K. H. waren in einem weißblauen Kleide.

S. K. H. in Militairüberrock, ohne Degen.

S. K. H. fuhren gegen 5 Uhr zu Wagen nach Bedon und machten zu einer  
Inspektions-Reise.

J. K. H. begleiteten Hörspitzellen Erhabenen Gemahl eine Strecke und  
trafen in Begleitung eines Hofdamen gegen 7 Uhr im Palais wieder ein.



14. September.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometes.
Um 5 Uhr + 3° R.	Himmel leicht bewölkt.	0.	27, 11.
" 6 " + 3° R.	Die Rasenflächen zwischen Palais und Commun		
" 7 " + 5° R.	und hinter den Commun sind nicht bereift. Weniger stark hat es auf dem Parterre vor dem Palais und in den kleinen Gärten gereift, doch fürchte ich Lafo- Heliotrop und Ricinus gelitten haben. Im kleinen Garten No 1. war es um 5 Uhr + 7° R. einen Grad wärmer als an meinem Kopf und den Gerächshäusern.		

Für den Toilettenbedarf f. K. H. wurden 9 Rasenpreise geliefert.  
Für die Kapelle erwarb ich die abgewerkten Rasen.

Prinz Wilhelm und Prinz Heinrich K. H. H. machten in Begleitung des Dr. Hing-  
peter und des Stallmeisters zwischen 8 und 9 Uhr einen Spazierritt

f. K. H. kamen um 10 Minuten vor 9 Uhr nach dem Garten herab.  
Höchstselben wurden von Prinzessin Charlotte K. H. Höchstpreulche mit  
Frl. Darvout von einer Frühpromenade zurückkehrte vor dem Palais  
empfangen.

f. K. H. begaben Höchstselben, nachdem Höchstselben gefrühstückt um  
 $\frac{1}{2}$  10 Uhr mit den ältesten Kindern K. H. H. in Begleitung der Frau-  
Darvout und des Dr. Hingpeter über Charlottenhof nach des Sigismund-  
Kapelle.

f. K. H. machten von dort aus eine Spazierfahrt und passirten kurz vor  
11 Uhr Bornstädt ohne anzuhalten; von 11 Uhr ab verweilten f. K. H. mit  
Prinz Waldemar K. H. im kleinen Garten.



J. K. M. hatten über einem blaueisenen Kleide einen hellgrauen,  
wollenen Paletot angelegt.

Von 10 Uhr + 10° R. um 12 Uhr + 12° R.

Gegen Mittag erhob sich ein lebhafter Nordwest der dicke Nebel vor  
sich herreibt.

Auf Höckers Befehl J. K. M. wurde Nachmittag in der Sigismundkapelle  
der Epheu, die Guirlanden, die Bouquets und das Tableau zum morgenden  
Geburstage der Heimgegangenen Prinzen Sigismund K. M. erneuert.

Der Blumenkranz, das Schönste was die Natur je gebeitet wird morgen  
in aller Fröhe hin zugefügt.

Das neue Tableau nur aus Asten zusammengefaßt, hat in der Mitte  
ein weißes Kreuz, eingefasst von hellblau, der äußere Kranz ist dunkel-  
blau, der innere Braun weiß.

Die Guirlanden sind nach Anordnung J. K. M. aus Wachholder und  
Heideblümchen gewunden, durchwebt mit Tagetes, Schneebereen und  
den hochrothen leuchtenden Früchten der Mespilus vorinen.

Die Bouquets und der Hintergrund des Crucifixes sind aus Beeren gebildet  
belebt durch die Früchte der Mespilus und durch Schneebereen.

J. K. M. haben auch heut Nachmittag gegen 5 Uhr den Bornstädter Friedhof  
besucht und den Fortschritt der befohlenen Verschönerungsarbeiten im höchsten  
Augenschein genommen.

Es war heut Vormittag wieder ein Grabstein freigelegt worden, der malerisch  
mit von den Wurzeln eines Ulme umschlungen wird, die mächtigen Wurzeln  
wurden bei der Abräumung der Erde sorgsam geschont.

Die wiederhergestellten Grabhügel meines Großvaters wurden mit Epheu  
bepflanzt. - Auch wird der von J. K. M. befohlenen Auffrischung der unleser-  
lich gewordenen Inschriften wurde heut der Anfang gemacht.

J. K. M. machten mit Prinzess Victoria und Prinz Waldemar K. M.  
von der Farn aus dann noch eine Spazierfahrt.



15tes Septemher.

Luftwärme	Wetter.	Wind.	Barometes.
Um 5 Uhr + 5° R.	heiter.	Nord.	27.11.
" 6 " + 5° R.	Das Himmelstübchen unberührt.	stille.	
" $\frac{1}{2}$ 7 " + 5 $\frac{1}{2}$ ° R.			

Auf Herzogin Befehl f. N. N. werden heut die Zimmer f. N. N. nur mit  
weißen Blumen geschmückt.

Für die Toilette f. N. N. wurden 8 wundervolle blühende Rosenzweige  
geliefert; theils Souvenir de Malmaison, La marquise, meine Noisetten.

Der Garteninspector Bouche bittet unfehlbar einen im botanischen  
Garten gewachsenen Bauambrosien für f. N. N. übersenden zu dürfen.

Prinz Wilhelm und Prinz Heinrich kehrten gegen 9 Uhr in Begleitung der  
Fräulein: Hingepeter und der Stallmeisterin von einem Spaziergange zurück.

f. N. N. frühstückten um 9 Uhr mit Herzogin's Kindern K. K. H. H. im Eckalon.  
Herzogin'selben begaben sich um 15 Minuten vor 10 Uhr mit Herzogin's  
sämmlichen Kindern K. K. H. H. nach der Sigismundkapelle.

Früh um 7 Uhr hatte ich mit den schönsten Rosen welche zu bekommen waren,  
die Büsche der Thronen Meinerganzener Sommer f. N. N. umgeben. — Die Hof-  
gärtner Morich und Theodor Nietner hatten dazu beigetragen, außerdem  
hatte ich aus hiesiger Gästerei und aus dem Raviere meines Bruders der  
Büste ausgestellt.

f. N. N. begaben sich von der Kapelle mit Prinzess Victoria und  
Prinz Waldemar K. K. H. H. zu Wagen nach der Farm.

Herzogin'selben besuchten den Wörner'schen Gatterwasner und gaben mir  
dasselbst noch verschiedene Befehle in Bezug auf die Verschönerung desselben.



Es sollen an mehreren von J. N. H. bestimmten Orten grössere Taxus,  
Mahonien und Flea angepflanzt werden welche sämmtlich in dem  
jetzigen Leimboden vortreflich gedeihen werden.

Das grosse Kreuz aus Pockland-Liment das die Mauer zwischen dem  
alten und neuen Kirchhof krönt soll mit mildem Wein und Ephen bepflanzt  
werden, ebenso die umfangreichere Dammmales und die Umfassungsmauer  
mit Ephen, Caprifolium, mildem Wein und Trauer-Rose.

Die Blößen auf und zwischen den Gräbern sind mit Lolium perenne  
und weissem Klee zu begrünen, der Händwieser ausgebracht werden soll.

J. N. H. bestimmten die Richtung eines Verbindungsgraves von der  
Kirche bis zum neuen Friedhof; ich soll denselben bis morgen ab-  
stecken, und wollen dann J. N. H. die Linie erst noch prüfen, bevor  
zur Ausführung geschritten wird.

Das Auffrischen der Inschriften auf den Grabsteinen geschieht nur  
langsam vorwärts.

Das die Gräber überwuchrende Busch soll mit der Scheere beschitten werden.

Ehe J. N. H. dem Gottschalk verliesen, bestimmten Höchstlichselben dass  
ich dem selbst beschäftigten Regimentes Krüger einem ehrsüchtigen, treuen,  
fleissigen, bescheidenen und geschickten Arbeiter, der aber eine zahlreiche  
Familie zu ernähren hat eine Gratification von 5 Thalern ausbezahlen,  
die ich, nachdem J. N. H. wieder zu Wagen nach dem Palais zurückgekehrt  
waren, sofort dem überraschten, hochbeglückten Arbeiter auszahlte.

Krüger sagt Jares Königlichem Hohen Tiefgefichterten, unbeständigsten  
Dank für das Gnädige Huldreiche Geschehen.

J. N. H. geruheten Huldreichot Höchstliche Zufriedenheit über die gelungenen  
reiche Ausfertigung der Kapelle, welche ich nach Detail Angaben J. N. H.  
ausgeführt, auszusprechen.

J. N. H. erkundigten Höchstliche Heilwunder nach dem Befinden der  
alten Gaershirtin, die vor etwa 8 Tagen von J. N. H. ein Gnadengehör von  
einem Thale empfangen hatte, aber seit mehreren Tagen bettlägerig ist.



J. K. H. bestimmten ferner, dass die 15 verschiedenen Sämereien welche der Reisende Pichols für J. K. H. als unterthäniges Geschenk mitgebracht und die mir heut vom Herrn Major von Normann übergeben worden waren im Warmhause in Schalen ausgezucht werden sollen. Die meisten Samen sind auf Borneo gesammelt, leider sind es nur wenige Körner von jeder Sorte und ohne jede andere Bezeichnung als mit der Aufschrift Blumenpflanzen von Borneo.

J. K. H. hatten über einem schwarzen Kleide einen dunkelblauen Paletot mit schwarzen Litzen besetzt angelegt, der weiße kleine Kitcher war schwarz garnirt.

J. K. H. hatten heut Vormittag köpffreihändig eine sehr eben öffnende wundervolle Souvenir de Madameison und eine blaue Aster auf dem Sax. Köpfe vor der Beste köpffreihändig abgetrennten Tochter K. H. niedergelegt. Auch heut hatten J. K. H. Kuld reichlich die Ansicht der Kapelle, der Treuen ergebener Dienern und Freunden der Erlauchten Kronprinzlichen Kaiserin bei Abends 6 Uhr gestattet.

Als J. K. H. Vormittag von der Farm nach dem neuen Palais zurückkehrten verweilten köpffreihändig bis 11 1/2 Uhr im kleinen Garten und bezogen köpffreihändig dann in ihre Gemächer.

J. K. H. machten nach dem Diner um 15 Minuten nach 4 Uhr mit Prinzess Victoria und Prinz Waldemar K. H. eine Fußpromenade nach der Farm, nahmen daselbst eine Tasse Thee, machten dann eine Spazierfahrt und trafen nach 6 Uhr im Palais wieder ein.

J. K. H. gaben Befehl die Bouquets und Blumenstrahlen in köpffreihändig Gemächern morgen nicht zu erneuern, dieselben intact zu lassen und nur mit frischem Wasser zu versehen.



16<sup>ter</sup> September.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 9° R.	Trübe.	Es weht sehr stark aus	27, 11.
" 6 " + 9° R.	Himmel bezogen.	West Nord West.	
" 7 " + 9° R.			

Für den Toilettenstisch J. K. H. wurde eine Gardenia und 7 Rosen geliefert.  
nebst 2 Vailettenbouquets.

Der Blumenstempel der Kapelle hatte sich bei dem kühlen Wetter bis auf  
einige Rosen welche ersetzt wurden, vollkommen frisch erhalten.

Prinz Wilhelm, Prinzessin Charlotte und Prinz Heinrich K. K. H. kehrten um  
9 Uhr von einem Spazierritt zurück.

J. K. H. frühstückten um 10 Minuten nach 9 Uhr mit Höflichkeit Kindern  
K. K. H. im Exsalon.

J. K. H. begaben Höflich um 10 Uhr zu Fuß mit Höflichkeit sämmtlichen  
Kindern K. K. H. in Begleitung des Fraulein Darvout und der Dr. Hinzepeter  
nach der Sigismundkapelle wo selbst J. K. H. einen wundervollen großen Kranz  
aus Immergrün, Orangenblüthen und weißen Aeltern, der wahrscheinlich aus  
Karlsruhe genommen war, zu Füßen der Grabmaler Höflichkeit in Gott ruhenden  
Kreuzen Kinder K. H. niederlegten.

J. K. H. fuhren von der Friedenskirche zur Farm, trafen daselbst um  
15 Minuten vor 11 Uhr ein, und kehrten um  $\frac{1}{2}$  12 Uhr nach dem Palais  
zurück. — Es war kühl und sehr windig.

J. K. H. hatten über einem dunkelblauen Kleide einen lichtgrauen wollenen  
Paletot angelegt.



J. K. H. begaben Höchstdieselben nach dem Dinar mit Prinzess Victoria und Prinz Waldemar K. K. M. um 20 Minuten nach 3 Uhr zu Fuß in Begleitung der Hofdame Grafin Hohenkual nach Bornstädt.

Höchstdieselben besuchten nach einem kurzen Aufenthalt in der Farm demnächst den Friedhof, prüften und genehmigten mit einigen Abänderungen die drei garten von J. K. H. befohlenen Verbindungswege, von der Kirche nach dem neuen Gottesacker, von dort an dem selbigen Neuraebnisplatz vorbei, längs der Südmauer entlang, beim von Meyeringerschen Grabe in der bedachten Halle mündend.

Ferner ließen Höchstdieselben noch mehrere unterdrückte, ungeliebte Bäume fortnehmen und an schönen Blumenstämmen den störenden Luftschlag aufheben.

Dem p. p. Krüger gestatteten J. K. H. Gnaedigot, für das ihm gestohrene Hundreichth gewordenen Gnadengaschenk seinen unterthänigsten Dank aussprechen zu dürfen.

J. K. H. sprachen Gnaedigot über das Vorseiten der angeordneten Verschönerungsarbeiten Höchstdieselben Zufriedenheit aus.

Morgen zwischen 10 und 11 Uhr ist der Baumeister J. K. H. Passius nach dem Kirchhof befohlen, dem J. K. H. die Restauration der Grabsteine und wieder Wiedereinstellung der mit äusserstem Vandalismus ausgebrochen oder gestürzten Monumente Gnaedigot übertragen wollen.

J. K. H. ordneten auf dem Rückwege vom Friedhof nach der Farm an, dass auf dem Wege vom Palais nach Bornstädt noch einige einfache Bänke aufgestellt werden sollten. Der Gastenzimmermann soll in der Herrschaft des Pötked die Bänke zimmern und wollen J. K. H. morgen auf dem Plane die Plätze für die aufzustellenden Bänke Höchstdieselben feststellen.

In der Nähe der Mauer ist ein von einer Sycamore unterdrückter Busch fortzunehmen, J. K. H. wollen morgen den selben Höchstdieselben bezeichnen.



Mit dem Einpflanzen der auf dem Partterre stehenden zu überwinternden  
Pelargonien, Gazarien, Ageratum, Chrysanthemum und Heliotrop soll,  
da täglich Frost eintritt kann im Patschad begonnen werden.

Die von dem Reisenden Rholfo in Borneo gesammelten und J. N. H.  
unterthänigst überreichten Samen sollen J. N. H. geruhen Wirkstoffsreizend  
zu legen.

Während J. N. H. die ausgepflanzten Vegetabilien prüfete regnete es  
heftig und wurde mit die Gnade mit dem Schirm, da daselbst J. N. H.  
beim Abwaschen der Wegschwingungen kindlich war, gegen den Regen  
Schutz zu suchen.

Auf dem Farmhofe angelangt fütterten J. N. H. das zahlreich versammelte  
Ferkel das unter der unmittelbaren Pflege J. N. H. trefflich gedeiht,  
die Nachkommen der aus Pommern eingeführten Gänse sind bereits größer  
als ihre Stammältern, höchststreichend. — Er assig nete sich bei dem  
Füttern ein höchst lächerliches Zwischenspiel; ein eilig herzuilander Pater  
trat aus Vorhaben auf eine ebenfalls herzulaufernde Ente, er entsetzte sich darüber  
so, dass er das Gleichgewicht verlor und fiel, was bei der geringen Grazie  
die er beim Stolpern entwickelte höchst komisch aus sah.

J. N. H. nahmen um 5 Uhr eine Tasse Thee von der Farmarin bereitet,  
führten dann, es hatte inzwischen zu regnen aufgehört im offenen Wagen,  
die Dorfstraße nach Norden zu herunter nach dem Patschadummas Wohnhofe  
um J. N. H. höchstlichen Erhabenen Gemahl zu empfangen. Höchstwunders  
über Berlin von einer Inspektionsreise aus der Provinz Pommern  
zurückkehrte.

J. N. H. hatten während es regnete einen Gummimantel ungenommen  
das Haupt J. N. H. schützte gegen den Regen, ein Matrosenbüchsen von schwarzen  
Waldschaffel dessen Kriempe 4 mal aufgebojen war.

Am 1sten October sollen die Blumenkasten vor dem Fenster J. N. H.  
fortgenommen werden; im nächsten Jahre sollen dieselben wieder mit  
dem so schön duftenden Pelargonium roseum bepflanzt werden.



17ter September.

Luftwärme	Wetter.	Wind.	Baromet.
Um 5 Uhr + 9° R.	Das trübe Himmel ist mit	0.	27, 11.
- 6 - + 9° R.	finstern Regenwolken bedeckt		
- 7 - + 9° R.	Die langsam von Nord West nach Süd Ost ziehen		

Für den Toilettenstisch J. K. M. wurden geliefert 3 Souvenirs de Malmaison 1. General Jacqueminet  
4. La belle Marcellaire. 2. Veilchenbouquets.

Für die Kapelle erweute ich die welchen Rosen.

J. K. M. M. M. frühstückten in dem Eckalon mit Höchstlichen Kindern K. K. M. M.  
Hochst dieselben begaben Höchstlich um 15 Minuten vor 10 Uhr zu Fuß nach Bornstadt.

J. K. M. M. M. bestimmten auf dem Wege dahin, auf dem Plane die Flächen hinter  
dem Neuen Palais und am Eichenberge welche in diesen Herbst und Winter  
mit dem Pflanz der alten Bornstädter Baumsehule und den verpflanzbaren  
Erzeugnissen der Baumsehulen J. K. M. bepflanzt werden sollen.

J. K. M. bezeichnen in der Nähe der Antiken Tempels mehrere unterdrückte  
Bäume die zu beseitigen, der Stammansatz einer schönen Linde soll  
gerappelt werden, da er dem Hauptstamm Nahrung entzieht.

Einige alte wundervolle Eichen am Lieblingorrig J. K. M. unterhalb  
des Hainberges, sollen zum Herbst Compost erhalten. jüngere Birken  
und Pappeln welche dort frühere Eichen und Buchen beengern sind fortzunehmen.

J. K. M. bestimmten in der Vertängerung dieses Weges nach Bornstadt zu  
vier Orte, an welchen einfache Säulen aufgestellt werden sollen.

Auf dem Friedhofe angelangt waren J. K. M. sichtlich freudig überrascht,  
über die jüngsten Schöpfungen Höchstlich Erhabenen Gemahlin.

J. K. M. besichtigten die aufgefundenen Denkmäler, die ausgeführten sonstigen  
Veränderungen und das kürzlich errichtete Denkmal für Herren von Hornim.



Der nördlichste der neu abgesteckten Wege soll näher an die Mauer geschoben werden.

Pascius erhielt von J. K. H. den Befehl für Herstellung und Säuberung der Jannmaler Sorge zu tragen.

J. K. H. verließen 15 Minuten vor 11 Uhr in Begleitung des Baumeisters Pascius den Friedhof. — Zuversprachen S. K. H. Höchstseinen Beifall über die von J. K. H. ins Leben gerufenen Verschönerungen aus.

J. K. H. begaben Höchstseine ohne die Faorn zu besuchen in Begleitung des Pascius zu Fuß nach der Friedenskirche. —

J. K. H. entdeckten unterwegs im Sicilianischen Garten einen mit Früchten bedeckten *Taxus baccata* dessen Samen gesammelt und in der Kronprinzeßlichen Samenschule ausgesetzt werden soll.

J. K. H. trafen von der Sigmundkapelle um 5 Minuten vor 12 Uhr im Wagen mit Prinzeß Victoria und Prinz Waldemar K. H. im Neuen Palais wieder ein.

Der Garteninspector Bourde hatte unterthänigst für J. K. H. einen Korb voll reifer Bananen in einem Korb reich mit schönen Blumen decorirt überbracht.

J. K. H. bestimmten daß diese hier fettere Frucht nachdem der Korb malerisch mit Weinreben umflochten worden, als Tafelaufsatz in Mitten des heute im Palais stattfindenden Festtisch von Le Couverts sprangen sollte.

J. K. H. hatten die Gnade Höchstseiner Laubseligkeit und Muldwick nach meinen Kindern und deren Fähigkeiten und Fortschritte zu erkundigen.

J. K. H. bestimmten daß Kunst der präbende Gärtner Heivrig zeichnen, Naturwissenschaften, namentlich aber Chemie studiren solle, der nothwendigsten Grundlage alles Wissens für Gärtner und Landwirth.

S. K. H. werden morgen früh um 7 Uhr mit Höchstseinen Faornes einenritt über die Felder und Wiesen Höchstseines Gutes machen.



J. N. H. wurden in der nächsten Woche mit Höchstihrem Erhabenen Gemahl täglich reiten und wollen dann bestimmen welche Holzungen im Winter in den zum Gute gehörigen Pflanzungen hinter dem Lönneus- und am Duffen Teich vorgenommen werden sollen.

J. N. H. ertheilten mir Gnädigst den Befehl alle die bemerkenswerthen Arbeiten welche des Nachfolgers Lennus Bücher in den Königl. Gärten ausgeführt oder unterlassen, zusammenzustellen.

1. Anlage eines 4 bis 6 Morgen großen Obstgartens, alle Obstgattungen enthaltend, im Anschluß an den Schloßgarten von Charlottenburg, auf so etwadem mageren Boden mit jauchigem nassem Untergrunde, wofür, und wenn nicht so sorgsam meliorirt würde, was aber nur sehr mangelhaft geschick, außer sauren Kirschen kein anderer Obstbaum nachhaltig gedeihen kann.
2. Das nordbare Felsengebirge mit Alpenflora in Marly.
3. Unterlassung der allgemeinen Einführung der Graumäkemaschinen in den Königl. Gärten.
4. Anpflanzung von Blaubäumen auf feuchtem dem Hochwasser ausgesetztem Wiesengrunde. Sind bereits todt. Viele andere äußerst fehlerhafte Anpflanzungen, besonders aber
5. die Pflanzungen an dem Wege vor dem Neuen Orangeriehaus, in Marly und auf Charlottenhof.
6. Die Wegnahme solcher edlen Bäume, Eichen, Buchen, Linden, Ulmen, am Wege von der Bildergallerie bis zur römischen Colonne Bekups Verpflanzung derselben in die neuen Anlagen bei Babelsberg; wo eben so treffliches Material war gut zu entnehmen was hätte verwendet werden müssen, um jenen leider verpflanzten Bäumen Raum zum Wachsen zu schaffen.
7. Sorglosigkeit beim Abholzen der Bäume; Baumzerstörung.



8. Das Nichtbemerkten der auffälligsten Unordnungen in den Königl. Gärten, namentlich der vielen toaknen Fünze an allen Hauptwegen, und der Bedrängnis in welcher sich schöne alte Bäume durch und la Gehölze befinden.
9. Das Nichtunterlassen der Abharnen des abgefallenen Laubes und somit Zunahme der Verarmung der Boden in den Königl. Gärten.
10. Die fehlerhafte Düngung der Eichenreine längs dem Hauptwege. Um die jungen alten Bäume zu verachtigen wurden denselben, wie es nicht anders möglich, beim Unterbringen der Düngstoffe ein großer Theil der Oberen, der feinsten besten Wurzeln genommen, der Rest derselben wurde beim späteren Begießen dieser misshandelten Bäume beschädigt oder ebenfalls gänzlich zerstört. Die Folgen dieses ausgeübten Vandalismus können und werden leider nicht ausbleiben.
11. Nur durch die glückliche Dazwischenkunft des Landwirthschaftlichen Ministeriums wurde der Ankauf des Gutes Mischen Dorf, eine verroffene Landstelle, auf welcher bisher noch sämtliche Besitzer banquerott wurden, seitens der Garten Directors, von diesem zur Überführung der Landesbauernschule dringend empfohlen, verhindert, indem dasselbe, nach dem einstimmigen Gutachten Sachverständiger, welche Mischen Dorf zur Anlage einer Baumschule durchaus unparwand und nicht geeignet fanden, seine Genehmigung zum Ankauf nicht ertheilte.

Es ließe sich das vorstehende Sündenregister noch mehr vervollständigen, doch sind wohl die hier angeführten Thatfachen hinreichend zu documentiren, daß die Verwaltung der Königl. Gärten sehr im Argen liegt, und daß es unter der jetzigen Oberleitung für Erhaltung der Königl. Gärten gewar um Nichts besser, aber bedeutend schlechter geworden.

ff. N. N. HH. besuchten zwischen 5 und 6 Uhr mit Prince Victoria und Prince Waldemar N. N. die Farm. Abends 8 Uhr machten ff. N. N. HH. eine Spazierfahrt.



18<sup>ter</sup> September.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 4° R.	Der klare Himmel ist	0.	28,0.
" 6 " + 5° R.	streifig gewölkt, Nebel.		
" 7 " + 5½° R.	Erkalt stark.		

Für den Toiletten-tisch f. K. H. wurden heute einige Rosen und 2 Veilchenbouquets gekauft.

Die gestern von f. K. H. in der Nähe des Antikentempels zur Wegnahme bestimmten Bäume nebst Aufschlag, wurden heute früh vor 6 Uhr bereitet. Der Taxusbaum im Revier des Sello 1. wird heute gesammelt.

Am Bornstädter Wege werden an dem von J. K. H. Hölzpfelz ausgesuchten Orten die Bänke aufgestellt.

Heute früh fügte ich dem Blumenstrauß in der Sigmundkapelle sieben Rosen und 8 wundervolle Nelken hinzu.

J. K. H. beritten von 8 bis 9 Uhr in Begleitung der Farmers die Felder Hölzpfelz'ses Gutes und nahmen Einricht von der beginnenden Pflanzung der Reexer. J. K. H. trafen um 9 Uhr in Bornstädt ein.

J. K. H. begaben Hölzpfelz um 20 Minuten vor 9 Uhr mit Prinzess Victoria und Prinz Waldemar K. K. H. zu Fuß nach der Farm.

Prinz Wilhelm, Prinzess Charlotte und Prinz Heinrich K. K. H. hatten einen Spazierritt gemacht und trafen kurz vor J. K. H. in Bornstädt ein.

J. K. H. frühstückten in Bornstädt, besuchten dann die Sigmundkapelle und kehrten zu Wagen nach dem Neuen Palais zurück.

Auf dem Friedhofe wurde heute Vormittag das Säubern und Aufrichten der verfallenen Monumente und Grabsteine begonnen.



Der Pfarrer von Bornstädt hat den Kirchenvorstand veranlaßt demnachst die verfallene Südmauer des Kirchhofes wieder auf Kosten des Kirchenrates herstellen zu lassen.

Durch den Kammerdiener J. N. N. erhielt ich ein Säckchen Wallnüsse, welche J. N. N. hölz. feigenhändig in der Samen-schule legen wollen.

J. N. N. begaben Höchlich nach dem Dines zur Fasanenjagd.

J. N. N. rühten auf dem Wege nach dem Jagd St. wofelbst die Jagd ihrem Anfang nahm, und der Leibjäger J. N. N. einem Trupp Kinder für Fasane hielt, das Überlaufen eines Seebrunnens in der Nähe der Theater der zum Refort der Kartellans gehört.

Die verwilderten Pflanzungen jenseit der Südbrücke sollen geordnet werden. — Die längs dem Grenzgraben von selbst aufgebrochenen Eichen sollen theilweise abgeholt, nur malerische Gruppen edlerer Bäume und einzelne schöne Exemplare sollen stehen bleiben.

Auf der Brücke die über dem Hauptweg führt wollen J. N. N. un-schöne Eichen fortnehmen und dafür edlere Bäume auspflanzen lassen.

J. N. N. verweilten nach dem Dines mit Prinzess Victoria und Prinz Waldemar H. H. H. in dem kleinen Garten, schnitten dafelbst hölz. feigenhändig Lavendel der getrocknet werden soll.

J. N. N. begaben Höchlich von dort nach dem Pötked und legten dafelbst Höchlich-eigenhändig 4 Kästen mit Taxus baccata Samen und 3 mit Taxus hibernica. Auch bestimmten J. N. N. daß morgen früh um 9 Uhr ein Korb mit schönen Obst mit Blumen garnirt nebst einem duftenden Bouquet an Herrn Major von Normann zur Mitnahme nach Berlin abgeliefert werde.

Auf dem Wege nach Bornstädt hatte ich Nachmittags die Bänke aufstellen lassen und nachgesehen, daß die von J. N. N. auf dem Friedhofe befohlenen Arbeiten gut und schnell ausgeführt worden, und kam leider erst hieher zuvorn als J. N. N. Höchlichliche mich Gnaedigot hatten befehlen lassen, um 5 Uhr im Begriff waren



J. K. H. Höpft welcher noch nicht von der Jagd zurückgekehrt waren entgegen zu fahren.

J. K. H. wollen morgen nach dem Frühlings die Arbeiten auf dem Friedhofe inspizieren, und Entscheidung treffen welcher von den beiden abgekehrten nördlichen Wegegängen ausgeführt werden soll.

Auch wollen Höpft die selben vielleicht morgen den Rholfschen Samen und die Nüße legen.

Auf Befehl J. K. H. H. wurde heut der Grab des Professor Pöbel, Zeichentisch seiner Majestät des Königs Friedrich Wilhelm der IV renovirt und mit Erde bepflanzt.



19ter September.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 5° R.	Die blaue Himmel ist	0	28,0.
- 6 " + 6° R.	leicht bewölkt. Nebel.		
" 7 " + 7° R.	Es hat stark gethaut.		

Für den Toiletteentwurf J. K. H. wurden 7 Kopfen und 2 Veilchen bouquets geliefert.  
In der Kapelle erreichte ich die verweilten Kopfen und Asten.

Prinz Wilhelm und Prinz Heinrich K. K. M. reichten um 9 Uhr von einem Spazierritt  
zurück.

J. K. H. frühstückten um 9 Uhr im Loxalon.

J. K. H. begaben sich mit Höchstherrn sämmtlichen Kindern K. K. M.  
zu Fuß nach der Farm, woselbst Höchstherrn um 10 Minuten nach 10 Uhr  
eintrafen.

J. K. H. nahmen den Verlauf der Arbeiten auf dem Friedhofe in Höchsten  
Augenschein.

Höchstherrn bestimmten die Orte an denen 3 große, sehr schöne Taxus,  
Pyramidenäcker, Trauerweiden und Trauerweiden welche ebenmäßig wie  
Pyramidenäcker auf dem Kirchhofe verstreut; das pecuniäre Gutverwalter  
des Cantons ersuchte er, daß alle Bäume welche nicht Frucht tragen auch  
nicht anwachsen konnten, er pflanzte dagegen Obstbäume meist Pflaumen an,  
und verordnete die herrlichsten Ulmen, Linden und Kastanien um seinen  
Käse zu bereichern. Lerne selbst bot die Hand zu so regelmäßigen Begonnen.

Taxus, Hex und Mahonien sollen in Menge angepflanzt werden.

Die mit Nuxus angepflanzten Gräber sollen im Frühling mit Repida, Laux,  
spanisches Wicke und Gartenvergiften nicht besetzt werden.



An dem Grabe des Professors Rösel, soll die von selbst aufgekeimte, unschöne, fehlerhafte Anaxion die einem am Grabe angepflanzten Taxus die Nahrung und das Licht entzieht beseitigt werden.

Der zuletzt abgetrocknete Weg welcher der Nordmauer näher liegt soll ausgeführt werden.

J. K. H. nahmen um 25 Minuten vor 11 Uhr nach der Farm zurück und fuhren von dort nach der Sigismundkapelle.

Nach der Abreise Jf. K. H. nach England, sollen täglich schöne Trauben für die Prinzen Wilhelm und Heinrich K. H. Hölzpfähle in der Farm erhalten werden geliefert werden.

J. K. H. wünschen dass die beiden Prinzen K. H. H. von Dr. Hingepeter Jagd angesetzt in der Baumjohle Samen legen und mehrere Bäume selbst pflanzen möchten.

J. K. H. hatten ein kornblumenblaues Kleid, darüber ein Jaquette von gleichem Stoffe beider reich mit schwarz seidener Spitze besetzt angelegt. Das kleine weiße Hütchen J. K. H. war schwarz garnirt.

S. K. H. jagten nach dem Frühstück, zuerst in der Nähe der kleinen Gärten dann auf Lindstädt. — Die Jagdbeute S. K. H. bestand aus 8 Fasanen, 4 Rebhühnern und 3 Hasen, gestern hatten S. K. H. 17 Fasanen erlegt.

Nach beendeter Jagd um 11 Uhr machten Jf. K. H. einen Spazierritt über Lindstädt nach dem westlichen Teich zu.

J. K. H. begaben Hölzpfähle nach dem Dines um 10 Minuten nach 3 Uhr nach dem kleinen Garten No 1. empfing zur Selbst Hölzpfählen Leibarzt der Dr. Wegner, und legten dann Hölzpfählenhändig die 15 verschiedenen Sorten von Rholphi auf Hornes gesammelte Samen.



Nachdem Höchstwießben ganz sachgemäß, so vorzüglich als er der beste  
Pflanzenzüchter nur auszuführen vermag die Aussaaten vollendet, den Samen  
angedrückt und mit ausgepresstem Flußsand bedeckt hatten, gaben mir J. N. H.  
nachfolgende Befehle zur immer größeren Vervollkommenung und reicheren  
Aufschwemmung Höchstwießben's Gärten und besonders des Flowergardens.

Inn Mitte des quadratischen Rasenplatzes vor der gedachten Bank soll  
ein knorriger Baumstamm von c. 4 Fuß Höhe aufgestellt werden, der  
seiner Rinde bereubt und braun lackirt wird, seine Basis wird mit phantas-  
tisch gewachsenen Wurzeln zwischen denen malerische Farnen empor sprossen,  
umgeben.

Der Stamm trägt einen c. 6 Fuß im Durchmesser haltenden Aufsatz der  
mit einem knorrigen Gitterwerk von ebenfalls ankrüppelten Ästen umgeben  
ist und einen mächtigen Blumenkorb bildet, der mit Farbenen und anderen  
d. Sonne liebenden Pflanzen gefüllt wird.

J. N. H. zeichneten Höchstwießben's Handig diese neue sehr malerische  
effectvolle Garten-Decoration.

Der große Blumenkorb welcher die Mitte des ehemaligen Turmplatzes  
einnimmt wird ist mit einer breiten Nordwand von großblättrigen Ephen  
zu umgeben.

Der Blumenbeet zwischen der Fontaine vor dem Nordhäuschen und  
dem Blumenkorb, ist mit den verschiedensten immerblühenden Rosen zu besetzen.  
Die Mitte sollen Pimpinellrosen bilden, die einzelnen Beete werden aus  
La Reine, Souvenir de Malmaison, Sempreflorens, Noisetten, Moorrosen bestehen.

J. N. H. wollen für hierige Gartener ein Sortiment der trefflichsten  
Pelargonien, Calceolarien und Cinerarien mitbringen, 30 Moorrosen  
und große Quantitäten Primrosen.

Keiner der continentalen Gärtner oder Gartenfreunde hatte daran gedacht  
diese wundervolle in England heimische Frühling Blumen nach Deutschland zu  
verpflanzen. J. N. H. blieb der Verdienst diese ihre Lieblingsblumen hier



hier zuerst und mit vielem Glück eingeführt zu haben, sie ist bereits vollständig akklimatisirt und ist damit unsere Flora durch eine treffliche Einführung bereichert.

Die Nuxeinassungen des Wege im kleinen Garten, welche so überaus unermotivirt sind, sie stammen noch von der ersten Lennepers Anlage, sollen im Wegfall kommen, mit dem genommenen Material aber die Beettheilungen auf dem Parterre vervollständigt werden.

Die Rebenportons welche die halbkreisförmige Laube um den großen Napfbaum in No 3 bilden sollen verdoppelt und durch eine Querguirlande verbunden werden.

Der Napfbaum soll diesen Herbst noch eine doppelte Ration Compost erhalten.

Aus einem der nächsten Tage wollen J. N. N. Hölzschelb Waldarbeiten aus dem Walde holen und dieselben noch im Garten No 7 anpflanzen, da die im vergangenen Jahre cultivirten von J. N. N. Hölzschelb häufig ausgehoben und gepflanzten Waldarbeiten so reichem Ertrag geliefert.

Im Garten No 4 wuchern zur Freude J. N. N. 3. Violettes de Parme und die Erdbeeren wunderbar üppig auf den nach J. N. N. Angabe errichteten Feuerstein Pyramiden.

Der Lavendel ist noch einmal abguschneiden und futorkauen. Herr von Normann sollte aus Stubbenkammer noch mehr Feuerstein kommen lassen.

Im Garten No 5 sind zwischen den hochstämmigen Rosen, wozu ich alte Souvenirs de Malmaison, Moorrosen, La Reine, Noisettes abwechselnd zu pflanzen.

Die grosse Finckvase zwischen den Charmillen ist mit Eichen zu besetzen, und statt der Finckien eine Einfassung von fettem Eichen zulegen. Das nunmehr entbehrliche Arundo donax ist andersweit zu verwenden.



Die durch Wegnahme der 4 Wellingtonien entstandenen Lücken sollen durch schöne Pyramidenreihen ausgefüllt werden.

J. K. M. gerühten zwei wunderbare Steinbeffe, köchelt eigentümliche hier seltene Pflanzengebilde, *Geortus hygrometricus* und *G. quadrifidus* in Noth'sten Augenschein zu nehmen und zu bestimmen, dass dieselben Dr. Hinzspäter dem jungen Prinzen W. M. vorzeigen und erklären solle.

Beide seltene Exemplare wurden von meinen Kindern im sogenannten Birnholz hinter dem Communus aufgefunden.

Die letzten Schönheiten Rosen, Nepeda, Heliotrop, Venus und Pelargonienblüthen ließen J. K. M. von mir abschneiden und an Miss Georgina Hobbs überliefern um damit die Nursery zu schmücken.

J. K. M. auf dem Canapee im Freien in der Nähe der Porritänischen ruhend, lasen als S. K. M. um 4  $\frac{1}{2}$  Uhr nach dem kleinen Garten herabkommen. Es war eine wunderolle laue balsamische Luft.

J. K. M. machten mit Prinzess Victoria und Prinz Waldemar W. M. kurz nach 4  $\frac{1}{2}$  Uhr eine Spazierfahrt dem Hauptweg herum.

J. K. M. haben jetzt den zum Neuen Palais gehörigen Garten so weit in Ordnung gebracht, dass in demselben keine Partie konteure, woran daselbe früher überreich war zu finden ist.

J. K. M. waren heute Nachmittag in rosa Seide gekleidet, über der knopfbaren Robe hatten J. K. M. einen tief herabreichenden dunkelgrauen Tuchüberrock mit grauem Sammetragen, ebensolichen Aufschlägen und gleichem Tafelbesatz. Eine einfache Ephekrause wand sich um das Hüftchen dessen Bouquet und Garnierung mit der Farbe des Kleides correspondierte.



20ster September.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 11° R. der blaue Himmel		0.	28,0
„ 6 „ + 11° R. leicht bewölkt.			
„ 7 - + 11° R.			

Für den Toilettenapparat f. K. H. wurden 6 Rosen, 1 Nelke, 2 Veilchenbouquets geliefert.  
In der Kapelle erwartete ich die Rosen.

Prinz Wilhelm und Prinz Heinrich K. H. H. H. promenirten von 8 bis 9 Uhr  
in Begleitung der Dr. Klingenspies.

J. K. H. H. frühstückten um 9 Uhr in der Chaumiere mit Herzogin von Mecklenburg K. H. H.  
Herzogin die selbe fuhr um 10 Uhr zum Gottesdienst nach der Friedenskirche,  
von wo J. K. H. H. um 15 Minuten vor 12 Uhr zurückkehrten und Herzogin  
in den kleinen Garten begaben.

Das Gefolge J. K. H. H. beim Kirchzuge bestand aus einer Hofdame,  
dem Kammerherrn Major von Normann und dem Grafen Eulenburg.

Die beiden Inschriften der von f. K. H. auf dem Dorinstädter Friedhofe ent-  
deckten und renovirten Grabsteine lauten buchstäblich.

Unter mir ruhen die Gebeine  
der Hoch Edlen Frauen.

Frauen Dorothea Charlotte Prückner  
gebörne Wänneij.

Sie ist den 5ten Sept. 1722 geboren und den  
10ten Masty 1756 gestorben.



In Ihrem 14 jährigen vergünsteten Ehestande  
mit dem Directore der Königl: Gewehr Fabrique  
Herrn Johann Friedrich Rückers  
ist Sie eine Mutter.

von 5 Kindern geworden  
Wovon noch 3 am Leben welche nebst ihrem  
betrübteten Vater gebügeten Großeltern  
und redlichen Freunden, Ihren Tod  
beträumen und insgesamt bedauern:  
Dass Sie nur 33 Jahr 5 Monath und 14 Tage  
bey uns verweilen wollen.

Auf der Rückseite des Grabsteins steht geschrieben:

Dieser Stein  
Decket den sterblichen Rest  
Herrn Johann Friedrich Rückers  
Directors der Königl: Gewehr  
Fabrique zu Potsdam.  
Er war geboh. 24 September 1708  
zu Münses im Gregorianthal.  
Und ist nach einer 75 jährigen  
Dienstzeit seelig verstorben d. 13.  
und hier begraben 15 April 1785  
Seines Alters 76 Jahr 6 Mon. u. 20 Tage  
Seine beyde noch am Leben verbliebe-  
ne Tochter Enkel und Uter Enkel  
beträumen den Verlust  
ihres redlichen Vaters und Groß-  
amk. Elter Vaters.



Jf. Kk. HH. fuhr en mit Prinz Wilhelm, Prinzess Charlotte und Prinz Heinrich  
Kk. HH um 1 Uhr den Hauptweg herunter.

Prinzessin Victoria und Prinz Waldemar folgten Höchstihren Erhabenen  
Königlichen Eltern in einem zweiten Wagen.

J. K. H. hatten ein helles Kleid mit Schleife zur Toilette gewählt,  
darüber hatten Höchstihre Majestäten eine schwarze Mantel oder Spitzenmantille.

Jf. Kk. HH. trafen mit Höchstihren sämmtlichen Kindern Kk. HH.  
um 2 Uhr im Neuen Palais wieder ein.

Vormittag war das Wetter sehr schön, Nachmittag trübte sich das Himmel  
von  $\frac{1}{2}$  4 Uhr ab regnete es in Intervallen bis spät in die Nacht hinein.

Jf. Kk. HH. machten zwischen 5 und 6 Uhr eine Spazierfahrt am neuen  
Orangeriehaus vorbei.



21. September.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 11° R.	Trübe, es drohete zu regnen.	Süd Süd West.	27, 11.
- 6 - + 11° R.	regnen.		
" 7 - + 11° R.	Um 7 Uhr theilt sich das Gewölk, der blaue Himmel kehrt zurück.		

Zu den Toiletteutensilien J. K. H. wurden geliefert 7 sehr schöne Rosen und 3 Veilchenbouquets. Um 7 Uhr erreichte die Koffer in der Sigismundkapelle.

J. K. H. fuhr um 20 Minuten vor 7 Uhr in Begleitung des Grafen Eulenburch zur Jagd nach Spandau.

J. K. H. frühstückten mit Herzogin von Mecklenburg K. K. H. um 9 Uhr in Laxemburg.

J. K. H. begaben Herzogin mit Prinzessin Victoria und Prinz Waldemar K. K. H. in Begleitung des Grafen Brühl um 20 Minuten vor 10 Uhr zu Fuß ohne in der Farm angehalten direct nach dem Bornstädter Friedhof Herzogin selbst inspicierte die befohlenen Arbeiten und gesehene Herzogin Zufriedenheit über den Verlauf der Arbeiten ausgesprochen.

J. K. H. ließen noch zwei den Kirchhof versingierende *funeraria communis* fortnehmen und ordneten an, daß das Grab des Professor Köchel außer mit Ephen noch mit Praerierosen die gleichzeitig das eiserne Umfassungsgitter bekleiden sollen, bepflanzt wurde. Sehr freundlich ist diese Grabstätte nach Wegnahme des daffelbe versingierenden Krage geworden.

J. K. H. gingen, nachdem Herzogin selbst etwa 20 Minuten auf dem Gottesacker verweilt hatten nach der Farm wieder vor wo J. K. H. um 10 Minuten vor 11 Uhr an dem Neuen Orangeriehaus vorbei nach der Sigismundkapelle fuhr. Um 20 Minuten nach 11 Uhr trafen Herzogin selbst im Neuen Palais wieder ein.



Das überaus scharfe Auge J. K. M. dem seine Unordnung, sei es, im  
Haus, im Garten, auf der Dorfstraße, auf dem Hofe, auf den Feldern  
und in den Pflanzungen entzekt, entdeckte heut auf dem Wege zur  
Farm im halben schwarzen Meiseln.

Hundert von Personen würden vorübergegangen sein ohne das immittelbar  
sinnige Grofschen weisse Eisen zu sehen oder zu beachten.

L. K. M. aber hoben dasselbe Meiselnhändig auf, nahmen es mit  
sich und gaben es Meiselnhändig dem Farmer zur Verwendung und Verwertung.

Es ist aber Grundsatz J. K. M. auch den anscheinend geringfügigen  
Gegenstand nicht zu übersehen, sondern zu beachten, zu benutzen zu  
verwerten. — Das Sammeln der Eichen, der Kastanien sei es zu  
Ausfaat für die Baumschulen oder zur Mastung des Viehs; die Anlage  
von Baumschulen, welche Augenschein gepflanzter weisse Pflanzungen,  
werden mit der Zeit artige Summen einbringen.

Auf der andern Seite aber sind J. K. M. freigebig, gewös im höchsten  
Maasse und es belohnen Meiselnhändig Meiselnhändig Diener welche  
das Glück haben, sich durch Intelligenz, Fleiss, Aufmerksamkeit,  
Treu, Aufständigkeit und Ergebenheit die Zufriedenheit J. K. M. zu  
erwerben, durch wiederholte reiche Geschenke.

J. K. M. machten zwischen 13 und 19 Uhr mit Prinz Hildemar, Prinzess  
Charlotte und Prinz Heinrich von Meiselnhändig in Begleitung des Fräulein  
Darcourt, des Dr. Hingepeter und des Hallmeister einen Spazierritt  
über die Nordbrücke hinaus. — Dem Hauptweg heraus kehrt J. K. M. nach  
dem Neuen Palais zurück.

J. K. M. hatten früh im Vormittag mir Gnaedigst befohlen, um 3 Uhr  
nach dem Diner Samen bereit zu halten, die J. K. M. Meiselnhändig  
ausfaen wollten.



J. N. H. verließ um 3 Uhr das Palais und begab sich zunächst  
nach dem kleinen Garten vor dem Palais Victoria und Prinz Waldemar  
K. N. M. Hörschke's Erhabene Durchlauchtigste Mutter erwarteten; von dort  
nach dem Potshed, wo ich unter Aufsicht und nach specieller Anordnung  
J. N. H. einen Kasten mit Caprifolium Baum legte.

J. N. H. besuchten hierauf die Geräthekammer, auch das in diesem Jahre  
neu abgebaut und sprach über die zweckmäßige Einrichtung, namentlich  
der Heizungen desselben Hörschke's Befriedigung aus.

Die Construction und sämmtliche innere Einrichtungen, die Heizbaren  
Beete u. s. w. wurden, nach schon im vergangenen Jahre von J. N. H. mir Gnadigst  
ertheilten Vorschriften ausgeführt.

Ebenso sehr wie das Auge ist das Gehör J. N. H. ausgebildet.

Es blühten einige wenige Veilchen auf dem Repareebeten, deren Duft  
J. N. H. auf eine Entfernung von 10 Schritten bemerkten.

J. N. H. ließen von mir einige Veilchen pflücken und befestigten dieselben  
am Gürtel.

Die König's Garten Direction soll angehalten werden den bei Regenwetter  
grundlosen Weg zwischen Normshäut und Sans-pouze zu befestigen.

J. N. H. haben bereits die Auswahl der Bücher zu einer im Potshed  
eingewickelten Garten-Bibliothek Gnadigst getroffen; und werden schon  
in diesem Winter die jungen strebsamen Gärtner die langen Winterabende nachdenklich  
ihre Pensum an Stöcken und Etiquetten das jeder in jeder Woche in die  
Vorrathskammer des Potshed zu künftigen Gebrauch abliefern muß, beenden.  
Ihre Kenntnisse durch die Lectüre vorzüglicher Garten-Schriften bereichern.

J. N. H. waren sehr erfreut das es in den letzten 4 Jahren vollkommen  
auf Hörschke's Befehl gelungen ist den künftigen Garten, im Frühling 1864  
noch das Eldorado des Norennepfels, von diesem lästigen hier überall  
im Hecken, und Büschen, an Wegen und auf dem Rasen üppig wachsenden  
Unkraut befreit zu haben, nur noch sporadisch tritt die Nessel verstopfen  
zumweilen hier auf.



Es sind mehr *Daphne* und *Jasminum officinale* angepflanzt.  
Die von Jf. N. M. am 14ten September 1867 gelegten Datteln, haben  
bereits die Höhe von 12 Zoll und darüber erreicht.

Auch die zahlreich aufgehäuften von 2 Jahren von J. N. M. ausgezogenen  
*Taxus* machten J. N. M. viel Freude. Die aus England bezogenen Sämlinge  
haben ein Jahr überdauert, die hier gesammelten Sämlinge haben bisher  
noch nicht gekeimt.

J. N. M. erinnern sich sehr an 7 höchstem Holzgefallen der wunder-  
vollen *Quercus glabra* in Osborne, leider trägt diese schöne Baum  
nicht unsere Strenge Winter.

Camellien sollen angezogen und wenn die Lage der Gartenterrasse  
es gestattet sind größere Exemplare anzukaufen, und als Spalierbäume  
hinter Glas zu pflanzen, in welcher Form sie die meisten und zahlreichsten  
Blüthen liefern.

In der 2ten Sämlingsperiode wofolgt im nächsten Jahre die alte Spargel-  
beete eingehen sollen, und den Wallaufbäumen und Mauer  
dadurch Raum geschafft werden soll, Saaten J. N. M. die im Frühlinge  
vor den Erdratten der meisten Kastanienbaumbeete nach, wofür  
ein halber Scheffel Kastanien nöthig war, nebst einem Säckchen  
Wallnüsse.

J. N. M. bestimmten auf dem Rückwege nach dem Palais um 10 Minuten  
vor 4 Uhr, dass die Fleckenmäuse gefilont werden sollten da dieselben  
nur von schädlichen Mücken, Fliegen, Käfern und Schmetterlingen  
leben und dem Garten durch Vertilgung noch vieler anderer schädlicher  
Garteninsekten von großem Nutzen sind.

J. N. M. fuhren um 15 Minuten vor 5 Uhr mit Prinzess Victoria  
und Prinz Waldemar K. M. nach der Farm, kehrten um dort  
um 6 Uhr zurück und verweilten noch einige Zeit in den kleinen  
Gärten.



Prinzessin Charlotte N. N. machte in Begleitung der Frau in Darvout  
mit dem coraischen Viergepaar eine Spazierfahrt am Nachmittag  
über die Nordbrücke hinaus.

J. N. N. waren Vormittag in einem dunkelblauen wollenen Gewande,  
in einem der Seitenfaschen der gleichfarbigen Jaquettes hatten J. N. N. das  
aufgehobene Kufispa aufbewahrt.

Nachmittag hatten Hölz/Friselben ein Kleid von rother, matterfarber gelber  
Seide angelegt, die reichen höchstgefehrten vollen Besätze und Puffen  
waren aus demselben Stoffe.

Das dunkelbraune Strohkütchen war mit einem braunen gewirpelten  
Straußenfeder gefehmüsst.

Die Ombrella J. N. N. war ebenfalls braun mit braunen Stab. Die Hand-  
schuhe J. N. N. waren hellbraun von Wildleder.

S. N. N. trafen am 7. Ues von Spandow hier wieder ein.



22 ster September.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometere
Um 5 Uhr + 10° R.	Leichter rosiges Gewölk	Ost Süd Ost.	27, 10.
" 6 " + 10° R.	Schwimmt im azurblauen Aether.		
" 7 " + 10° R.	Es hat stark gethauet.		

Für den Toiletten-tisch J. K. M. wurden heute 10 sehr schöne Rosen, zwei  
Väsebouquets, und sämtliche neublickende Jarmin der auf der obersten  
Terrasse von Louis-Jouzi noch vorhanden war geliefert.

Einige wundervolle Rosen wurden der Aus schmückung der Sigiismund-  
Kapelle hinzugefügt.

J. K. M. kamen um 10 Minuten vor 9 Uhr aus dem Palais. J. K. M.  
Prinzess Victoria K. M. an der Hand führend.

Höchstselben machten bei dem köstlichen Wetter eine Promenade auf  
dem Parterre, und hatten die Gnade mich als ich über aus der Kapelle zurück-  
kehrte zu rufen.

J. K. M. haben heute früh die unter dem 17ten J. Monate im Journal auf-  
geführte Zusammenstellung der von dem zeitigen Königl Hofgarden Director  
erährend seiner bisherigen Amtsführung ausgeführten und unterlassenen  
Arbeiten gelesen, und fanden J. K. M. alle angeführten Angaben begründet.

Inzwischen haben J. K. M. Höchstwelche unausgesetzt mit höchstem  
Interesse alle Arbeiten die in den Königl Gärten ausgeführt werden  
als gründlicher Kenner beobachten, bemerkt wie der Hofgarden Director  
in den Königl Gärten die fast trocknen Gräben und verjüngten Baum-  
räumen läßt, und den sauren Moder sofort die auf den Rasenplätzen  
ausbreitet. Es krönt diese Arbeit alle bisherigen Werke der Herren Gärtnere.



J. N. H. waren erstaunt über die Unkenntnis des Herren Hofgarden Directors in der Chemie im Bezug auf die Pflanzenvegetation; denn ein so vorzügliches Aggregat des faulen Humus / Moder / für den Compost abgiebt, so schädlich wirkt derselbe frisch angewendet auf die Vegetation, abgesehen davon dass diese so mit übelriechendem Moder übersämierten Rasenflächen, nachdem der Morast durch die Hitze getrocknet und geloohten in einem Königl. Garten einen höchst unangenehmen Anblick gewähren.

Wohin man sich wendet erblickt man Neues, Staunenwerthes; so erst wurden wieder vor wenigen Tagen einigen malerischen Blumen einseitig ihrer schönsten Farbe beraubt, damit Frau Hofgarden Directorin von ihrem Fenster aus, ein bessere und vollständiger Ansicht auf die Statue Friedrich des Grossen habe.

Prinz Wilhelm, Prinzessin Charlotte und Prinz Heinrich K. N. H. verliessen von Morgen spazierritt zurück als ff. K. N. H. im Begriff waren Hölzpfad zum Frühstück nach dem kleinen Garten zu begeben.

Die köhnen anmutigen Reiter warfen sich beiseit von ihrem Poffen und eilten Hölzpfad Thronen König, Eltern zu umarmen.

Nach dem Frühstück gingen ff. K. N. H. zu Fuss nach der Farm, besuchten den Friedhof und nahmen auch den neuen Begräbnisplatz in Hölzpfad Augenchein der nicht minder wüth, vernachlässigt und in Unordnung als der alte Kirchhof der jetzt von J. N. H. in einem Zeitraum von kaum 14 Tagen aus einer Hüdenerei in ein freundlicher mit sauber gehaltenen Wegen durchgezogene Garten umgewandelt wurde. — Brennnesseln und Disteln bilden, nachdem die Kartoffeln geerntet den einzigen Schmuck der trostlosen Einside; die vernachlässigten, unregelmäßig angelegten Gräber, werfen kein gutes Licht auf den die Pflege derselben handhabenden Küster, Cantor und Lehrer.

Die zur Bekleidung der die Umfassungsmauern krönende Veranda angepflanzten Schlinggewächse, sind nicht angebunden und verkommen in mannshohen Nesseln und andern Unkraut.



Es ist furchtsam und verräth wenig christlichen Sinn das eine so wohlhabende Gemeinde wie die Bornstädter so wenig Futurose hat ihren Begräbnisplatz in einem so absehnlich vernachlässigten Zustande zu belassen.

Statt das das Herr Pfarrer seine Schafe anhalten sollte nun, nachdem J. K. M. H. die Hüter des alten Kirchhofs in einem reizenden anmutigen Garten umgewandelt, den gegebenen Beispiel der Erhabenen Wohlthäterin zu folgen und eifrig für die Sauberhaltung und Ausbesserung des neuen Begräbnisplatzes angelegen sein zu lassen, entblödet sich dieselbe nicht J. K. M. H. unterthänigst zu bitten doch nunmehr auch die Instandsetzung und Instandhaltung des neuen Friedhofs zu übernehmen. J. K. M. H. waren nicht erbaut von dieser frommthunigen und wollen dem Pfarrer und der Gemeinde diese Arbeit selbst überlassen.

J. K. M. H. nahmen um 10 Minuten vor 11 Uhr nach dem Farm gerück und fuhren von dort nach der Sigismundkapelle.

J. K. M. waren in grauen Jagdgerande, der leichte Hut von grauem Segeltuch, violette bis zum Knie reichende Jagdstrümpfe, Dicksohlige englische bis zum Knöchel reichende Jagdschuhe, darüber nahmen als J. K. M. den Wagen bestiegten Hirschkäsefelleinen Dunkelgrauen Kavok.

J. K. M. waren in einem blau und weiß gestreiftem Kleide, darüber hatten J. K. M. ein graues Oberkleid angelegt, der Hut J. K. M. war braun mit brauner Feder.

J. K. M. H. machten nach dem Dienst eine Fußpromenade den Hauptweg herab, dem nächst eine Spazierfahrt von welcher Hülft dieselben um 6 Uhr hier wieder eintrafen.

J. K. M. H. fuhren nach dem Thee um 8 Uhr noch einmal aus.



23tes September.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 12° R.	Himmel mehr	Nord Ost.	27,8.
" 6 " + 12° R.	bewölkt als gestern.		
" 7 " + 12° R.	Es hat nicht gethaut.		

Für den Toilette Tisch f. K. M. wurden heute geliefert 10 Rosen, 2 Veilchenbouquets und ein Strauß rother Jasminum officinale.

S. K. M. des Kronprinz hatten mir gestern Abend um 10 Uhr befohlen lassen, Hölzspitzen um 15 Minuten vor 8 Uhr vor dem Palais zu erwarten.

S. K. M. gingen den Hauptweg herunter und verfügten zunächst jenseit der eisernen Brücke auf der rechten Seite des Hauptweges die Wegnahme einer Birke und 6 windaufgeschossener Erlen.

Die daneben liegende Gruppe nach der Brücke zu, bestehend aus einer Erle, einer unvollkommen ausgebildeten, sehr gewachsenen Eiche und einer jungen Rothbuche, welche zu den schönsten Hoffnungen für die Zukunft berechtigt, und welche zwar Augenblicklich ein hübsches Ensemble bildet; ist sie folgt zu behandeln:

Die Zweige der Erle welche die Ausbildung der schönen jungen Buche beeinträchtigen sollen beseitigt werden; gegen die Eiche, so daß der unvollkommene Stamm derselben vom Hauptwege gehen, geadert wird, soll ein kräftiger Ligustrumbusch gepflanzt werden.

Nach einigen Jahren, wenn die Buche sich kräftiger ausgebildet, soll dann die Erle ganz beseitigt werden.

In Mitten der, der Brücke zunächst liegenden Gruppe soll eine grössere Linde angepflanzt werden; die an der Spitze dieser Gruppe aufgeschossenen kahlen Erlen sind fortzunehmen. Das die Erlegruppe unfruchtbar und Cornusgebüsch ist mehr einzuschneiden.



Sobald die angepflanzte Linde sich malerisch ausgebildet haben wird, werden die übrigen ebenfalls beseitigt.

Dem Hofgärtner Meyer zu dessen Revier diese drei Baumgruppen gehören, bin ich Gnädigst beauftragt, zu ersehen, was es mir gestattet, diese Arbeit auf Kosten der Kronprinzeßlichen Gartenkapelle zu übernehmen.

Ostseit der Brücke wo der Kronprinzeßliche Garten beginnt, ist die schöne Elter zunächst der Brücke zu beseitigen, ebenso die unprägnanten Eltern, die daselbst junge kräftig aufstrebende Elmen beengen, auch eine hässliche Weide und mehrere grössere, überstehende Elmen, letztere erst im Winter.

Ebenso die fünf dieser vis à vis stehenden Elmen die eine schöne Linde an ihrer fernern Entwicklung hindern.

Zunächst dem Wasser soll als Ersatz eines wirren Elmengebüsches ein malerisches Logenstümmgebüsch angepflanzt werden.

Auch links vom Hauptwege auf dem Terrain das zum Revier des Hofgärtner Sells 1. gehört sind einige Weiden die prägnante Elmen Drücker zu beseitigen.

J. K. H. bestimmen ferner auf dem Rückwege nach dem Palais dass die Lipienpflanzung der Gärtnerei zunächst dem Antientempel aus, Flea, Mahonien, Taus, Rhododendron, Busen, bestehend auch verordnet werden soll.

J. K. H. kamen in einem weissen, schwarz eingefassten Gewande mit Prinzessin Victoria und Prinz Waldemar K. K. H. um 20 Minuten vor 9 Uhr aus dem Palais herab und erwarteten daselbst J. K. H. Hölzl welches zur selben Zeit von der für die landesherrliche Verkömmerung der Kronprinzeßlichen Garten höchstnützlichsten Frühpromenade zurückkehrte.



Auch Prinz Wilhelm, Prinzess Charlotte und Prinz Heinrich K.K. H.M. trafen eben von dem Spazierritt dort ein.

So daß um 15 Minuten vor 9 Uhr die gesammte Erlauchete Kronprinzliche Familie vor dem kleinen Garten versammelt war.

J. K. H. M. frühstueckten mit Hertzoglichen Kindern, K.K. H.M. in der Chaumiere.

S. K. H. Hertzog welcher schon auf der Frühpromenade in dem, dem König Honore so vorzüglich kleidenden grauen Jagdcostüm erschienen waren, jagten nach dem Frühstück in Begleitung der Obersten von Saxeinitz hinter der Commune.

J. K. H. begaben Hertzog sich zu Fuß nach Bornstadt, besuchten in Begleitung der Kammerherren Herren von Noorman den Friedhof, und kehrten von dort um  $\frac{1}{2}$  11 Uhr nach der Farm zurück also ich eben von der Kapelle anlangte, woselbst ich die Blumen heut erst später als gewöhnlich hatte erneuern können; da ich von 15 Minuten vor 8 Uhr bis gegen 9 Uhr zur Dienstleistung bei S. K. H. gnädigst befohlen war.

J. K. H. hatten die Gnade mit dem bisher auf dem Friedhofe ausgeführten Arbeiten Hertzogliche Zufriedenheit Huldreichst auszusprechen.

Hertzog dieselben ertheilten mir noch den Befehl den unschönen Zweig eines alten Pflaumenbaumes der in die malerische Krone eines schönen Ahorns in der Nähe der Saxeischen Begräbnisplatzes, hineinragt, und die Harmonie des wundervollen Baumwipfels beeinträchtigt zu entfernen.

J. K. H. fuhren wenige Minuten nach  $\frac{1}{2}$  11 Uhr nach der Sigmundkapelle woselbst gestern Hertzog dieselben Hertzog eigenhändig dem, die Büste Hertzoglicher entchlafenen theueren Sohnes K. H. umgebenden Blumenstrauß eine wundervolle, sich eben öffnende Knappe eines Souvenir de Malmaison, eine Passiflora, mehrere Zweige Heliotrop und Reseda hinzugefügt.



J. N. M. trafen nach 11 Uhr hier wieder ein und arrestierten  
S. N. M. daselbst Höchstproleten um  $\frac{1}{2}$  12 Uhr von der Jagd zurück-  
kehrten. S. N. M. hatten 3 Fasanen und einen Hasen erlegt.

J. N. M. MM. fuhren um 15 Minuten vor 12 Uhr im Equipage,  
den Hauptweg herunter nach Babelsberg um Seine Majestät  
den König zu besuchen.

J. N. M. führten die Fägel der Roffer Hochweizenhändig.

Doppelt groß und unvergänglich ist der Fehler der Herren Fühlens  
den er mit Aufräumung der Moder aus dem stygischen Gewässer  
Laut-pouzi's bezieht.

Erfahrung daß es er magte diesen höllischen Dufte aufzumüllen  
während J. N. M. MM. hier ganz in der Nähe residieren. — Bei dem an-  
haltenden Opfernde werden die infernalischen Odors welche diesen  
Moder entströmen der Residenz J. N. M. zugeführt, und seit Tagen,  
fast Wochen ist die Luft in Laut-pouzi's und weiter hinaus bis  
Eschorn mit diesen ungesunden Miasmen erfüllt.

Und dann gewaltens, wie J. N. M. schon gestern gezeigt daß er den  
sauren Moder frisch wie er aus dem Sumpfe kam auf die Rasen-  
flächen gleich wie Butter auf Brot streich, ohne die Folgen zu  
bedenken.

J. N. M. MM. kehrten kurz vor 2 Uhr von Babelsberg zurück.

Um  $\frac{1}{2}$  4 Uhr Gewitter mit Regen. Therm. + 17° R. Barom. 27,7.

J. N. M. MM. machten um 5 Uhr einen Spazierritt, nach 6 Uhr trafen  
Höchstproleten im Palais wieder ein.



24. September.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometas.
Um 5 Uhr + 11° R.	Himmel trübe	Wisp.	27,9.
" 6 " + 11° R.	und bewölkt.	Lebhaft.	
" 7 - + 11° R.			

Von dem Ellen rechts am Hauptwege die S. K. H. gestern Wackelpflanz zur Wegnahme bezeichneten, wurden heute früh vor 6 Uhr fertig bereitet.

Für den Toiletteentwurf J. K. H. wurden geliefert, 1. Gardenie. 8 Rosen und 2 Veilchenbouquets. und ein Bouquet Jasmin.

In der Kapelle wurden die verbliebenen Rosen durch einige schöne la Reine, Souvenir de Malmaison und Semperflorens ersetzt.

Die Stelle des gestrichenen Stukks in Mitten der Kreuzer nimmt eine treffliche Souvenir de Malmaison ein.

J. K. H. H. H. die Prinzen Wilhelm, Prinzessin Charlotte und Prinz Heinrich reisten um 10 Minuten vor 9 Uhr von einem Spazierritt zurück.

Witzfeld'selben erwarteten Herzogin's Erhabenen Königl. Eltern, vor dem kleinen Garten No 1. sich tummelnd.

J. K. H. kamen um 9 Uhr aus dem Palais heraus. — K. H. hatten die Gnade mich zu beauftragen den Stallmeister Herzogin's Königl. Mutter, Majestät. — Meyer der J. K. H. auf dem Vorplatze unterthänigst erwartete bis 15 Minuten vor 10 Uhr die nächste Umgebung des Neuen-Palais, die Eigensten Schöpfungen J. K. H. zu zeigen.

Das Patschod, die Garriestkämpfer und ihren Trefflichen Anzichten, die Erdmagazine und Compottlager, die herrlich gedeihenden Baum-jungen, die südlichen und nördlichen kleinen Gärten zwischen dem Charnillen. — Der Lichenwäldchen, der Pastore, den Apothekergarten,



Jänkliden nach speciellsten Angaben des Hörtzpfichman Zeichnungen J. N. N. ausgeführt, zeigte ich dem langjährigen treuen Diener des in Gott ruhenden theuren Vaters K. N. - J. N. N. eingehend, ihm erklärend mit wie wenigen Mitteln, in wie kurzer Zeit J. N. N. es ermöglicht so Großartiges zu schaffen.

J. N. N. sagten dem Herrn Meyer später Hörtzpfich mit wie geringen Summen, auf Herilsten Boden, solche Erfolge erzielt seien.

J. N. N. N. begaben Hörtzpfich nach dem Frühstück um 15 Minuten vor 10 Uhr nach der Farm, und Prinzess Victoria und Prinz Waldemar K. N. N. zu Fuß.

J. N. N. ließen Hörtzpfich auf dem Wege nach Bornstedt Vortrag vom Geheimen Justiz-Rath Friedberg halten.

J. N. N. gingen in Begleitung der Herren Meyer voraus, zeigten und erklärten Hörtzpfichs Schöpfungen dem beehrten Diener Hörtzpfichs königlichen Mutter Majestät, und gestatten mit J. N. N. Muldreichot Hörtzpfichselben ebenfalls begleiten zu dürfen.

J. N. N. Hörtzpfichselbe rastlos thätig, bezeichneten während der Promenade, eine Tanne, einen Pinus ferotina am Turnplatz, 2 Linden und noch einige Bäume die um die Landschaft zu verschönern weggenommen werden sollten.

Ebenso ordneten J. N. N. am dem Weg welcher zum Turnplatz führt um 2 Fuß zu verbreitern und demselben eine annehmlichere Form zu geben.

J. N. N. unterrichteten Hörtzpfich auf das Herablassendste und Leichtfertigste mit dem Stallmeister Meyer, der J. N. N. von frühesten Jugend an gekannt und verehrt.

J. N. N. sprachen mit Entzücken von Hörtzpfichs glücklichem Kinderzeit, wie Hörtzpfichselben von frühesten Jugend an mit



Begrußung für Dr. Gaotneri: geschwärmt haben, und wie J. N. H. ihr Taschengeld verwendet habe um Sämereien von Vitorch zu kaufen, und wie Köstlichkeiten Ihre Pflanzungen täglich gewachsen und wie viel dieselben gewachsen, und sogar untersucht um wie viel länger die Wurzeln geworden seien.

Am Eingange der Dorfes spielte ein Blinder seine verstimte Orgel. —

J. N. H. mild und theilnehmend ließen den armen alten Mann durch mich einen Thaler reichen, der sein Dankbares Leihmann J. N. H. taupend fast jegliche einige vorgefrühe Tage verschaffen wird.

In der Farm angelangt zeigte J. N. H. Köstlichen Begleiter Meyer den Kuhstall, die Milchkammer, das Butterzimmer und die der Käsebereitung geweihten Räume, und führte den selben durch den erst in diesem Jahre wieder hergestellten Farmgarten, und begab am Köstlich dann in Köstliche reservierten Gemäcker.

Vorher hatten J. N. H. mich noch befohlen Herren Meyer Köstlicher neuester Herr. dem in einem 14tägigen Traume mit wenigen Kräften in einem anmutigen Garten ungewandelten verwilderten Dorfkirchhof zu zeigen, und demnächst die der Gemein/schule Huldreich gestiftete Einrichtung und Ausstattung mit dem vielen, vielen Geschenken.

J. N. H. zeigte ebenfalls dem Herren Friedberg Schule und Friedhof. J. N. H. waren inzwischen mit Prinzess Victoria und Prinz Waldemar K. N. H. nach dem Palais zurückgekehrt.

Die Schlüssel zum Sigismund Kapelle, die zu besichtigen J. N. H. dem treuen und ergebenen Diener Huldreich gestattet, hatten

J. N. H. dem Farmer Gnädigst für mich eingehändig.

Nachdem Herr Meyer noch den Hof und die Wirtschaftgebäude und die für H. N. H. einfach aber besonders geschmackvoll eingerichteten Räume der Cottage besichtigt, und der Farmer durch eine läudliche Feinsitz und treffliches Bier die gesunkenen Kräfte der H. Meyer gehoben, führte er



führte in 2 Sesseln nach der Sigismundkapelle, eine Auszeichnung  
und Gnade welche J. V. N. nur denen Ihnen Diener gewährt von  
deren Treue und Hingebung Höchst dieselben überzeugt sind.

Nach dem Neuen Palais zurückgekehrt, wofelbst in der Nähe  
des kleinen Gartens S. V. N. einem Tabroffizier Audienz ertheilten,  
während J. V. N. dem Baron von Storkow in der Chaumiere empfangen  
wurde Herrn Meyer noch Gnaedigst gestattet die Zimmer ff. V. N. M.  
sehen zu dürfen.

Jf. V. N. M. entließen hierauf den Herrn Meyer kuldreichst.

S. V. N. waren in dem getragenen grauen Jagdgewande.

J. V. N. waren in violettes Seide. Das Kleid wie der grau wollene  
kurze Paletot waren schwarz besetzt, um den Hals hatten J. V. N.  
ein Knüpf Tuch von der Farbe des Kleides lose umgebunden, der  
braunen Hut umgab eine braune Feder, die Handschuhe waren von  
braunem Wildleder.

Während J. V. N. im Farmgarten Luftwandeln, bestimmten J. V. N.  
noch das im Dorffstädtchen die Schildkröten auszusetzen sein,  
und das die Süd wand der Scheune mit Jasmin bepflanzt werden  
solle.

Jf. V. N. M. machten gegen 5 Uhr über Charlottenhof mit Prinzess Victoria  
und Prinz Waldemar V. N. M. einen Spaziergang nach der Sigismundkapelle.  
Um 6 Uhr trafen Höchst dieselben zu Wagen hier wieder ein.

Jf. V. N. M. machten nach dem Thee eine Spazierfahrt und kehrten  
um 9 Uhr nach dem Palais zurück.



25 September.

Luftwärme                      Wetter.                      Wind.                      Barometer.

Um 5 Uhr + 10° R. Der Himmel heiter Nord. schwach. 27,10.  
" 6 " + 10° R. und unbedeckt, nur am Morgenhimmel  
" 7 " + 10° R. leichter Gewölk das die aufgehende Sonne rosenroth färbt.

Mit Jageranbruch wurden 3 grössere Eichen am Hauptwege fortgenommen.  
Für den Toiletten Tisch S. K. H. wurden 9 Rosen und 2 Veilchenbouquets geliefert.  
Für die Kapelle wurden die abgeblühten Rosen ersetzt, und 2 schöne Nelken  
dem Blumenstrauß hinzugefügt.

S. K. H. machten vor dem Frühstück in Jagdgerande eine Promenade,  
versteht in dem eingelaufenen Berichte.

An der Stelle angelangt, wo gestern und heut auf Befehl S. K. H. mehrere  
Eichen fortgenommen waren, waren S. K. H. aufblickend, entzückt von dem  
herrlichen Blick der auf die entfernteren oralerischen Baumgruppen durch  
Wegnahme dieser wenigen unschönen verküppelten Bäume gewonnen  
wurde.

S. K. H. verfügten noch die rasortige Wegnahme eines störenden Weidenbushes  
im Mittelgrunde der Landschaft, durch dessen Beseitigung einmal ein  
prächtiger Fernblick auf ein aus der Zeit Friedrich des Grossen stammendes  
Pavillon geöffnet und c. 200 Schritte weiter unten ebenfalls von  
Hauptwege ab, die gänzlich durch denselben Busch verdeckte Aussicht  
auf den Freundschaftstempel wieder dem Auge zugänglich geworden.

S. K. H. jagten nach dem Frühstück auf Charlottenhof.  
Prinz Wilhelm und Prinz Heinrich K. H. begleiteten Hitzschkow'schen Herren  
Vater K. H.



S. K. N. nahmen noch einmal die Jöhnen, durch Wegnahme einiger unperfekten Bäume entstandenen Bilder mit Befriedigung in Höchstes Augenmerk, und wollen um 2 1/2 Uhr Höchstseiner Erhabene Gemahlin mit den neu entstandenen Landschaftsbildern überraschen.

J. K. N. begaben Höchstseich nach dem Frühstück mit Prinzess Victoria und Prinz Waldemar K. K. M. in Begleitung Höchstseiner Kammerherren Herren von Norrmann zu Fuß nach der Farm.

J. K. N. haben einen großen Korb mit Äpfeln, Pflaumen und Nüssen als unentgeltliches Geschenk erhalten, das uns auf Befehl J. K. N. übergeben wurde um für die täglichen Bedürfnisse davon zu verwenden.

J. K. N. promenierten im Reitanzuge von 2 1/2 Uhr ab auf der Terrasse vor dem Palais in Begleitung des Grafen Eulenburg.

J. K. N. M. machten um 15 Minuten vor 12 Uhr einen Spazierritt über die Nordbrücke hinaus.

Höchstseichselben kehrten auf demselben Wege kurz vor 1 Uhr nach dem Neuen Palais zurück.

J. K. N. hatten bereits heute von S. K. N. aus dem Chaos hervor-gezauberten Landschaftsbilder auf der Rückkehr von der Sigismund-Kapelle in Höchstes Augenmerk genommen.

S. K. N. hätten uns heute früh den Befehl erteilt mit dem Niedrigen der Eltern am Hauptwege so lange inne zu halten bis J. K. N. die zu beseitigenden Bäume besichtigt haben werden.

Nach der Rückkehr von dem Spazierritt verweilten J. K. N. M. in dem kleinen Garten und verweilten daselbst bis 15 Minuten vor 2 Uhr.

J. K. N. M. dinirten heute bei seiner Majestät dem Könige. Höchstseichselben fuhren um 20 Minuten nach 2 Uhr im Vierspänner nach Babelsberg.



Die Doppelinschrift des auf Befehl J. K. M. untermauerten, wieder  
zusammengefügt und renovirten Grabsteines auf dem Novortätts  
Friedhofe, zwischen der bedeckten Veranda und der Kirche, rechts in  
Hauptwege lautet:

Alhier  
Lieget in sein Ruh =  
Kammerlein der Entpelig:  
Körper.  
Tit  
Herren Herren  
Christoff Schmail:  
Nat: Publ: Coes:  
Fürstl: Brandenburg:  
Ampt Schreiber  
Zoll und Zinsverwalter:  
in Patzotam.  
So.  
in Dief Welt geborn:  
zu Baruck in Sachse:  
Aö. 1613. d. 10. Apr.  
d. aus Difer Welt  
gescheiden  
Aö. 1678. d. 13. Octo:  
Seines Alters 65.  
Jahr. d. 28.  
Wochen.

Nebst  
Dessen Ehelebste  
Titl.  
Frau Frau  
Margaretha Prey =  
= erin. von  
Tit: Hl: Mattheo  
Preyren  
Fürst: Brandenburg:  
Ampt Schreiber  
in Patzotam.  
Gezeuget  
Aö. 1620. d. 24. Au.  
und  
gestorben  
Aö. d.  
hat gelebet.  
Ja.



J. K. N. M. trafen gegen 6 Uhr von Babelsberg hier wieder ein.  
Hörst die selben machten demnächst eine Fußpromenade über  
die Nordbrücke hinaus bis gegen 7 Uhr.

J. K. N. M. hatten die Gnade Hörsstliche Zufriedenheit über die  
gute Qualität der aus hiesiger Gärtnerei gelieferten Trauben  
auszusprechen.

Hörst die selben waren so Gnädig meinem Bruder zu seinem  
heutigen Geburtstage, er wurde 68 Jahr, Huldreichst Glück wün-  
schen zu lassen.

J. K. N. M. äußerten Hörsstlich beifällig über die heut früh  
auf Anordnung S. K. M. ausgeführten landschaftlichen Verschönerungen.

Mein Bruder dankt J. K. N. M. unentgeltlich für die ihm  
erwiesene Gnade.



26 September.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Baromet.
Um 5 Uhr + 12° R.	Himmel bewölkt	Nord West.	27. 11.
" 6 " + 12° R.	In der Nacht hat es		
" 7 " + 12° R.	ein wenig geregnet.		

In aller Frühe wurde heute am Haupttrage auf Befehl S. K. M. eine größere ungeschöne Heide bereinigt, und der vom Haupttrage aus die Aussicht auf den Freundschafsteinkampel hindernde Cornusstrauch auf die halbe Höhe herunter gesetzt.

Für den Toiletteentwurf J. K. M. wurde geliefert eine Gardenie, 10 Rosen und 2 Veilchenbouquets.

Die eiserne Laube im Meyerischen Revier soll auf Anordnung S. K. M. dicht mit Eysen bepflanzt werden.

In der Kapelle fügte ich den vorhandenen Souvenir de Malmaison einige Jahrbücher la Reine hinzu und erneuerte die Lempulverens und Noisetten.

Prinz Wilhelm und Prinz Heinrich K. K. M. M. kehrten um 10 Minuten vor 9 Uhr von einem Spazierritt zurück.

J. K. M. M. traten um 5 Minuten vor 9 Uhr aus dem Palais und machten Hörtstadijellen mit Prinzessin Charlotte und Victoria K. K. M. M. eine Promenade den Haupttrage hinunter bis zur eisernen Brücke.

J. K. M. M. bezeichneten einen Platz wohin eine größere Platane zu pflanzen, die bestimmt ist zwei, bei der äußerst unvorsichtig gehandelt haben Negotation eines grossen Schwarzpappel geschändeten Rothbushen zu verpflanzen.



J. J. K. K. H. H. hatten im vergangenen Jahre die Wegnahme jener  
Pappel verfügt um diese wundervollen malerischen Bäume  
zu verlagern und dem Auge zugänglich zu machen, leider aber  
hatte der Königl. Hofgarten Director dem die Wegnahme dieser  
Bäume von seinem Protege, dem Justendanten des Königl.  
Garten Excellenz Graf Keller übertragen worden war, nicht aus-  
reichende oder besser gesagt, gar keine Vorsichtsmaßregeln bei  
Fällung der Pappel angewendet, namentlich hatte er veräußert  
das mächtige Pappelruine die weithin ausragenden Zweige  
nehmen zu lassen, und dieselbe, wie er jedes sorgsame Gärtner  
würde gethan haben, vermittelst Klappengänge nach der gerinsten  
Richtung zu dirigiren. — Alle diese nothwendigen Vorsichtsmaßregeln  
hatte Herr K. K. H. veräußert oder in seinem Unschuld für nicht  
nothwendig erachtet, obgleich ich wiederholt dringend darauf auf-  
merksam gemacht. — Die mächtige Pappel fiel in der falschen  
Richtung und erasirte beim Sturz die schönen prachtvollen  
Bäume welche die Hälfte ihrer malerischen mächtigen Kronen  
einbüßten.

In der Nähe des samaritanen Brücke bezeichneten J. J. K. K.  
zwei Eichen die, da sie schöne Urformen bezeugen, befestigt werden  
sollen. — Dem einzelnen Cornogetüß soll es mit der  
Scheue noch eine bessere Form geben. Nicht *Ligustrum* sondern  
*Myrica verticillata* sollen an dem Ufer der jetzt fast ausgebrochenen,  
von Sonne ausgegrabenen See, der später, wie die Mehrzahl der  
verjüngten Graben Sans-jour's eingehen soll, angepflanzt  
werden.

J. J. K. K. H. H. bestimmen ferner dass vorläufig in jener Gegend  
keine größeren Eichen mehr fortgenommen werden sollten.



J. K. N. H. N. beendeten die Promenade um 15 Minuten nach 9 Uhr und frühstückten dann mit Hölzpfikern Kindern K. N. H. N. in der Chaumiere.

J. K. N. jagten nach dem Frühstück in den Rauschen hinter dem Commons.

J. K. N. promenirten mit Prinzess Victoria und Prinz Haldemar K. N. H. N. in Begleitung des Graefin Reventlow in den kleinen Gärten.

J. K. N. erndeten Hölzpfikerkändig in den kleinen Gärten No 3 und 112 vollkommen ausgebildete Reinetten (grüne) von einem kleinen Bäumchen, außerdem 87 Apfel Äpfel, 13 Äpfel verschiedener Sorten und 8 Birnen, außerdem 5 fruchtbare Birnen und 32 beschädigte Äpfel, letztere wurden auf Befehl J. K. N. in die Kronprinzliche Küche geliefert um gebakken zu werden, erstere sind im Pottschek zur Nachweife aufbewahrt.

J. K. N. ordneten an dass die vortrefflich tragenden Bäume von jeder eine doppelte Ration verrotteten Dünges erhalten solle, um die Fruchtbarkeit und die Vollkommenheit der Früchte noch mehr zu steigern.

Die Lavendelblüthen sind noch einmal abzuräumen / sofort geordnet.

J. K. N. begaben Hölzpfiker von den kleinen Gärten zu Fuß nach der Farm; wir hatten J. K. N. befohlen Hölzpfiker selbst auf dem Friedhof zu erwarten.

Die Frau der Finnengeviden Wölke, Büdner in Bornstätt präsentirte J. K. N. unterthänigst als Hölzpfiker selbst an deren Befehle ihrem Haupte vorüberkam eine Traube aus ihrem Garten.

J. K. N. nahmen das unterthänig Geheuer Heudweidrot an und beschnitten die Traube.

J. K. N. nahmen nunmehr in Begleitung des Graefin Reventlow den Verlauf des von J. K. N. auf dem Friedhofe angeordneten Arbeiten in Hölzpfikern Augenmerk, und sprachen Gnädigst Hölzpfiker Befriedigung über das bisher Vollendete aus.



Diese neueste Schöpfung J. K. M. wird vielfach von den Patriarchen  
besucht und bewundert.

Es scheint den zahlreichen Besuchern auch aus den besseren Ständen  
unglaublich, dass es möglich gewesen, den wegen seiner grenzenlosen  
Vernachlässigung sehr benachteiligten Bornstädter Kirchhof,  
in so kurzer Zeit aus einem Chaos in einen freundlichen  
anmuthigen Garten zu verwandeln, wie es hier geschehen.

J. K. M. kehrten nach der Farm zurück und ertheilten dem  
Färmer und der Färmerin mehrere Befehle in Bezug auf ver-  
schiedene Einrichtungen.

Höchstselben fahren um 10 Minuten nach 11 Uhr nach dem  
Palais zurück.

J. K. M. machten um 15 Minuten vor 12 Uhr einen  
Spazierritt den Hauptweg hinunter; und trafen Höchstselben  
um 20 Minuten vor 1 Uhr hier wieder ein.

J. K. M. hatten heute zur Frühpromenade ein weißes und gelbes  
gestreiftes seidenes Kleid angelegt.

J. K. M. gingen um 4 Uhr in Begleitung der Hofmarschall's Grafen  
Eulenburg den Hauptweg hinunter.

Prinzess Victoria und Prinz Waldemar K. M. folgten Höchstselben  
Erhabenen Eltern K. M. in einer Equipage.

J. K. M. begaben Höchstselben nach der Sigismundkapelle.  
Es war ein wundervoller Tag. Um 4 Uhr + 17° R.



27. ter September.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 8° R.	Himmel bewölkt.	0.	28,0.
" 6 " + 8° R.	Es nebelt.		
" 7 " + 8° R.	Es hat stark gethaut.		

Für den Toiletentisch f. K. M. wurden 2 Nelken, 8 Rosen 2 Vichu bouquets geliefert.

Für das Kapelle erwartete ich die abgeblühten Rosen.

S. K. M. der Kronprinz fuhr um  $\frac{1}{2}$  9 Uhr in Begleitung des Grafen Eulenbourg zum Empfang seiner Majestät des Kaisers von Russland nach dem Potsdamer Bahnhofe.

J. K. M. begaben sich um 20 Minuten vor 9 Uhr in Begleitung der Gräfin Hohenkhal und Hofstifters Kammerherren des Herrn v. Normann zur Bewillkommung seiner Kaiserlichen Majestät nach dem Stadtschlosse.

Prinz Wilhelm, Prinzess Charlotte und Prinz Heinrich K. K. M. frühstücker nach beendetes Frühpromenade in der Chaumiere.

Auf Befehl f. K. M. wurde heute ein Fortentrang aus zwei weißen Blumen und Feuerweiden gewunden, der nach Gotha gerichtet werden soll.

J. K. M. trafen um 10 Uhr vom Stadtschlosse hier wieder ein und machten dann Hofstiftelben mit Prinzess Victoria und Prinz Waldemar K. K. M. einer Spaziergang. Hofstiftelben erreichten dann ein kleinen Garten bei S. K. M. zu erreichen, Hofstiftelben dort Hofstiftelben Erhaben Gemahlin aufsuchte.

J. K. M. empfingen zwischen 12 und 12  $\frac{1}{2}$  Uhr im kleinen Garten den Befehl S. M. des Kaisers.

S. K. M. des Kronprinz geleiteten S. M. den Kaiser bis zum Wagen, als sich Allerhöchstselben um  $\frac{1}{2}$  1 Uhr verabschiedete.



In dem Morgen zu Ehren des Anwesenden S. M. der Kaiser von  
Preußen bei H. K. K. M. Statthaltern Diner von 60 Couverts  
ließ ich mir J. K. M. durch den Hofmarschall Grafen Eulenburg  
befehlen zur Decoration für die Festtafel 2 größere und 4 kleinere  
Blumentableaux anzufertigen.

Das Beste war die vorgenannte Jahreszeit an Blumen bietet  
soll zu den Tableaux verwendet werden, namentlich Rosen,  
Pelargonien, Astern, Pevada und Heliotrop.

H. K. K. M. promenirten nach der Abfahrt des Kaisers von  
1 Uhr ab in der Nähe des kleinen Gartens in Begleitung einer  
Fabrofficiers.

Witzgedichte haben Herzogin um 20 Minuten nach 1 Uhr  
in der Palais.

Die Mitte der von J. K. M. zum heutigen Diner Gnädigst befohlenen  
flachen Bouquets nahm eine oben sich öffnende Knappe von Souvenir  
de Malmaison ein, diese schöne Rose war umschlossen von einem  
Kranz von Kiefernblouquets, diese war wieder umgeben von Orangen-  
blüthen, und diese von einem Kranz von rothen Rosenknospen, Heliotrop  
und Pevada; jede einzelne Blumenart war von der anderen  
durch feinstblättrige Myrthenzweige getrennt.

J. K. M. haben zu Morgen ein ähnliches Bouquet zu befehlen geruht.  
H. K. K. M. fuhren um 4 Uhr zum Diner nach dem Stadtschloß.  
Nach dem Diner besuchten H. K. K. M. mit den Allerhöchsten  
und Höchst Herrschaften das Theater im Neuen Palais.

Nach dem Schluß der Vorstellung verjährteten die Allerhöchsten  
und Höchst Herrschaften im Neuen Palais.

Der von J. K. M. befohlene Totenkranz wurde mit einem  
Begleitfchreiben der Hofdame J. K. M. Gräfin Brühl gestern  
Nachmittag gut emballirt an die Hofdame Fanny v. Wangenheim  
zu Gotha expedirt.







Vier der schönsten Tableaux placirten J. V. N. auf der Mitte der Festtafel, die 4 noch übrigen gleich schönen Tableaux vertheilten J. V. N. in regelmäßigen Zwischenräumen, je zwei und zwei bildeten Pendants. Die beiden Endpunkte der den ganzen Saal ausfüllenden Tafel (75 Couverts) schmückten ebenfalls reich mit Blumen decorirte silberne Tafelaufsätze.

Die 8 Tableaux und 2 silbernen Blumenkränze waren nach specieller Angabe J. V. N. aus Heliotrop; weißer, rosa und dunkelrother Nelkenrosen; aus weißer, rother und blauer Asters, Pelargonien und Schneeballen, Parrotit componirt, für jedes Tableau waren außer Grün, 3 höchstens 4 Farben verwendet; umgeben waren die Tableaux mit Guirlanden aus den elegant geformten Blättern amerikanischer Eichen, einzelne Blätter hatten schon die schöne hochrothe herbliche Colorit angelegt, wodurch die Schönheit der Guirlanden noch gehoben wurde.

J. V. N. guthielten Höflichkeit über die gelungene Anführung Höflicher Anordnungen auszusprechen.

J. V. N. ordneten noch an, daß die am Nord und Südende der Festtafel befindlichen Kamme innen mit blühenden Pflanzen, namentlich Fuchsen, decorirt werden sollten; die Kaminjense aber durch Farne zu schmücken; die Töpfe in der mit dem Laub amerikanischer Eichen dem Auge entzogen.

Während J. V. N. im kleinen Garten von  $\frac{1}{2}$  3 bis  $\frac{1}{2}$  4 Uhr mit Prinzessin Victoria und Prinz Waldemar K. N. N. promenirten, nahmen S. K. N. die nunmehr bereits vollständig geschmückte Festtafel im Höfsten Augenschein.

S. K. N. hatten die Gnade die Ausplumierung des Saales und der Tafel sowie dabei die kronsprigliche Gartenverwaltung betheiligte zu belobigen.



Die höchst geschmackvolle und reiche Aus schmückung der Festtafel  
erregte mit seinem goldnen Tafelanfrätzen, jeder einzelne ein  
Kunstwerk der Orpheus die höchste Bewunderung der Wefenauer.

S. K. M. ließen den kostbaren Tisch / Florentiner Mosaik / ein kostbarer  
Kunstwerk in seine Art / den S. K. M. von der letzten italienischen Reise  
mitgebracht sein Geschenk König Victor Emanuele / in dem kleinen  
Salon vor dem Marmorsaal placieren, und gaben Höchschinem Hofmarschall  
dem Grafen Eulenburg Unterweisung für comfortablem Einrichtung  
dieser Salons.

Das heut von S. K. M. befohlene Toilettenbouquet wurde folgender -  
maassen componirt. — Die Mitte bildet eine gloire de Dijon, die von  
6 verschiedenen Blumen species in nachstehender Reihenfolge, con-  
centrische Kreise bildend umgeben ist. — Veilchen, Orangenblüthen,  
Rosen, Héliotrop, Jasmin, Nelken. — Jede einzelne dieser herrlichen Duft-  
blumengattungen ist von der andern durch feineblättrige Myrthe  
getrennt.

Um 3 1/2 Uhr kamen allmählich die zu 4 Uhr von S. K. M. Gnädigst  
befohlenen Gäste und die eingeladenen Königl. Prinzen und Prinzessen  
K. K. M. — Die Allerschönsten Herrschaften S. K. M. der König  
und der Kaiser von Russland trafen kurz vor 4 Uhr im Palais ein.

S. K. M. der König hatten russische Uniform angelegt.

Die Auffahrt vor dem Schloß fand auf dem inneren Schloßhofe  
auf der Westseite des Palais statt.

Das Musikcorps der Ersten Garde Regiment zu Fuß executirte die Tafelmusik  
Die Allerschönsten und Höchsten Herrschaften K. K. M. verweilten bis nach 6 Uhr  
bei Allerschönstem Erbprinzen Gastgebern K. K. M.

S. K. M. promanirten um 15 Minuten nach 7 Uhr auf dem Charrier  
zwischen dem Neuen Palais und den Communen.

Es war ein milder Mondscheinabend.



29<sup>ter</sup> September.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 10° R.	Der trübe Himmel	Nord Ost.	27, 10.
„ 6 - + 10° R.	ist bewölkt.		
„ 7 - + 10° R.	Um 6 Uhr am Abendhimmel ein prachtvoller Doppelregenbogen.		

Für den Toiletteantiq. J. N. M. wurden 10 sehr schöne Rosen, 2 Veilchenbouquets geliefert, und eine Gardanie.

Um 7 Uhr regnete es; der Wind wird lebhafter. Später klärt sich der Himmel. Einige wunderolle Rosen fügte ich heut wieder dem Blumenbeschnitt in der Kapelle hinzu.

J. N. M. fuhr um 8 Uhr nach dem Potsdammer Bahnhof um seiner Majestät dem Kaiser von Russland, Alteshöftheater um 8 Uhr von dort von dort abzureisen noch einen Abschied zu begrüßen.

J. N. M. kamen um 9 Uhr nach dem kleinen Garten herab, wofelbst Hölzst die selben mit Hölzstihren Kindern K. N. M. das Frühstück einnahmen. J. N. M. H. begaben Hölzst sich nach dem Frühstück zu Fuß nach der Farm.

Hölzst die selben genehmigten die Wegnahme dreier großer Silberpappeln aus dem Farmgarten, die dem Grenznachbarn J. N. M. dem Finzergesellen Böcke durch ihre Wurzeln die Ertragsfähigkeit seines Gutes gefährden.

J. N. M. gingen dann von der Farm nach dem Friedhof um den Verlauf der Gnadigst befohlenen Restaurationsarbeiten zu inspizieren.

J. N. M. verfügten auch die Wegnahme mehrerer freigealteter Obstbäume wodurch der Luftzug freier, die Umgebung der Kirche gesünder und ein besserer Überblick über die wiederhergestellten Gräber erzielt wird.

Die Wasserabflussrinnen der Kirche sollen verlängert, vervollständigt werden, noch einige gefundene Mauersteine sollen untermauert und gerichtet werden.



J. K. M. übertragen mir Gnädigst ein Verzeichniß der zur Zeit erhaltenen  
und der auf Befehl J. K. M. wiederhergestellten Denkmäler und Grabsteine der  
alten Kirchhofs anzufertigen, die von J. K. M. auf dem Gottesacker sonstigen  
ausgeführten Verschönerungen wie die Neupflanzungen anzuführen,  
und die Datationen zu vermerken welche J. K. M. der Schule gemacht.

Diese Denkschrift soll, nachdem dieselbe J. K. M. eestesthänigst zu  
Hochgenügetester Prüfung und Genehmigung von mir unterbreitet  
wurde dem Pfarrar zur Vervollständigung des Kirchen Chronik übergeben  
werden damit diese das Document als Supplement dem Kirchenbuche  
aufüge.

Die Buscheinfaarungen einziger Graeber sollen ausgebeffert werden,  
und an passenden von J. K. M. heut ausgewählten Plätzen sollen noch  
wenige Lilien außer dem schon früher befohlenen Anpflanzungen,  
gepflanzt werden.

S. K. M. sprachen Hörsweise Entwürfung aus über die naenenhafte  
Unordnung die auf dem Potsdammer Bahnhofs herrscht; Das Directorium  
hatte zwar zum Empfange Seiner Majestät des Kaisers von Rußland,  
der kitterdurchlauchtigsten Gastes unseres Allergnädigsten Königs und  
Herrn, die Bahnhofsgebäude reich mit Fahnen geschmückt, aber  
verabsäumt, den fast Monden auf dem Droschkenhalteplatz Inselfst  
angesammelten höchstübelriechenden Dünge und Urath zu bereutigen.

S. K. M. haben mir Gnädigst befohlen das so wenig aufmerksame  
Directorium auf dem von Hörsweisen selber gerügten Urstand auf-  
merksam zu machen, und wenn Seitens der Eisenbahn - Verwaltung  
keine Abhilfe für die Zukunft in Aussicht steht, pachtweise für  
die Kronprinzeßliche Hofgastwirth den Dünge und die Reinhaltung des  
Droschkenhalteplatzes zu übernehmen.

Auch die Königl Hof Garten Direction hatte durchaus Nichts für  
die besondere Säuberung und Aufschäumung der Königl Gartens von  
Sans - son -



des König Gartens von Sans-Jour, gethan, ja die umgebrochene  
morphne Eiche hart am Hauptwege welche schon seit Wochen den  
König Garten verunziert, hat der König Hof Garten Director nicht  
einmal beseitigen lassen.

J. K. M. hatten gleich am ersten Tage den gemerkten Baum  
bemerkt, die gebrochene schwarze Krone desselben ruht noch  
zu dessen Nachtheil in dem Wipfel einer Nachbar-eiche.

Wiederum ein Zeugnis wie wenig aufmerksam und exact  
die König Garten Verwaltung ist, da sie faucht solche Unordnung  
nicht an dem Hauptwege des täglich, zumweilen mehrermale  
am einen Tage von ff. K. M. passiert wird, sofort zu beseitigen.

Vielleicht aber hat so sogar weder der Herr Garten Director,  
noch der Hofgärtner Meigs / Alpenmeyer / zu dessen Reviser leider  
auch dieser Theil des Gartens gehört bis jetzt den abgebrochenen  
Baum bemerkt.

J. K. M. ertheilten uns nunmehr da die Eichen reif sind, von  
den gedüngten Bäumen die prächtvolle Frucht zu höchstigenes  
Ausfaat sammeln zu lassen.

J. K. M. sammeln höchstigenständig beim Spazieren gehen  
die abgefallenen Kappanien, da es J. K. M. leicht kam die schönen  
Früchte unkonsumieren zu lassen.

Im Bereich der Kronprinzlichen Garten sollen die Kappanien  
gesammelt werden und als Viehfutter an den Farmer gegeben werden.

S. K. M. waren im grauen Jagdgewande.

J. K. M. hatten über einem blau und weiß gestreiften Kleide  
ein graues Oberkleid angelegt, darüber einem grau wollenen Paletot  
mit schwarzen Borduren.

J. K. M. reisten gegen 11 Uhr von der Farm zu Wagen nach dem  
Neuen Palais zurück.

Hier 2 Pferde machten um 12 Uhr einen Spazierritt den Hauptweg  
herunter. J. K. M. waren im schwarzen Reutkleid, S. K. M. im grauen Jagdanzug.



30.ter September.

Luftwärme	Wetter.	Wind.	Barometas.
Um 5 Uhr +13° R.	Himmel bewölkt	Nord Ost	27, 10.
" 6 " +13° R.		stark.	
" 7 " +13° R.			

Der erste Eisenbahn-Director Ober Staats Anwalt a. D. Sethe entschuldigt die unentbehrbare Unsauberkeit der Droppaken-Halteplätze auf dem Potsdamer Bahnhofe, die gestern bei der Abreise Seiner Majestät des Kaisers von Rußland das Misfallen S. K. M. in hohem Grade erregte damit; daß jetzt gerade die Bureau des Directoriums nach Berlin übersiedelt werden, wobei, da der Hengzug bis zum 1ten October bewerkstelligt werden muß, alle Hände, auch der Arbeiter die sonst täglich zweimal die Säuberung der Halteplätze zu besorgen hätten in Anspruch genommen wären.

Herr Sethe gelobte, fortan dafür Sorge zu tragen, daß solche grobe Nachlässigkeit nicht wieder vorkommen würde und daß von nun an der Platz immer sauber gehalten werden würde.

In der vergangenen Nacht wurde von einem Bösericht eine der schönen Agaven die zu beiden Seiten der Nordbrücke aufgestellt sind, durch Abschneiden der Mehrzahl ihres Blätter verstimmt.

Auch das Abperrungsdraht an dem Eingange zum Garten neben dieser Brücke wurde in dieser Nacht entwendet.

Für den Toiletten-tisch S. K. M. worden heute geliefert, 8 Rosen, zwei Veilchenbouquets.

Auf kürzesten Befehl S. K. M. werden heute die reifen, schönen Eichen der beiden gedüngten Eichen geschnitten und gesammelt. In der Baumstube sind bereits die Rinnen zum Lagern derselben gezogen.



Für die Kapelle erweute ich die Rosen, Schneebrennen und Astern.

Prinz Wilhelm und Prinz Heinrich K.K. HH. machten trotzdem, es regnete zwischen 8 und 9 Uhr einen Spaziergang in Begleitung des Dr. Hinzepeter. Bis  $\frac{1}{2}$  10 Uhr regnete es heftig dann ließ der Regen allmählich nach und hörte um 10 Uhr ganz auf.

J.J. K.K. HH. Hörzspindel im Palais gefühlstücht hatten begaben Hörzspindel um 10 Uhr mit Prinzessin Victoria K. K. zu Fuß nach der Farm.

Während der Promenade nach Bornstadt machten J.J. K.K. HH. nachstehende Anordnungen:

Die von den im Frühling abgeholzten Pappeln noch in der Erde gebliebenen Wurzelstöcke in der Nähe der Maftbäume sollen gerodet und der Laßelbst noch sehr schlechte Rosen meliorirt werden.

Einige junge Schachtelreihen auf der linken Seite der Hege sollen aufgeschnitten und gedüngt werden damit sie rascher emporkommen. Eine derselben die zu dicht am Wege steht soll mit noch 30 Stämmen in 3 Linden zu Kampfen in den Neuen Anlagen hinter den Commun. gepflanzt werden.

J. K. H. hatten gestern Mittag beim Spazierritt in der Abtheilung der Landobauschule zunächst der Südbrücke am Neuen Palais, mehrere Edelkannen und andere Coniferen bemerkt die käuflich von der Landobauschule erworben und an von J. K. H. noch näher zu bezeichnende Plätze gepflanzt werden sollen.

In der leider auch zu dicht gepflanzten Gruppe amerikanischer Eichen, zunächst der Drackenhautbrücke, sollen 3 einkeimige Eichen welche aus Töpfen oder Unmarktjauweil dazwischen gepflanzt wurden und die man jene coniferen beseitigt werden um jenen Raum zu ihrer vollkommeneren Ausbildung zu verschaffen.







An Obst wurde im Monat September aus den Kronprinzeßlichen  
Gärten geliefert:

1. Für J. K. M. d. Frau Kronprinzessin:

118 Weintrauben 140 Nüsse. 55 Pfirsich. 14 Pflaumen.

2. Für die Kronprinzliche Tafel:

458 Weintrauben, 72 Pfirsich, 17 Pflaumen, 179 Birnen,  
89 Aepfel.

3. An Frau von Publitz, Frau von Normann, an die Graefin Reventlow,  
Brühl und Hohensthal und an Fraulein Darvoust:

528 Trauben, 23 Pfirsich. 22 Pflaumen. 264 Birnen.  
191. Aepfel. Zusammen. 1099 Trauben, 150 Pfirsich,  
53. Pflaumen 443 Birnen 280 Aepfel. 140 Nüsse.

4. In die Kronprinzliche Küche.

390 Stück Solanum Lycopersicum. 30 Schock Radiesen und  
60 Bund Küchenkrauter.

5. Die Königlich Hof Garten Verwaltung erhielt.

622 Trauben (aus der Leproschen Abtheilung) 706 Birnen.  
72 Aepfel 117 Pfirsich.

6. In Summa.

1721. Trauben.

267. Pfirsich.

53. Pflaumen.

1149. Birnen.

362. Aepfel.

170. Hafelnüsse.

390. Solanum Lycopersicum.

1800. Radiesen.

60. Bund Küchenkrauter.



Für den Monat Juni, August und September wurden in der  
 Kronsinglischen Gastwirthschaft an Gartenungeziefer gefangen,  
 getödtet und prämiert.

1716 Stück Kröten.	à Stg. 1/4	.....	4 Thaler	23 Sgr.	0 Sgr.
107. Maulwürfe.	à St. 1/4	.....	3 "	17 "	"
121. Mäuse.	à " 3 Pfennig.	.....	1 "	"	3 "
20. Baumratten	à .. 1 Sgr. 6 G.	.....	1 "	"	"
28. Wespennester	à .. 2 1/4 G.	.....	2 "	10 "	"
108. Reiterwürmer	à Stg. 1/4	.....	"	9 "	"
420. Engerlinge.	à Scherl 1/2	.....	"	7 "	"

Summa. 2520. Stück werden prämiert mit 7 Thaler. 13. - 6 - 3 -

Um mich zu überzeugen in wie weit die Wirthschaft S. N. N. in Bezug auf  
 Reinigung der Droßkammer-Halteplätze auf dem Potsdamer Bahnhof seitens  
 des Directoriums ausgeführt worden sind, begab ich mich gestern gegen Abend  
 dorthin, fand aber, trotz der Versprechungen des Herrn Sethe den Platz so  
 unsauber und übertrieben wie es gewöhnlich ist.

Als ich dem Bahnhofinspector dem die specielle Beaufichtigung auch dieser  
 Plätze obliegt meine Verwunderung darüber anordnete, da der Vorsitzende  
 des Directoriums Herr Sethe vorgestern gelobt habe, daß von nun an, da  
 S. N. N. die Unsauberkeit so unangenehm aufgefallen sei, dergleichen Nach-  
 lässigkeiten nicht mehr vorkommen sollten. — erwiderte mir der  
 Inspector daß ihm seitens des Directoriums bis jetzt noch keine Auf-  
 forderung zur exacteren Säuberung der Halteplätze zugegangen sei.

J. N. N. führen nach dem Diner um 3 1/2 Uhr nach der Farm.



1ster October.

Luftwärme	Wetter.	Wind.	Barometer.
Vom 5 Uhr + 12° R.	Himmel trübe.	0.	27, 10.
- 6 - + 12° R.	bevoölkt.		
- 7 - + 12° R.			

Für den Toiletten Tisch J. N. N. wurden heute geliefert 10 sehr schöne Rosen  
zwei Veilchenbouquets.

Als S. N. N. noch gestern Abend im Mondenschein auf seinem Lieblings-  
wege unterhalb der Weinberge promenierte trafen Hörst. der selbe drei  
Hörst. welche sich durch Rufe und Pfeifen Zeichen geben und dem von  
verschiedenen Seiten her sich S. N. N. nahen sich zwar nicht nahe heran-  
wagten aber Hörst. den selben in einiger Entfernung umkreisten und  
in der Nähe der Weinberge sich umhertrieben.

Da wiederholt in der Nähe der Neuen Palais Laufzug verübt wurde und oft  
in der vorhergehenden Nacht eine schöne Agave von einem Frevler böswillig  
geplündert und aus dem verschloffenen Gemächern im Paradiesgarten  
einige Schöffel Wallnüsse welche am Tage zuvor daselbst gerundet worden  
waren; so war das die gefährliche Überstreichung des eisernen Gitters nöthig.  
So vermutheten S. N. N. das die Nachtwandler wohl einen Angriff auf die  
Trauben im Weinberge beabsichtigten.

S. N. N. entwarnten von etwaigen Diebstahl zu verhindern eine Patrouille  
von drei Mann von der Commune wache ab, die mit dem im Weinberge  
von mir stationirten Wächter den Weinberg und seine Umgebung nach  
allen Richtungen absuchten, aber leider keinen der Vagabonden mehr  
antrafen.



S. K. H. frühstückten um 7 Uhr auf seinem Zimmer und geriet vor  
uns die unterthänigste Meldung entgegenzunehmen in welcher üblichen Verfassung  
sich gestern Abend noch trotz der feierlichen Versprechungen des Herren Sethen  
angeboten.

Jf. K. H. M. fuhren um 20 Minuten vor 8 Uhr von hier nach Berlin.

Das Gefolge war schon Jf. K. H. M. nach dem Bahnhofe vorangeeilt.

Prinz Wilhelm, Prinzess Charlotte und Prinz Heinrich K. H. M. machten  
in Begleitung des Fräulein Darroast und des Dr. Hinzpeter in Laufe  
der Vormittag einen Spaziergang. Jf. K. H. M. waren durch Fummelmäntel  
und hellgrau lacirte Matschenhüte gegen den Strichregen geschützt.

Gegen Mittag klärte sich der Himmel auf, es schien die Sonne warm,  
das Thermometer hob sich bei vollkommenem Windstille auf  $+14^{\circ}$  R.

Auch das Barometer hatte sich um eine halbe Linie gehoben.

Prinzess Victoria und Prinz Waldemar machten unter Obhut des Mrs.  
Hobbs eine Spazierfahrt.

Nachdem ich um 8 Uhr die Profen in der Kapelle erneuert, ließ ich Dra  
in den Lieblingssweg Jf. K. H. M. unterhalb der Weinberger hineinragenden  
Zweige die J. K. H. beim Reiten belästigten beseitigen, und stellte demnachst  
an der Dreackenhauobroncke die junge Eiche und Esche frei, wie uns J. K. H.  
gestern Gnädigst befohlen hatten.

Prinz Wilhelm, Prinzess Charlotte und Prinz Heinrich K. H. M. besuchten  
zwischen 3 und 4 Uhr die Saamenkisten. Prinz Wilhelm K. H. anworte eine  
lebhaftere Freude sehend wie die Samen von amerikanischen Eichen welche Hülft-  
selbste im vergangenen Herbst mit Prinzess Charlotte K. H. auf Charlottenhof  
gesammelt, zum grossen Theil aufgegangen waren.

Auch in Wippenfakre haben die Kronprinzenlichen Kinder K. H. M. ersehen solche  
Samen gesammelt und wollen dieselben Hülftselbste auflesen.

Jf. K. H. M. trafen mit dem 5 Uhrzuge von Berlin hier wieder ein.



2ter October.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 11° R.	Der trübe Himmel ist	0.	27, 11.
" 6 " + 11° R.	mit Regenvölkern bedeckt.		
" 7 " + 11° R.	Zu der Nacht hat es heftig geregnet.		

Gestern Abend um 11 Uhr wurde ein Tambour vom 1sten Garderegiment zu Fuß in der Nähe des Sicilianischen Gartens von mehreren mit Knütteln besetzten Horles angefallen und gesprügelt, er entzog sich nach gröblichen Mißhandlungen durch die Flucht.

Für den Toiletten Tisch f. K. M. wurden heute geliefert, eine wundervolle Gardenia, 7 Rosen und 2 Bouquets russischer Veilchen.

Jf. K. M. begaben Höchst sich noch gestern Abend nach der Rückkehr aus Berlin um 7 Uhr zu Fuß nach der Sigismundkapelle.

Höchst die selben nahmen zu Wagen nach dem Neuen Palais fern.

Zurück um 7 und 8 Uhr heute früh erreichte ich die Rosen in der Kapelle.

Jf. K. M. nahmen das Frühstück in dem Palais

Höchst die selben machten um 10 Uhr in Begleitung des Grafin Reventlow eine kurze Promenade vor dem kleinen Garten.

Jf. K. M. begaben sich dann mit Prinzess Victoria und Prinz Haldemar

K. M. zu Fuß nach der Faun.

Höchst die selben nahmen die vor dem kleinen Garten aufgestellte Erde der beiden gedüngten Eichen in Höchsten Augenblicke c. 1½ Scheffel aus. erlesene Samenfrüchte, die gering veranschlagt einen Werth von 6 Thalern repräsentiren. J. K. M. wollen diese ausgewählten Früchte nachmittags Höchst eigenhändig legen.



J. K. M. bestimmten zwei Plätze an dem Hofsteifelsen morgen nach dem Frühstück eine Wellingtonien und einen Pinus canadensis hölzernenhändig zur Erinnerung an Höchihren Verlobungstag den 29ten September pflanzen wollen.

J. K. M. ließen einen in der Nähe der Draubenhausbrücke entstehenden Fußpfad durch Dreck verstopfen.

J. K. M. H. M. begaben Höchstlich von der Farm aus nach dem Götteracker, an dessen Eingang J. K. M. einen Kistchen Georg von Bronze statt der bereits verstorbenen Statue aus Steinpappe aufstellen lassen wollten.

J. K. M. H. M. nahmen aber wieder Abstand davon.

J. K. M. H. M. inspicierten die befohlenen nun bald beendeten Verschönerungen auf dem Kirchhofe in Höchsten Augenchein.

J. K. M. hatten die Gnade mir zu befehlen auf Gallie Nachforschungen anzustellen ob, wie zu vermuthen, da das ganze gegenüberliegende Havelufer reich an Ziegelerde, und zahlreiche Ziegelmäster dort gut rentirende Geschäfte machen, auch hier die bedeutenden Lager sich fortsetzen.

Es wird nach der Ansicht J. K. M. eine zweckmäßig angelegte Ziegelmäster besser rentiren und größeren Gewinn bringen wenn so mehr da dieselbe an der schiffbaren Havel liegt, als eine Stärkefabrik wie Dr. Bauer zur Hebung der Einnahmen der Farm vorgeschlagen.

Zu Bornstätt übernahm heute der Herr Hofmarschall Graf Eulenburg die Farm vom Dr. Bauer.

J. K. M. rehten um 11 Uhr zu Wagen mit Prinzess Victoria und Prinz Waldemar K. M. nach dem Neuen Palais zurück.

J. K. M. zur selben Zeit zu Fuß in Begleitung der Grafen Eulenburg und des Dr. Bauer.

Dr. Bauer wurde Gnädigst von J. K. M. zum Diner befohlen.



J. K. M. M. meldeten um  $\frac{1}{2}$  12 Uhr einen Spazierritt. Höchst dieselben  
ritten durch den Triumphbogen zwischen den Lommens die lange  
Allée herunter, dann den Feldweg entlang der vor Eickow in den  
Lichow Chaussee führt.

J. K. M. bestimmten dass die Weiden an jener Chaussee  
nicht fortgenommen und durch Eichen ersetzt werden sollten,  
sondern unberührt stehen bleiben sollten.

J. K. M. M. ritten dann im Schritt auf den Gipfel der Berge,  
und bestimmten im Hinaufreiten folgendes.

Das links am Wege liegende Areal mit Königs-Kerze  
kürzlich bewachsene Abhang soll mit Pflänzlingen der  
Nornstädter und hiesiger Baumschulen bepflanzt werden.

J. K. M. bestimmten ganz speziell wo Akazien, Pappeln, Eichen  
und Kiefern beseitigt werden sollten um schönen einheimischen  
und amerikanischen Eichen denen bereits Unterdrückung von  
jener unedlen Gehölzen droht, Raum zu schaffen.

J. K. M. geruhten Höchst ihre Befriedigung über den Stand der  
neuesten erst diesjährigen Pflanzungen aus, auch J. K. M. hatten  
die Gnade Höchstlich der Melobigung J. K. M. Höchstlicher Erhabener  
Gemahlin anzuspüren.

J. K. M. bestimmten dass diese so gelungene Pflanzung durch  
eine Compostdüngung noch mehr gerüstigt werden sollte.

J. K. M. wählten mehrere Punkte aus an denen noch Edelkannen,  
Pinus Larix und Ahorn gepflanzt werden sollen um das Land desto  
mehr Mannigfaltigkeit zu geben.

J. K. M. M. ordneten an dass in der Lisiere am Lichowberge  
keine Birken geschlagen werden sollten, und ritten dann im  
lebhaftesten Tempo, den Weg nach Nornim herunter.



J. K. N. trafen um 20 Minuten vor 1 Uhr auf der entgegengesetzten  
Himmelsebene in der Höchstdirektion abritten, auf dem Hauptwege  
hier wieder ein.

J. K. N. waren im grauen Jagdanzuge.

J. K. N. im schwarzen Reitkleid.

J. K. N. ritten einen feurigen arabischen Schimmelhengst.

J. K. N. fuhren nach dem Dinner mit Prinzess Victoria und Prinz Waldemar  
K. N. in Begleitung der Graefin Reventlow nach der Sigismundkapelle.

J. K. N. trafen um 15 Minuten vor 5 Uhr hier wieder ein, fuhren bis zu  
den Geräthhäusern.

Am 19ten September 10 Minuten nach 3 Uhr hatten J. K. N. 15 verschiedene  
Samariten von Rholfo in Bornes gesammelt, Höchst eigenhändig ausgefaat,  
von denen bereits gestern zwei Species in mehreren Exemplaren aufgegangen  
waren. — J. K. N. nahmen die jungen Pflänzchen mit großer Freude  
und höchstem Interesse in Augenschein und ordneten an, dass die jungen  
Pflänzchen sobald sie ganzsam erstarkt je eine in Töpfchen verpflanzt  
und sorgsam gepflegt werden sollten. — Es waren nur 12 Tage vom Tage  
des Aussaats bis zum Auspflanzen verfloren.

J. K. N. fuhren dann durch den Reserveblumengarten bis zur ersten  
Samenschule wofür J. K. N. unter Assistenz der Graefin Reventlow  
mit der Akkuratesse und Gewandtheit eines geübten Gärtners  $1\frac{1}{2}$  Schffel  
ausgepflucht schönes Eichen Höchst eigenhändig legten.

J. K. N. erhielten mir den Befehl sobald die Maronen reif noch  
mehrere Handart derselben zu legen, und ferner da die Aussaaten von  
Ahorn der unglücklichen Sommer wegen nicht reuffirt mehrere Tausende  
stumpfbliättrige Ahornsamlinge anzukaufen und im Frühjahre anzu-  
pflanzen. Rosen namentlich gelbe Theerosen sind in Menge anzupflanzen.



Der sogenannte Kopengarten südlich vom Palais hat an dem  
südel stehenden Canal gelegen, ist, sobald die Invaliden gärten  
wieder an hiesige Gärtnerei gefallen sein werden in einen  
wirklichen prächtvollen Kopengarten zu verwandeln, Der denselben  
umschließende eiserne Gitterwerk ist mit Eichen und Jasmin  
nicht zu beziehen, und nachdem der verstopfte Graben ausge-  
schüttet sein wird, soll eine Verbindung mit den Invaliden-  
gärten hergestellt werden die sich trefflich zur Anzucht aller  
Gehölze, wie Flea, Mahonien, Rhododendron, Taxus, alle Arten  
seltener Coniferen und Naxus eignen.

J. K. M. bestimmten ferner das Herr von Normann in Dresden wohin  
J. K. M. Hörschich zum Verkauf gegeben werden einige Dutzend  
Carnellien für die Kronprinzliche Gärtnerei nebst Johannisarten  
und Maibleumen anzukaufen würde.

Eine gefüllt blühende Granate die J. K. M. von Brandenburg aus  
unterstänigst zum Kauf offerirt wurde, soll für hiesige Gärtnerei  
acquirirt werden wenn ihr derselbe preiswürdig finde.

J. K. M. hatten noch die besondere Gnade Hörschich über die Leistungen  
und das Talent und die Fassungsgabe Hörschichs Baumeister Pöppel  
lobend zu äußern.

J. K. M. hatten um  $\frac{1}{2}$  Uhr die Aufsicht der Eickeln beendet und  
fahren dann in Begleitung der Graefin Reventlow nach dem  
Palais zurück.

Prinzess Victoria und Prinz Waldemar K. M. waren schon  
von dem Potschke aus nach dem Palais zurückgekehrt.

J. K. M. M. machten vor dem Thee noch eine Promenade durch  
die kleinen Gärten. Hörschich fanden die Thüren derselben  
die auf Hörschichs Befehl J. K. M. stets geschlossen sein sollen, offen.



Der ambulante Pardon vor dem Garret und Patrouillen die angewiesen sind auch die kleinen Gaerten zu bewachen, schliefen fast niemals die Thüren wenn sie die Gaerten wieder verlassen; denn wenn ich des Abends bei der Rüstirronde mich überzeugt hatte dass sämtliche Thüren geschlossen, so fand ich dieselben am Morgen sehr oft offen stehen.

Außerdem habe ich die ambulanten Wachtmannschaften die auf Ordnung sehen sollen und Diebstahl verhindern müssten Irigand im Verdacht dass das Obst in den kleinen Gaerten No 3 und 4 als Birnen, Äpfel, Pflaumen, Kirschen, Stachel und Johannisbeeren oft eine besondere Anziehungskraft auf dieselben geübt, denn wiederholt fand ich, wenn die Früchte eines Baumes zwischen Abend und Morgen sich vermindert hatten, höchstverdächtige Spuren von Lämmis/Frisfeln in unmittelbarer Nähe der ihres Segens beraubten Bäume.

Auf den Terrassen von Sans-Jour sind wiederholt die Wachtposten von den Gaertenträgern bei dem unbefestigten Erdten von Obst inflagrante ertappt worden.



3ter October.

Luftwärme	Wetter.	Wind.	Barometes.
Um 5 Uhr + 3° R.	Himmel klar, nur leichtes Gewölk.	Süd.	28,2.
" 6 " + 3½° R.	Gewölk zieht vom Nord zu Süd.	Schwach.	
" 7 " + 3° R.	Aus Horizont dichteres Gewölk. Es hat geregnet.		

Für die Toilettenartikel J. K. M. wurden geliefert 9 Kopfen, zwei Seidenhandschuhe, eine Kanne.

Zwischen 7 und 8 Uhr eruchte ich die Kopfen und Affen in der Sigismund Kapelle.

J. K. M. frühstücten in dem Schlosse.

Hierzu die selben kamen um 10 Uhr aus dem Palais herab und pflanzten hierzu eigenhändig zur Erinnerung an hierzu ihren Verlobungstag, 29. Sept. eine Wellingtonia und einen Pinus Canadensis.

J. K. M. jagten hierauf in den kaiserlichen Gärten.

J. K. M. wählten 4 Plätze für zu pflanzende Tulpenbäume, bezeichneten dann eine Anzahl Pappeln und Akazien in der Nähe des Maaten die befristet werden sollen um Beschnitt vom Hofgärtner Meinhold aus Reinhardtstrasse zu bezeichnende Blutbuchen, Pyramiden - Eichen, Buchen, blättrige Ahorn und andere schöne, alte und seltene Bäume anzupflanzen.

J. K. M. wollen einen Gärtner besonders für die Blumenkultur ausbilden lassen, der aber nur in diesem Sinne arbeiten, dass aber auch das bezeichnete Landbau soll.

J. K. M. haben die Gnade gehabt Schwarz für diese Auszeichnung zu erwählen, und werden J. K. M. denselben im nächsten Jahre auf einige Zeit nach London zu Versetzen, damit er dort auf der Hohen - Schule für Gärtner sich als Pflanzcultivateur ausbilde.



Für Winter soll für Schwarz durch das Studium guter Bücher für die ihm zugedachte Höchste Gnade vorbereiten.

England ist in der That die Hortschule für alle Zweige der Gartenkunst, wo sieht man solche Rosen, solche Stacheln, solche Trauben, solche Ananas überhaupt so vollkommene Culturen, und Alles Alles das muß der Natur abgezwungen werden durch Kunst und durch eigenen Fleiß der Gärtner.

Nur unsere eugherzigen Gärtner, die Nichts verstehen, nichts gelernt, nichts geübt und zu bequem oder zu beschränkt sind um noch lernen zu können können es wagen die Ruhm und Ruhf der englischen Gärtner: antworten Kritiken zu wollen; der jeden strebsamen Gärtner als nachahmungswürthes leuchtendes Stern zur Nachahmung vorzuführen sollte.

J. K. N. gingen um 10 Minuten nach 11 Uhr von der Farm aus mit Höchst-ihren Kindern K. N. M. in Begleitung der Graefin Reventlow nach dem Neuen Palais zurück.

L. K. N. hatten bis 11 Uhr 2 Hagen erledigt und ließen Höchst sich nach beendeter Jagd Vortrag vom geheimen Rath Friedberg halten.

J. K. N. sandten heut früh einen Korb Maronen im Revier der Sells I gereicht am Höchstihren Hofgärtner; die J. K. N. heut Nachmittag nebst einigen in der Nähe der Divoumerpes gereichten amerikanischen Eichel in der Samen schule Höchstihrenhändig legen wollen.

Hofgärtner Morphi hatte J. K. N. unterthänigst ein Tableau mit Georginen überreicht, die J. K. N. gesehten ebenfalls mit zur Verwendung bei Decoration der Blumenpöden zu übernehmen.

J. K. N. M. machten um 5 Minuten vor 1 Uhr einen Spazierritt den Hauptweg hinunter.

J. K. N. hatten heut ein blaues Kornblumenfarbenes Kleid und ein abm solches Jaquette angelegt, beides Kleid und Jaquette waren mit breiten schwarzen Borten besetzt, ein Kornblumenblaues bidnes Knäpftuch schützte den Hals J. K. N. gegen die rauhe Luft. Später verließ J. K. N. diese Toilette gegen ein schwarzes Reitskleid. S. K. N. blieben im Jagdanzug.



J. K. M. H. M. begaben Hörsplatz um  $\frac{1}{2}$  4 Uhr mit Prinzess Victoria  
K. M. zu Fuß nach der Sigmundkapelle, Prinz Waldemar K. M. folgte  
Hörsplatz in Erhabenen Eltern im Wagen.

Prinz Wilhelm, Prinzess Charlotte und Prinz Heinrich K. M. M.  
machten nach dem Diner eine Promenade in Begleitung der  
Graefin Reventlow und des Militair Gouverneurs S. K. M. des Prinzen  
Wilhelm Lieutenant O. Damm.

J. K. M. H. M. kehrten mit Prinzess Victoria und Prinz Waldemar  
K. M. M. von der Sigmundkapelle um 15 Minuten nach 4 Uhr  
hinterwärts, fuhran bis zur zweiten Sanienschule und legten  
selbst höchst eigenhändig in *Sau-Jour* geschnittene Maronen.  
S. K. M. behielten 6 Stück hinterwärts um dieselben zu versprossen, und  
amerikanische Eichen die Prinz Wilhelm, Prinzess Charlotte und  
Prinz Heinrich K. M. M. auf Charlottenhof gesammelt hatten.

Die Kronprinzlichen Kinder K. M. M. waren auch im neuen  
Garten in Begleitung der Dr. Hingepiter amerikanische Eichen  
sammeln.

S. K. M. wollen aus England einige junge Korkzweige und  
Samen von immergrünen Eichen für Hörsplatz Gasthaus senden.  
J. K. M. H. M. hatten um 15 Minuten vor 5 Uhr die Ausfahrten beendet  
und kehrten durch den Triumphbogen zwischen den Colonnaden  
nach dem Palais zurück.

S. K. M. bestimmten dass die Zweige der grossen Kastanen welche  
die Colonnade sehr dicht beschließen, geschnitten wo diese die Seiten-  
gebäude des Linné fast berühren geschnitten werden sollen um die  
Gebäude gegen das Eindringen von Feuerkugeln zu bewahren.

Es sollen dabei den Fusspfade die über die Rasenplätze rechts und  
links von dem Triumphbogen aus nach dem ersten und 2ten Linné  
hin allmählig auf dem Rasenparterre entstanden sind, in offizielle  
geordnete Wege umgeändert werden.



Heute morgen auf der Jagd entdeckten S. K. M. in der Nähe der  
Lunnefätte an dem verpumpten Grenzgraben eine schöne  
kräftige Eiche, welche von einer hart daneben stehenden eckigen  
Haide sehr belästigt wird.

S. K. M. verfügten die Wegnahme der Weide.



4ten October.

Luftwärme	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 7° R.	Im Nacht Sturm.	Süd Ost.	28,0.
" 6 - + 7° R.	Um 6 Uhr fühlte der Wind		
" 7 - + 7° R.	schweres Gewölk herauf.		

Für den Toilettenbedarf, J. N. N. wurden heute geliefert: 8 Kränze, 2 Kissenbouquetts  
In der Kapelle erwartete ich die verwelkten Kränze und Kränze um 9 Uhr.

J. N. N. begaben sich um 20 Minuten vor 9 Uhr mit Köchinnen  
sämmlichen Kindern N. N. zu Fuß nach Bornstädt, frühstückten  
in der Farm und wohnten dann von  $\frac{1}{2}$  10 Uhr ab dem Gottesdienst in  
der Dorfkirche bei.

J. N. N. trafen um 20 Minuten nach 11 Uhr mit Gefolge von  
Bornstädt zu Fuß hier wieder ein.

Das Herr Hofmarschall Graf Eulenburg informierte sich zwischen 12 und  
2 Uhr genau auf dem Plane über die Ausdehnung der Kronprinzeßlichen  
Garten Reviers, und besichtigte dann sehr speziell mit großem Inter-  
esse das Potbed, die Frühbeete, Gewächshäuser, Erdmagazine und  
Compostlager, die Reserveblumengärten, die Baumplanen, die Remise,  
die Weiden und Lindenpflanzungen hinter dem Neuen Palais.

Allen Eigenen Schöpfungen, J. N. N.

Ich gab mir Mühe dem Herrn Hofmarschall ein ausführliches, treues  
Bild von dem trostlichen Zustande hiesiger Gärten vor noch 5 Jahren,  
zu welcher Zeit J. N. N. die Verwaltung dieser Gärten selbst in  
die Hand genommen, zu entwerfen.



Lebhaftes, mitgetrautes in das Bild der ehemaligen hier herrschenden  
Unordnung und Vernachlässigung der hier allmählig entstandenen Wälder  
ausmalte, um so mehr bewunderte der Herr Graf daß so dem schaffenden  
Genies, den Anstrengungen und der Intelligenz J. K. M. gelungen sei  
noch nicht einmal durch so durchgreifende und fast unendliche Verbesserungen  
und großartige Verschönerungen hier ins Leben zu rufen.

Und doch hat der Herr Graf heute erst den kleinsten Theil der sich  
wunderbar schnell entwickelnden Schöpfungen J. K. M. gesehen.

In den nächsten Tagen will der Herr Hofmarschall die Pflanzungen  
auf dem Lichtenberge am Duffern Teich, den Weinberg mit dem  
Lepavocher Blech anlegen, den Lichtenhain, die vorzüglich gedeihende  
Maronen - Anpflanzungen am Antonientempel, der Partee und  
des kleinen Gastens ebenfalls eingekauft besichtigen.

J. K. M. machten nach dem Dinner mit Höchstlichen sämmtlichen  
Kindern K. K. M. eine Promenade um 3 Uhr den Hauptweg hinunter.



5tes October.

Luftwärme	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Ubr + 8° R.	der graue Himmel ist	Nord Ost	28, 0.
" 6 " + 8° R.	grau bewölkt.	Schwach.	
" 7 " + 8° R.			

Auf Höchstens Befehl J. K. H. werden heute die Pflanzenkräutlein vor dem Hauptarm J. K. H. und der Herrberg herabgenommen und in die Winterquartiere gebracht.

Die beiden Fußpfade die von dem Triumphbogen nach dem 1sten und 2ten Courcour führen werden heute auf Befehl J. K. H. in 5 Fuß breite geregelte Wege umgeändert.

Für den Toilettenentwurf J. K. H. wurden heute geliefert 10 Proben 2 Veilchen Bouquets.

J. K. H. fahren um 20 Minuten vor 8 Ubr nach Berlin.

Prinz Wilhelm und Prinzess Charlotte K. K. H. nehmen den Prinzeßitz im Wagen Höchstehers durchlauchtigsten Eltern K. K. H. ein.

Das Gefolge J. K. H. die Gräfin Reventlow und Brühl, Fraulein Darroant, Herr Major von Normann, der Graf Eulenburg und der Lieutenant O. Dann fahren in einem Wagen J. K. H. voraus.

J. K. H. hatten die Gnade ein von mir unterthänigst überreichtes Bouquet sehr prägnanter Veilchen Staudenrost anzunehmen.

J. K. H. ertheilten mir den Befehl am Donnerstag den Blumenstrauß aus der Kapelle zu nehmen, und mit Miß Georgina Dipella auf der Loggia zu säubern, dann den Sarkophag mit dem von J. K. H. Höchstehers eigenhändig gestickten Teppich zu verschüllen.

J. K. H. wollen dann noch vor Höchstehers Abreise von hier, noch einmal die Kapelle, die die irdische Hülle des heimgegangenen unvorgesetzten Thronsohnes J. K. H. birgt, besuchen.



7. K. M. hatten zur heutigen Toilette schwarze Gewänder gewählt.  
S. K. M. hatten die Uniform Högst/aines Dragonerregiments angelegt,

Am Laufe der Vormittags wechsetta in der Sigismundkapelle das  
Tableau. Das Kreuz in demselben ist weiß auf blauem Grunde /Hökers/.  
Die das Tableau umgebende Guirlande wurde von den durch den Kertff hochrote  
gefärbten Blätter des amerikanischen Spitzblattäiche untermischt mit Schneebren  
gewunden, eine gleiche Guirlande umgibt den Fuß des Sarkophags.  
Die Hüfte der Prinzen Sigismund umgab dieptanden dreifachen Kranz  
phönix Socupflororofen. — Die Tageten und Aotern wurden ebenfalls  
ernuet, das dunkle Grün des Eshens wurde gehoben durch eingewirkte  
Larige der Spitzblattäiche.

Prinz Wilhelm und Prinzess Charlotte K. M. trafen mit dem 12 Uhrzuge  
in Begleitung der Graefin Reventlow und der Fraeulin Darrost hier  
wieder ein.

7. K. M. kehrten mit dem 2 Uhrzuge von Berlin nach hier zurück.  
Högst/ieselben dimierten um 3 Uhr und begaben Högst/ sich um 4 Uhr  
mit Prinzess Victoria und Prinz Waldemar K. M. in Begleitung  
der Graefin Reventlow zu Fuß nach der Sigismundkapelle. — Das Wagen  
folgte 7. K. M. in einiger Entfernung.

7. K. M. hatten über einem dunkelblauen Kleide einen hellgrauen  
Schwarz bordierten Paletot angelegt.

S. K. M. trafen mit dem 5 Uhrzuge von Berlin hier wieder ein.  
Die Kronprinzipalischen Kinder K. M. haben eine Matze vollkommen  
ausgebildeter sehr grosser amerikanischer Eichen gesammelt, die 7. K. M.  
morgent Högst/ zeigen händig legen wollen.



6ter October.

Um 5 Uhr + 5° R. Um 5 Uhr dichter Nebel bei Baromete 28,4.  
" 6 " + 5½° R. vollständiger Windstille.  
" 7 " + 6° R. Es ist von der Gaestru-Wohnung aus kein Umriß der  
Neuen Palais zu erkennen.  
Es hat sehr stark gethauet.

Für den Toilettenzweck J. K. M. wurden 8 Rosen und 2 Veilchenbouquets  
geliefert.

J. K. M. hatten gestern in der Sigmundkapelle höchst eigenhändig eine  
wundervolle Tausendmalinajon, eine Passiflora und einen Passiflora-  
zweig auf dem Sarkophag niedergelegt. Die herrliche weiße Rose hatten  
J. K. M. auf der Mitte der Astorkranzger placiert.

Heute fügte ich dem Blumenparmaux in der Kapelle duftende Veilchen  
Künze, erneute die Rosen und erneuerte die Juniperusquirlende  
welche den Fuß der Boiserie umgiebt, gegen eine aus vom Herbst gefärbten  
Blättern amerikanischer Eichen.

J. K. M. kamen heute erst um 20 Minuten nach 11 Uhr aus dem Palais.  
Höchsthochselben promenierten mit Prinzessin Victoria und Prinz Waldemar  
K. M. in der Nordavenue nur 10 Minuten. J. K. M. fahren höchst  
den Prinzen Waldemar K. M. eine ganze Strecke im kleinen Wagen.  
J. K. M. kehren um ½ 12 Uhr mit höchst hohen Kindern K. M. in das Palais  
zurück.

J. K. M. machten um 5 Minuten vor 12 Uhr einen Spazierritt  
über die Südbrücke hinaus, eine kurze Strecke in Begleitung höchst  
Hofmarschalls des Grafen Eulenburg.



J. K. H. hatten zur Reittoilette ein weißes blaues Kleid gewählt.

S. K. H. hatten einen kurzen grauen Jagdrock, dazu ein graues kirchliches  
Brockenkleid und Stulpenstiefel angelegt. Das kleine mude Hut. S. K. H. war  
von grauem Filz.

Nach beendeten Spazierritt begaben Jf. KK. MM. Höchstpsich zu Fuß nach  
der Sigismundkapelle ohne die Toilette zu ändern. Von der Kapelle kehrten  
Höchstpsich im Wagen hinfuhr zurück.

J. K. H. fuhren um 3 Uhr nach dem Diner mit Prinzess Victoria und  
Prinz Waldemar KK. HH. den Hauptweg herunter nach der Farm.

J. K. H. erhielten uns noch vom Wagen aus den Befehl im Laufe  
des Nachmittags Samen amerikanischer Eichen zu sammeln und  
die reifen Früchte der rotblühenden Karbanien vor dem Neuen  
Palais abzunehmen zu lassen.

J. K. H. hatten die Gnade mir Hurdreichot zu gestatten eine Sammlung  
Höchstpsich naturgetreuer vorzüglicher Blumenportraits die in dem Arbust-  
gärtchen J. K. H. ausgebreitet waren sehen zu dürfen.

Die Originale der drei verschiedenen Species einfacher gelber Rosen  
wurde mir Gnädigst befohlen für die Gärten J. K. H. zu beschaffen.  
Eine dieser Rosen haben J. K. H. in Brandenburg an einem Gittergange  
des eine kleine alte Kirche umgibt ant steht.

S. K. H. gingen um 15 Minuten nach 3 Uhr in Begleitung der Dr.  
Hinzepeter in der Richtung nach Bornstädt zu.

Jf. KK. HH. trafen um 20 Minuten nach 5 Uhr im Neuen Palais  
zu Fuß ein, und besuchten dann noch den kleinen Garten No 7. J. K. H.  
ordneten an, daß die denselben umgebenden sehr durchsichtigen Hecken  
mit Compost reichlich unterstüzt, und außerdem soll innerhalb  
längs derselben eine 2te niedrige Hecke angepflanzt werden um den  
Einblick von Außen unmöglich zu machen.



Der Bau-Rapport pro 1869 für den Intendanten der Königl. Gärten, Excellenz Graf Keller habe ich unterthänigst zu Hochgeneigtester Prüfung und Gnädigster Genehmigung heut Mittag mit dem Journal J. N. N. unterbreitet.

J. N. N. haben heut gerührt das Journal bei Abend 8 Uhr zur Druckerei zurückschicken lassen.

J. N. N. besuchten gestern Nachmittag noch von der Farm aus mit Höchstihren jüngsten Kindern J. N. N. den Friedhof

Höchstieselben ordneten an, dass außer den Vergivominen nicht und weißen Lilien die bereits auf Höchstes Befehl auf und an den vernachlässigten Gräbern angepflanzt wurden, noch Dayon und Veilchen an den kahlen Stellen angeordnet werden sollten.

Die aufgesammelte Schutt ist noch zur Befortigung der Heze reservirt, wird aber noch heut bereinigt werden.

Weser Klee wurde gestern wo der Grasmangel mangelhaft auf dem Gottesacker ausgesät, Solium perenne ist bestellt und wird in einigen Tagen eintreffen.



7ter October.

Luftwärme	Wetter	Wind.	Barometer
Um 5 Uhr +8° R.	Himmel theilweis	0.	28,3.
" 6 " +8° R.	bewökt. Nebel.		
" 7 " +8° R.	Es hat stark gethaut.		

Für den Toiletten-tisch f. K. H. wurden geliefert 12. Rosen purpureo-rose  
& Veilchenbouquets.

In der Kapelle concertirte in 2. heute, laut Befehl f. K. H. in diesem Jahre  
zum letztenmale der Blumen-schmuck, umgab noch einmal die Bänke  
der Heimgesangenen Prinzen K. H. mit einer Fülle schönster Herbstrosen,  
und fügte dem Tableau noch mehr Veilchenbouquets ein.

L. K. H. besichtigten heute zu Pferde von  $\frac{1}{2}$  8 bis gegen 9 Uhr die Felder  
Hörst/Hainers Farm in Begleitung des Hofmarschalls Grafen Eulenburg und  
des Farmers.

J. K. H. frühstückten um 9 Uhr.

J. K. H. begaben Hörst/Hainers um  $\frac{1}{2}$  11 Uhr mit Prinzess Victoria und  
Prinz Waldemar K. H. in Begleitung der Gräfin Reventlow zu  
Fuß nach Bornskatt.

J. K. H. bestimmten dass die aus dem Nachlass Ihrer Majestät  
des Hörst/Hainers Königin Louise herrührenden Blumenportraits,  
sauber beschnitten und aufgezogen, geordnet und nummerirt und  
mit den botanischen und deutschen Namen versehen werden sollten.  
Der letztere Theil dieser Arbeit haben J. K. H. Hörst/Hainers mir überlassen.

J. K. H. wollen demnächst diese überaus werthbare Sammlung dem  
Garten-Museum schenken.



J. K. N. wollen nach dem Diner, vom Prinzen Heinrich K. N. gesammelte  
amerikanische Eicheln, Maronen, rothblühende Kastanien, hier  
gereiften Samen von schottischem Eichen, eine Quantität Caryo-  
porina, und Sterocarya caucasica höchst eigenhändig legen.

J. K. N. hatten heut über einem Vilderen blauen seidnen Kleide  
einen hellgrauen Palatot angelegt, das schwarze Hütlein J. K. N.  
schmückte eine weiße Agraffe. Dem den Hals hatten J. K. N.  
ein hellbraunes seidner Tüchleichen lose geknüpft.

Als J. K. N. M. heut gegen ein Uhr einen Spazierritt machten, bemerkten  
Hörsch die selben das Kastellan unmittelbar unter dem Eingange von  
zu J. K. N. M. täglich abreiten, und wo hinaus die Fautes des Prinzen  
Charlotte K. N. gehen, den Kebricht und Abgang aus dem Schlosse statt  
wie er gehörig den selben täglich fortzuführen, in die offene Kellerfenster  
hat werfen lassen. — Durch jahrelange Anhäufung sind somit an-  
sehnliche Unrathshügel entstanden die einen höchst willkommener  
Zapfen für die Compessmagazine des Gastnevi liefern werden.

J. K. N. M. hatten schon vor mehreren Tagen, diese namenlose Un-  
sauberkeit gerügt. Der Kastellan aber hatte statt nunmehr sofort  
den Unrath, die Scherben, den Schutt und die zerbrochenen Fliesen  
zu entfernen, eine alte Stallthür oder noch etwas ähnliches, mit  
einem Loch darin vor dem Fenster angebracht, durch das man den  
meisten Unrath jah.

J. K. N. M. kehrten um  $\frac{1}{2}$  2 Uhr von dem Spazierritt zurück.  
J. K. N. wollen nun 3 Uhr nach der Sigismund Kapelle fahren und demnächst  
in der Dammstraße die beabsichtigten Aufsätze machen.

J. K. N. bezogen höchst sich zunächst nach der Nursery.

J. K. N. überführten den Kastellan, der zur Stelle war und kübelich  
behauptete in den Kellern wäre nur Schutt und zwar mit Vorbedacht  
dahin gebracht, um die selben gegen hohen Wasserstand zu heben,  
durch den Augenblick das zwar auch Schutt unordenlich umherlag,



aber außerdem noch andere wohl für den Compost gut aber nicht für die Augen und die Nase angenehme Gegenstände.

J. K. H. bestimmten, dass der Schatz der den Kastellan im Keller aufgehängt von diesem gehoben, zum Theil für meine Compostlager, zum Theil zur Befestigung der Wege verwendet werden soll.

J. K. H. hatten in einem Jahrtrium von nur  $\frac{3}{4}$  Stunden mehr als die doppelte Tour geritten, der Leibpross J. K. H. in arabischer kleiner Schimmelhengst ist ein capitaler Läufer.

J. K. H. waren in einem schwarzen Reitheld - von dem Barott J. K. H. wollte grazios eine prächtige Reithespedes.

J. K. H. waren in grauen Jagdcapitium.

J. K. H. verfügten dass die große Rothbuche am Ende der Nord-avenue, der im vergangenen Winter durch eine der abgehauenen unglücklich gefallenen lombardischen Pappeln am Eichenwege die halbe Krone geschnitten wurde, im Winter ohne Aufzaken besetzt werden soll. Eine daneben stehende große Eiche wird die entstehende Lücke sehr bald ausfüllen.

J. K. H. begaben Hörsfisch um 5 Minuten nach 3 Uhr mit Prinzess Victoria und Prinz Waldemar K. H. zu Fuß nach der Sigismund Kapelle.

J. K. H. kehrten um 7 Uhr zu Wagen von dort zurück, fuhren direct nach der Bauerschule wo selbst Prinzess Charlotte K. H. Hörsfische Durchsichtige Mutter K. H. erwartete, in Begleitung des Fräulein Darroust.

J. K. H. legten mit Prinzess Charlotte K. H. die bereit gehaltenen Samen, auch Prinzess Victoria K. H. half eifrig dabei.

J. K. H. ordneten an, dass nach Hörsfisches Abreise jedem 2ten Tag frische abgeschnittene Blumen in das Schulzimmer Hörsfisches Kinder K. H. gesetzt werden sollten.

Der Baron von Hornow in Berlin Dorotheenstraße erhält 2 mal in der Woche schöne Trauben, auch von den Isabelltrauben, und die schönsten Blumen.



Nachdem Prinz Wilhelm und Prinz Heinrich K.K. MM. in der  
Cottage von Bornpfaß werden Wohnung genommen haben, werden  
ebenfalls dahin schönste Blumen und bester Obst geliefert.

Zur Vorfeier des Geburtstages S. K. M. die morgen stattfinden wird,  
haben J. K. M. eine Girlande von Blumen und feinem Eichenlaub  
und Blumen von dem Geburtstagsstisch befohlen, auch drei gratu-  
lationsbouquets für die drei ältesten Kronprinzenlichen Kinder K.K. MM.  
warten befohlen.

Zur Garten No 7 soll die immer Vorhecke aus Ligustrum gebildet  
werden, davor sieht sich eine Rabatte von Primrosen hin, die  
sehr sandigen, lockeren Wege sind zu befestigen.

Auch auf dem Friedhof sind noch Primrosen und Corolligen zu pflanzen.  
Zwischen den kleinen Gärten 1. 2. 3. 4. und 5 auf beiden Seiten der  
Vase sollen die Mitten der Gruppen die zur Zeit mit Orna's Jona  
besetzt sind je einem prächtigen Thujaoccid. borealis erhalten.

Die Obhut der Sigismundkapelle haben J. K. M. auch diesmal während  
Hörschke's Abwesenheit unter meine Obhut Gnädigst gestellt.

Es soll von Zeit zu Zeit je nach der Witterung dieselbe geheizt werden,  
die Luft darin ist durch Lüften immer frisch zu erhalten.

J. K. M. begaben Hörschke um 5 Uhr 10 Minuten nach dem Turnplatz  
ruhten daselbst auf der Bank am Schiefhaupe mit Hörschke's Kindern  
K.K. MM. und kehrten dann nach einiger Zeit nach dem Palais zurück,  
S. K. M. fuhren mit dem 5 Uhrzuge nach Berlin und trafen von dort  
um 7 Uhr hier wieder ein.



8ter October.

Luftwärme.                      Wetter.                      Wind.                      Baromet. .

Um 5 Uhr + 4° R. Der klare Himmel ist                      0.                      28, 2.

„ 6 „ + 4° R. wenig bewölkt, die unteren

„ 7 „ + 4° R. Luftschichten sind mit Nebel erfüllt  
Es hat stark gethaut.

Für den Toilette Tisch f. K. M. wurden 8 Rosen und 2 Veilchenbouquets geliefert.  
Für Vorfeier des Geburtstages f. K. M. die heut auf Befehl f. K. M. statt hatte,  
war eine Guirlande um den Geburtstags Tisch von Lindenlaub und Astern, ein  
Kranz um die Festtafel, und ein Kranz von Rosenknospen und Veilchen, so  
wie 3 Gratulationbouquets für Prinz Wilhelm, Prinzess Charlotte und Prinz  
Heinrich K. M. aus Blumen der Saison der Kronprinzeßlichen Gästetravee  
beis um 8 Uhr geliefert worden.

Um 7 Uhr wurden höchsten Befehl gemäß sämtliche Blumen, Guirlanden,  
Kränze, Bouquets und die Epheudecorationen aus der Kapelle entfernt, vorher  
war das Brautbild f. K. M. der verstorbenen Prinzen sorgfältig mit einem feinen  
Wattentuch zugedeckt, um den Staub abzukalten. Crucifix, Candelaber, und  
Vasen wurden in dunklen Pappwanne verpackt, die Kronenleuchte und die drei  
Löffel wurden mit Überzügen versehen, hierauf wurde die Kapelle sorgfältigst  
unter Assistenz von Miss Georgine gereinigt.

f. K. M. hatten noch bei dem gestrigen Besuch der Kapelle dem Tableau  
zwei schöne Parvifloren und zwar auf dem unteren Theile des Kreuzes  
von weißen Astern höchst prächtig hingefügt.

f. K. M. M. fuhren um 15 Minuten nach 10 Uhr mit Prinzess Victoria  
und Prinz Waldemar K. M. nach der Sigismundkapelle um auf  
längere Zeit von der indischen Hülle höchst prächtig abgechiedenen Thronen  
Johann K. M. Abschied zu nehmen.



J. K. K. H. H. machten vor dem Diner dem hier anwesenden Allerhöchsten  
und höchsten Herrschaften Abschiedsbefuche.

J. K. K. trafen zu Wagen in Begleitung der Graefin von Preventlow  
um 10 Minuten nach 12 Uhr von der Nordbrücke her im neuen Palais wieder  
ein.

J. K. K. H. H. traten Köchliche Abreise vor hier um 3 Uhr Nachmittags an.  
Auf dem Vestibul des Palais und am Wagen waren die Damen  
und Cavaliere die Bedienten und die Dienerschaft J. K. K. H. H. versammelt.

J. K. K. empfahlen der Graefin Preventlow dringend die möglichste  
Sorgfalt für Köchliche Kinder K. K. H. H. an, und legten denselben ebenso  
dringend ans Herz beim letzten Anblick eines derselben Jesus  
den liebe Gott beschützen möge! sofort den Dr. Meyner zu telegraphiren.

Höchstdieselben bestimmten ferner, dass die Graefin jeden Morgen  
J. K. K. über das Befinden Köchlicher Kinder K. K. H. H. per Telegramm  
berichten sollten, ausführlicher schriftlich.

J. K. K. küßten die Graefin beim Abschiede auf die Hande.

J. K. K. hatten die Gnade vom Köchlichen und Küchenmeister Hofgearteten  
Ihr dargebrachte Preisbouquet bestehend aus 4 Gardenien, Veilchen,  
Jasmin, Rosen und Rofeda thuldreichst zu loben und Gnadigst anzunehmen.

J. K. K. ordneten noch an dass in der Kapelle ein Thermometer anbringen  
solle um beobachten zu können ob auch die Temperatur in denselben  
immer 13 bis 14° R. habe, welchen Wärme grad J. K. K. permanent  
in der Kapelle erhalten haben wollen.

Bei eintretendem Frostwetter sollen die Fenster geschlossen und der  
im Nebenraume befindliche eiserne Ofen geheizt werden.

Die Schlüssel welche Mrs. Georgine noch in Vorratskammer hat, soll sie  
in Empfang nehmen, um für die Ausführung der Anordnungen J. K. K.  
Sorgetragen zu können.



J. K. M. gerukten mir Gnädigst zu befehlen an Höchstselben von seit  
zu seit unsterkänigst über den Zustand hiesiger Geertweres zu berichten  
und welche der befohlenen Arbeiten in Angriff genommenen.

J. K. M. waren auch diesmal so gnädig Höchstliche Zufriedenheit  
über meine vierjährigen Leistungen auszusprechen.

Es ist mein eifriger Streben nicht nachzulassen in dem Eifer dem  
Kronprinzipal durchlauchtigsten Paare ein pflichttreues, ergebener,  
fürsamer, aufrichtiger und unsterkänigster Diener zu sein.

J. K. M. erniepen mir die höchste Auszeichnung indem Höchstselben  
Huldreichst gerukten mir Höchstliche Hand zum Kuß zu reichen.  
Auch trugen mir J. K. M. Huldreichst Gröpre für meine Frau und Kinder  
auf.

J. K. M. hatten ebenfalls die Gnade mir die Hand zu reichen und  
mir Gütes für meine Familie zu wünschen.

J. K. M. wollen bei Höchstlicher Wiederkehr in einigen Wochen über die  
vorzunehmende Durchforstung der Elson Stangenholzer hinter dem Comman  
auf dem sogenannten Birckholz, um für die Annehmlichkeit der Japaner  
neuen Wasseranschlag zu erzielen, mir Höchstselbst spezielle Anweisung  
zu erteilen.

J. K. M. hatten von Höchstlichen Kindern K. M. schon vorher im  
Palais Abschied genommen.



Der von S. K. H. am 7ten October genehmigte Bau-Report pro 1869 wurde dem Intendanten der Königlich-kaiserlichen Excellenz Graf Keller am 9ten d. übersendet, es lautet:

1. Ein neues größeres Gewächshaus zur Cultur von höheren Zimmerdecorationspflanzen ist dringend nothwendig. — Die bisher erbauten Gewächshäuser sind nur niedere Erdkassen, welche zur Anzucht und Cultur von Pflanzen geringerer Höhe zwar ganz vortrefflich sind, aber die Aufnahme höherer Pflanzen nicht zulassen.
2. Zwölf neue Mistbeetfenster, die schon im vergangenen Jahre gekauft von mir beauftragt worden waren.
3. Die beiden ältesten Erdkassen streichen.
4. Die garrisonen Deckladen dieser Erdkassen neu mit Leinwand überziehen.
5. Ein Brunnen in der 2ten Baumschule. Die nächststen Brunnen liegen 50 entfernt, dass das Herbeischaffen des nothwendigen Wassers einen großen Aufwand an Arbeitskräften erfordert.
6. In der zweiten Baumschule, statt der sehr auffälligen Gitterthür einen Thorweg, so breit, dass Dünger und Compost zur Melioration des ausgezogenen Bodens zu Wagen in dieser durch einen Kohlenaus umboagten Garten gefördert werden kann, was bisher der sehr spärlichen Thür wegen nur mit dem Schiebkarren möglich war.
7. Die Eingangstür auf der Westseite der Mauer zu erneuern.
8. Vier neue Pflanzenbretter im Gewächshause dazulassen.
9. Die Nordmauer, sogenannte Plantagenmauer zu streichen.
10. Sechs neue Gewächshaus-Deckladen.
11. Für das Orangeriehaus in der 2ten und 5ten Abtheilung je ein gemauertes cementirtes Wasserreservoir, statt der klobigen hölzernen Wasserbüchel, wiederum bereits in diesem Jahre in der 1ten, 3ten und 4ten Abtheilung auf meinem geköpften Antrag ausgeführt wurden.



12. Das Orangerhaus zu streichen.
13. Vier baufällige Dachfenster auf der Nordseite des Orangerhauses zu erneuern.
14. Ein Gehilfenzimmer neu zu bauen.
15. Fünf Fenster des Gehilfenwohnzimmers mit Wetterladen versehen.
16. Erweiterung der vorhandenen Wasserleitung um c. 400 Fuß mit zwei Ausflüssen zur Bewässerung der neuen Anpflanzungen am Antikentempel.
17. Vollendung des angefangenen Reparatur der chausseierten Wege der vom Dionysoweg in östlicher Richtung am Markt vorbei nach dem Rivier des Hofgärtner Sells 1. führt. — Von der Gegend der Markter bis zur Grenze, und von dort die Wegstrecke bis zur Drehschraubbrücke.
18. Aushöhung und Chausseierung des Weges, der vom Pasterne vor dem Neuen Palais längs der Süd-Ost Grenze des kleinen Gartens No 1. entlang führt. — Bei anhaltendem Regenwetter, wie nach jedem Platzregen ist dieser Weg für Fußgänger unpassierbar.
19. Sehr doodat ist die Chausseierung des Hauptweges von dem Pasterne bis zur schwarzen Brücke.
20. Um die kostbare Anlage der vom Ruinenberge bis zum Belvedere geführten Wasserleitung immer nutzbarer und deshalb billiger zu machen, wäre es im Interesse der Obstanlagen im Weinberge sehr wünschenswert auch die linke Hälfte des Weinberges mit einem zweizölligen Röhrenstrang von c. 500 Fuß Länge zu durchziehen.
21. Ferner ist im Weinberge die linke Obermauer zu streichen.
22. Ebenfalls ist die linke Mittelmauer auszubessern.



Bis zum 15ten December wurde auf Höchsten Befehl von 14 zu 14 Tagen von mir ausführlich, unterthänigst über Kronprinzipliche Garten Angelegenheiten an Jf. K. M. nach England berichtet.

Der erste Bericht umfaßt die Zeit vom 9ten bis 31sten October; der 2te vom 1sten bis 15ten November; der Dritte vom 16ten bis 30 Nov. und der 4te vom 1sten bis 15ten December.

Auf Jmmmediatbefehl S. K. M. kam hierzu noch eine Ausarbeitung mit Plänen über die angeordnete Uebersiedelung des Prinzessinnens Gartens in Berlin.

Zweitens im Bericht mit Plan über Herstellung von Paddoris im Bornstädt, und Drittens auf Höchsten Befehl J. K. M. eine Chronik von Bornstädt bis auf die neueste Zeit mit detaillirten Ausführungen über in dem letzten Jahre ausgeführten Verbesserungen und Verschönerungen auf der Farm, im Farmgarten über die Dotation der Schule und Ueumwandlung des wüsten Kirchhofs in einen annehmlichen Garten.

Die Monatsberichte und die Ausarbeitungen gingen nachdem S. K. M. dieselben mit Handglossen versehen und verbessert an den Hofmarschall Herren Grafen zu Eulenburg zur Kenntnisaufnahme und sollen bis auf die Chronik von Bornstädt welche S. K. M. genehmigten dem Journal zu dessen Vervollständigung einverleibt werden.

Vom 15ten bis 31ten December wurden die befohlenen Rigolarbeiten auf dem Eichenberge und hinter den Communis soweit es an letzterem Orte das rapid zunehmende Grundwasser erzulieft gefördert.

Die Heckenpflanzungen welche die Paddoris umgeben wurden vollendet und die von J. K. M. befohlenen Pflanzungen auf dem Kirchhofe durch 4 grove *Taxus baccata*, 4 Pyramiden eichen, 4 Pyramidenulmen, 6, 6 Trauerweiden und eine Trauerweide vollendet, auch wurden die drei großen Thuja von der Ostseite der Kirche weggepflanzt.



Die von J. H. M. Gnädigst angeordnete Bepflanzung der Gittergasse im Farmgarten, der Ostwand der grossen Scheune und des Ostgiebels der Mithrasnische mit Caprifolium, Eichen, Vitis odoratissima, Ampelopsis und Waldrebe wurde, nachdem der Boden rigolt und meliorirt war ebenfalls noch im December in Angriff genommen.

In nachstehender Tabelle habe ich den Nachweis der in den letzten fünf Jahren in den Kronsingelchen Gärten vertheilten Ungeziefer gesammelt zusammen gestellt.

	<u>1864.</u>	<u>1865.</u>	<u>1866.</u>	<u>1867.</u>	<u>1868.</u>	<u>Summa.</u>
1. Baumratten . . . . .	38 . . . . .	32 . . . . .	30 . . . . .	18 . . . . .	35 . . . . .	153 .
2. Maulwürfe . . . . .	205 . . . . .	287 . . . . .	151 . . . . .	131 . . . . .	253 . . . . .	1027 .
3. Mäuse . . . . .	224 . . . . .	256 . . . . .	178 . . . . .	207 . . . . .	319 . . . . .	1184 .
4. Kröten . . . . .	786 . . . . .	4460 . . . . .	252 . . . . .	1980 . . . . .	2132 . . . . .	9610 .
5. Reithwürmer . . . . .	672 . . . . .	281 . . . . .	72 . . . . .	138 . . . . .	246 . . . . .	1409 .
6. Engerlinge . . . . .	14445 . . . . .	0 . . . . .	10265 . . . . .	2342 . . . . .	756 . . . . .	27808 .
7. Reithwürmer . . . . .	0 . . . . .	0 . . . . .	0 . . . . .	4 . . . . .	0 . . . . .	4 .
8. Heupennoster . . . . .	0 . . . . .	0 . . . . .	0 . . . . .	0 . . . . .	28 . . . . .	28 .
<u>Summa.</u>	<u>16,370.</u>	<u>5,316.</u>	<u>10,948.</u>	<u>4,716.</u>	<u>3,769.</u>	<u>41,223.</u>

Außerdem wurden Legionen Mäuse und viele Baumratten die die Baumstämme verwüsten durch Gift getödtet, zahllose Heupen, Hornissen, Bremsen und Heuschrecken wurden in Gläsern gefangen, unzählige Kröten aber als Brut zerstört.

Die auf Befehl J. H. M. auf alle Weise gekegelt und gepflegt, im Winter gefütterten Singvögel und namentlich die durch Aufstellung zweckmäßiger Nester zahlreich herbeigezogenen in nächster Nähe des Neuen Palais wohnenden Staare waren ununterbrochen beschäftigt Engerlinge, Maulwurfsgrillen, Mäusenäpfe, Raupen und andere schädliche Insecten aufzufuchen und zu verpeiden.



An Obst wurde aus dem Kronprinzlichen Garten geliefert.

1. Trauben. 4108 Stück.
2. Pfirsich. 421. "
3. Aprikosen. 206. "
4. Äpfel. 1979. "
5. Birnen. 2460. "
6. Erdbeeren. 197. Körbe.
7. Kirschen. 55. "
8. Stachelbeeren. 3. "
9. Himbeeren. 4. "
10. Haselnüsse. 4. "
11. Feigen. 96. Stück.
12. Pflaumen. 164. "
13. Walnüsse. 575. "

Dabei erhielt die Königl. Hof Garten Direction 1300 Trauben. 134 Pfirsich. 292 Äpfel und 1252 Birnen. Die drei zuletzt genannten Obstsorten als Ertrag der französischen Obstkulturen im Wimbberge, dessen Ernte von Seine Excellenz dem Herrn Grafen Keller, wie die halbe Traubenernte für Disposition der Königl. Hof Garten Verwaltung reservirt wurden.

Außerdem wurde an Gemüse an die Kronprinzliche Hofhaltung geliefert.

1. Seekohl. 60 Pfund.
2. Spargel. 231  $\frac{1}{2}$  "
3. Radisichen. 7200 Stück.
4. Salat. 472. Köpfe.
5. Tomaten. 534. Stück.
6. Küchenkräuter 317. Bunde.



Einnahme des Kronprinzlichen Garten Kapoc pro 1868.

1. Etatsgelder pro anno . . . . .	3000	Th.	12	S.	3	q.
2. Zuckerk. Seine Majestät des Königs . . . . .	4000	-	-	-	-	-
3. Fuhrgelder . . . . .	300	-	-	-	-	-
4. Von Hellmachers Rieth aus Bommim für 60 Birken-Leitbäume. . . . .	30	-	-	-	-	-
5. Von Krauske für einen jungen Egel . . . . .	6	-	-	-	-	-
6. Erlös aus dem Verkauf von Johannisbeeren . . . . .	1	-	23	-	-	-
7. Von des Garten Intendanten Kapoc erhaltener Lohn des Etatsgehilfen . . . . .	80	-	-	-	-	-
8. Vom Nordmachers John für 6 schwarze Nordweiden à 10 Th. . . . .	60	-	-	-	-	-
9. Vom Finmmernurthe Vogel für 3 Tannen Nutzenden . . . . .	4	-	15	-	-	-
10. Kassenbestand am 31 Dec. 1867. . . . .		-	15	-	-	-

Summa. 7482 Th. 28 S. 8 q.

Ausgaben des Kronprinzlichen Garten Kapoc pro 1868.

Januar . . . . .	554	Th.	12	S.	3	q.
Februar . . . . .	409	-	29	-	3	-
März . . . . .	598	-	13	-	3	-
April . . . . .	778	-	21	-	5	-
Mai . . . . .	633	-	9	-	7	-
Juni . . . . .	805	-	15	-	7	-
Juli . . . . .	663	-	24	-	9	-
August . . . . .	588	-	7	-	7	-
September . . . . .	553	-	4	-	-	-
October . . . . .	524	-	19	-	3	-
November . . . . .	483	-	21	-	6	-
December . . . . .	688	-	2	-	3	-
Entschädigung fürs Nutzen . . . . .	200	-	-	-	-	-
Summa . . . . .	7482	-	0	-	8	-

Wittlins Kassenbestand pro 1868. = 23 Silbergröschchen



Die Ausgaben vertheilten sich folgendermassen.

a. An Tagelohn wurde ausgezahlt.

Jan Monat	Januar	.....	226	Thaler	9	1/4	6	2	.
"	Februar	.....	231	"	24	"	3	"	"
"	März	.....	370	"	20	"	"	"	"
"	April	.....	475	"	17	"	3	"	"
"	Mai	.....	522	"	9	"	6	"	"
"	Juni	.....	573	"	21	"	3	"	"
"	Juli	.....	467	"	9	"	6	"	"
"	August	.....	495	"	25	"	"	"	"
"	September	.....	407	"	19	"	"	"	"
"	October	.....	376	"	14	"	"	"	"
"	November	.....	276	"	23	"	3	"	"
"	December	.....	334	"	15	"	"	"	"
			<hr/>						
Summa			4758	"	27	"	6	"	"

Davon wurden für einmalige oder Extraausgaben verwendet.

1. 64 Thaler 27 1/4 0 8. für Einrichtung und Unterhaltung des Farmgartens.
2. 54. " 12 " 6 " für Umwandlung des Kirchhofs in einen Garten.
3. 71 " 10 " 0 " für Planung und Umpflanzung der Paddons.
4. 84. " 11 " 0 " für Pflanzungen zum Schutze der Fasanen k. Commun.
5. 25. " 12 " 0 " für Pflege der Neuanlagen und Pflanz. a. d. Eschenfelder.
6. 45. " 10 " 0 " für Umpflanzung des Eschen - Berges im Frühling.
7. 70. " 20 " 0 " für Einrichtung des kleinen Gartens No 7.
8. 42. " 15 " 0 " für Befestigung des Platzes um den Mast. Auslöcher.
9. 65. " 0 " 0 " für Befestigung der Wege am Potoched, Blumenarten etc.

---

Summa. 523. Thaler. 27. 1/4. 6. Pfenn.



b. Für den Ankauf von Dünger wurde verausgabt.

1. 65 Thaler für 13 Schacht Rthl. Kuhdünger à 5 Thaler dem Brauns Voigt.
2. 117 Thaler 23 Sgr. an den Kronprinzeulichen Marstall.

Summa 182 Thaler 23 Sgr.

c. Für nachstehende Beschaffungen wurden ausgegeben.

1. 114 Thaler 26 Sgr. 0 D. für eine Gras-Mähe-Maschine von Thacker aus London.
2. 8 — 25 — — für zwei Blechkästen zum Blechtransport nach Berlin.
3. 11. — 20 — — für Vergoldung von 5 Drachmitteln in den Gemächern f. K. M.
4. 3. — 20. — — Einem Blumenkorb zu versilbern im neuen Palais.
5. 28. — 9 — 6 — für Drachtarbeiten dem Fräulein.
6. 9 — — — für Photographien der von S. K. M. aus Petersburg eingeführt dester.
7. 11 — 17 — 6. — für zwei neue Ponygeschirre.
8. 30 — — — für einen Ponyarbeitswagen.
9. 3 — — — für einen Arbeitsschlitten.

Summa 220 Thaler 28 Sgr.

d. Für den Ankauf von Pflanzen, Gehölzen, Samen, Zwiebeln incl. Fracht wurden verausgabt.

453 Thaler 19 Sgr. 9 Pfennige.

e. An Fütterungskosten für 2 Ponys und 4 Esel wurde ausgegeben.

234 Thaler 17 Sgr. 9 Pfennige.

f. Die Extrafabrikkosten belaufen sich auf netto.

224 Thaler 25 Silbergroschen.



Die Posten a. b. c. d. e. f. in Summa 6075 Thaler 21/24.  
von der Hauptsumma 7482 Thaler 0 1/2 & 1/4 in Abzug gebracht,  
verblieben noch 1406 Thaler 8 1/2 & 2/4 für Beschaffung von Material,  
als Blumentöpfe, Bettmatten, Haupfektänne, Orangensüßel u. s. w.  
für Reparaturen und für Erhaltung und Ergänzung des Gartenwerkzeuge.

Neues Palais den 31sten December 1868.

Allerunterthänigster Treu gehorsamster

Ernst Sello.



2.

100







